



Bericht

**über die Tätigkeit des Stiftungsrates der Stiftung Kiel Institut für
Weltwirtschaft für das Jahr 2023**

Kiel Institut für Weltwirtschaft

**Bericht an den Landtag des Landes Schleswig-Holstein über die
Tätigkeit des Stiftungsrates der Stiftung
Kiel Institut für Weltwirtschaft
für das Jahr 2023**

I. Bericht an den Landtag

Gemäß § 7 Abs. 3 des Gesetzes über die Errichtung der Stiftung Institut für Weltwirtschaft vom 30. November 2006 in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 14. Oktober 2021 gibt der Stiftungsrat dem Schleswig-Holsteinischen Landtag einen jährlichen Bericht über seine Tätigkeit und über die Jahresrechnung ab.

II. Mitglieder des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat bestand Ende 2023 aus sieben stimmberechtigten Mitgliedern:

- Herr Staatssekretär Guido Wendt, Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
- Herr Sönke Steffen, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein,
- Herrn Dr. Stefan Profit, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie,
- Herr Klaus Brandenburg, Bundesministerium der Finanzen,
- Frau Prof. Dr. Simone Fulda, Präsidentin der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
- Herrn Prof. Dr. Christian Martin Dekan der WiSo-Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
- Herrn Dr. Wolfgang Rohe, Geschäftsführer der Stiftung Mercator GmbH,

sowie aus sieben beratenden Mitgliedern:

- Herrn Prof. Dr. Klaus Tochtermann als Direktor der Stiftung Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (ZBW),
- Herrn Prof. Dr. Philipp Schröder als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Institut für Weltwirtschaft (IfW)
- Herrn Dr. Klaus-Jürgen Gern als Vorsitzender des Personalrats der Stiftung Institut für Weltwirtschaft (IfW),
- Frau Sandra Martini als Mitglied des Personalrats der Stiftung Institut für Weltwirtschaft,
- Frau Kathrin Kupke als Mitglied des Personalrats der Stiftung Institut für Weltwirtschaft (nur außerordentliche Sitzung),
- Frau Sylvia Künne als Gleichstellungsbeauftragte der Stiftung Institut für Weltwirtschaft,
- Frau Birgit Austen als Geschäftsführende Administrative Direktorin der Stiftung Institut für Weltwirtschaft,
- Herr Prof. Dr. Moritz Schularick, als Präsident der der Stiftung Institut für Weltwirtschaft,
- Herrn Prof. Holger Görg, PhD., als Präsident (interim) der Stiftung Institut für Weltwirtschaft (nur außerordentliche Sitzung),
- Herrn Prof. Dr. Stefan Kooths als Vizepräsident (interim) Stiftung Institut für Weltwirtschaft (nur außerordentliche Sitzung).

III. Durchgeführte Sitzungen des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat hat im Jahre 2023 folgende Sitzungen durchgeführt:

- außerordentliche Sitzung am 03. April 2023
- 34. Sitzung am 09. Juni 2023
- 35. Sitzung am 06. Dezember 2023.

IV. Profil und Tätigkeitsfeld des IfW

IV.1 Allgemeines

Das 1914 gegründete Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) hat sich im Verlaufe seiner Geschichte zu einem der großen Zentren weltwirtschaftlicher Forschung entwickelt.

„Globalisierung verstehen und gestalten“ – unter diesem Motto versteht sich das IfW Kiel als *das* Forschungsinstitut für Globalisierungsfragen in Deutschland. Es widmet sich in seiner wissenschaftlichen Arbeit den Triebkräften und Folgen grenzüberschreitender wirtschaftlicher Aktivität, der Integration und Desintegration globaler Märkte, sowie den Möglichkeiten und Grenzen politischen Handelns in offenen Volkswirtschaften. Hierzu zählen auch Probleme der Bereitstellung globaler öffentlicher Güter und geoökonomische Fragestellungen.

Wirtschaftliches Handeln ist zunehmend grenzüberschreitend, die politischen Institutionen handeln hingegen weitgehend national oder regional. Hieraus entstehen Spannungen und Herausforderungen, die die globalen wirtschaftlichen Zusammenhänge prägen. Es ist ein Markenzeichen der Beratungsleistungen des IfW Kiel, dass bei der Analyse volkswirtschaftlicher Vorgänge der internationale und globale Kontext stets mitgedacht wird. Die Weltwirtschaft ist nicht bloß die Summe nationaler Volkswirtschaften, sondern ein globaler Wirtschaftsraum, den es zu verstehen und gestalten gilt. Dies spiegelt sich in den Forschungsfeldern des IfW Kiel wider: Internationaler Handel, Kapitalverkehr und Wissenstransfer, Währungsordnungen und internationale Finanzmärkte, Migration und Entwicklung, Makroökonomik offener Volkswirtschaften, gesellschaftlicher Zusammenhalt, supranationale Umwelt- und Institutionenökonomik sowie geoökonomische Fragestellungen. Regionale Schwerpunkte setzt das IfW Kiel durch die China- bzw. Afrika-Initiative. In seiner Arbeit geht es von einem breiten Wohlstandsbegriff aus, der den Menschen in den Mittelpunkt aller Überlegungen stellt.

Das IfW Kiel betreibt angewandte, evidenzbasierte, wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung, Forschung und Politikberatung von gesellschaftspolitischer Bedeutung. Es setzt moderne Forschungsmethoden ein und baut dabei auf ein umfassendes Institutionenwissen, sowohl im nationalen wie im internationalen Kontext.

Das IfW Kiel sieht seine Aufgabe darin, weltwirtschaftliche Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und umsetzbare Lösungsansätze zu entwickeln. Ein vorausschauender, ganzheitlicher Ansatz und die Teilnahme an einem breiten, gesellschaftlichen Dialog sind hierzu unerlässlich. Um die Relevanz seiner Forschung sicherzustellen, arbeitet das IfW interdisziplinär, z.B. in Kooperation mit Forscherinnen und Forschern aus den Politikwissenschaften, Rechtswissenschaften, der Betriebswirtschaft, der Ethik, der Geschichte, den Naturwissenschaften, der Informatik oder der Verhaltensforschung. Das IfW Kiel ist national und international eng vernetzt und kooperiert mit den für das jeweilige Thema führenden Institutionen.

Es ist der Anspruch des IfW Kiel, in Deutschland der erste Ansprechpartner für Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Medien im Bereich der ökonomischen Globalisierungsforschung zu sein. Eine Berliner Dependence dient in diesem Zusammenhang dazu, der Expertise des IfW Kiel in Deutschland noch stärker Gehör und Sichtbarkeit zu verschaffen. International hat das IfW Kiel den Anspruch zu den führenden Forschungsinstituten für Globalisierungsfragen zu gehören. Gleichzeitig versteht sich das IfW Kiel als Wirtschaftsforschungsinstitut des deutschen Nordens. Da sich Globalisierung immer auch lokal

niederschlägt, sieht das IfW Kiel in der Verankerung vor Ort sowohl eine wirtschaftspolitische Bringschuld als auch eine Erkenntnisquelle für die eigene Forschungsagenda.

Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft bekennt sich das IfW Kiel zu Exzellenz in der wirtschaftspolitischen Forschung und steht für den fruchtbaren Transfer von Forschungsergebnissen in Politik und Öffentlichkeit. Seine Arbeit wird von einem international besetzten wissenschaftlichen Beirat begleitet. Die Anerkennung des IfW Kiel für seine Beiträge in der globalen Forschungsgemeinschaft gelingt durch Veröffentlichungen in begutachteten Top-Journalen, Veranstaltungen mit hochkarätigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus aller Welt, durch Einwerbung von im Wettbewerb vergebenen Drittmitteln und durch erfolgreiche Karrieren des am IfW Kiel ausgebildeten wissenschaftlichen Nachwuchses.

Das IfW Kiel berät alle Ebenen der deutschen, europäischen und internationalen Politik sowie Institutionen, Organisationen, Verbände und Unternehmen aus aller Welt. Das wissenschaftliche Personal berichtet über seine Ergebnisse in wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Vorträgen, engagiert sich in Beiräten und Anhörungen, interagiert mit deutschen und ausländischen Medien und kommuniziert dabei über alle relevanten Kanäle.

IV.2. Forschungszentren und Initiativen im Jahre 2023

Die Forschung und Beratung am IfW Kiel wurde in 2023 in acht Programmen erbracht, die identisch mit den Research Centern (RC) bzw. Forschungszentren sind. Zudem wurden seit Juni 2023 mit dem Antritt von Moritz Schularick als Präsident des IfW Kiel weitere Forschungs- und Beratungsaktivitäten aus dem Präsidium heraus erbracht. Vier Zentren übergreifende Initiativen bündeln die Aktivitäten zu herausgehobenen Querschnittsthemen.

Research Center *Konjunktur und Wachstum*

Das Research Center *Konjunktur und Wachstum* führt die Konjunkturanalyse, die makroökonomische Politikberatung und die akademische Forschung zur Weiterentwicklung des methodischen Instrumentariums zusammen.

Im Mittelpunkt der angewandten politiknahen Forschung steht die regelmäßige Analyse und Prognose der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland und der übrigen Welt. Das RC kooperiert hierzu im europäischen Rahmen mit der EUROFRAME-Gruppe und der AIECE und auf nationaler Ebene im Rahmen der Gemeinschaftsdiagnose mit anderen führenden deutschsprachigen Wirtschaftsforschungsinstituten. Im Jahr 2023 befasste sich das Sonderthema im Frühjahr mit „Strukturellen Folgen der Energiekrise für die deutsche Wirtschaft“; im Herbst wurde die „Bedeutung der Investitionen für das Potenzialwachstum“ unter besonderer Berücksichtigung transformationsbedingter Ersatzinvestitionen behandelt und dabei die Ergebnisse der vormaligen Modellierung erweitert. Die Ergebnisse werden in der Reihe „Kieler Konjunkturberichte“ sowie in Fachzeitschriften veröffentlicht. Darüber hinaus wird die Öffentlichkeit über eine intensive Medienarbeit informiert, die ein breites makroökonomisches und wirtschaftspolitisches Themenfeld abdeckt. Eine zentrale Veranstaltung ist das Kieler Konjunkturgespräch (KKG). In 2023 wurde das KKG im Frühjahr in Kooperation mit Hapag-Lloyd zum Thema „Re-Renergizing the World Economy“ und das KKG im Herbst in Kooperation mit den nordischen Botschaften zum Thema „Macro Policies in Turbulent Times“ durchgeführt.

Die zweite Säule bilden Forschungsprojekte, Gutachtertätigkeiten und Beratungsaufträge sowie Stellungnahmen zu aktuellen Fragen der Wirtschaftspolitik. Auftraggeber sind neben den Bundesministerien (vor allem BMWK und BMF) internationale Einrichtungen (z. B. Europäisches Parlament, dessen Währungspolitischer Ausschuss im monetären Dialog mit dem Präsidenten der Europäischen Zentralbank quartalsweise in Form von Briefing-Papieren und Anhörungen beraten wird). Weitere aktuelle Projekte sind das Beratungsprojekt „Wissenschaftliche Begleitung der Arbeitsgruppe LIME des Wirtschaftspolitischen Ausschusses der EU“ (BMBF), das nach abermals erfolgreicher Wiedereinwerbung in 2023 fortgesetzt wurde. Gleiches gilt für die Beratungsaktivität im Auftrag des BMWK im Rahmen der deutschen Delegation der Output Gap Working Group. Im Jahr 2023 wurde zudem die zweite Projektphase für das Wirtschaftswissenschaftliche Cluster Afrikaforschung begonnen („Makroökonomischer Ländermonitor Afrika“, „Wachstumskompass Afrika“).

Zur wirtschaftspolitischen Beratung zählen auch die Mitarbeit im Beirat des Stabilitätsrats, die Beurteilung der Projektionen der Bundesregierung (im Rahmen der Gemeinschaftsdiagnose), die Teilnahme an der amtlichen Steuerschätzung sowie hochrangige Expertengespräche (z. B. Bundesbank, Sachverständigenrat, Botschaften, Parlamente) und die Arbeit in Beiräten. Zudem war das RC 2023 beim Kapitalmarktgespräch des Schleswig-Holsteinischen Finanzministerium mit einem Referat zur Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vertreten.

Die Makroökonomische Forschung erfolgt sowohl aus empirischer Perspektive, unter Verwendung neuester Methoden der Zeitreihenanalyse, als auch aus theoretischer Perspektive, mit der Entwicklung neuer dynamischer Gleichgewichtsmodelle. Mit diesen Modellen sollen Konjunkturschwankungen, die Auswirkungen makroökonomischer Politikmaßnahmen sowie die Effekte von Handelsliberalisierung abgebildet werden. Im Jahr 2023 hat das RC vor allem die Arbeiten an dynamischen Mehr-Ländermodellen vorangetrieben, mit denen Auswirkungen von Friktionen im Außenhandel auf die kurzfristige gesamtwirtschaftliche Entwicklung untersucht werden können. Ein DFG-Forschungsantrag wurde eingereicht, um die Modellierungsarbeit mit Blick auf die Integration von Energie weiter voranzutreiben.

Research Center *Global Commons und Klimapolitik*

Das Research Center *Global Commons and Climate Policy* untersucht Knappheitsprobleme bei den globalen Gemeinschaftsgütern wie Atmosphäre, Ozean oder Biodiversität und strebt an, effiziente Lösungen zu finden, über die Verteilungsauswirkungen von Politiken innerhalb und zwischen Ländern zu informieren, Kompromisse mit vielfältigen Aspekten der Wohlfahrt zu bewerten und gleichzeitig lokale Ergebnisse und politische Machbarkeit zu berücksichtigen.

Das RC untersucht die Kosteneffizienz von Klimapolitiken im Hinblick auf die im Pariser Klimaabkommen vereinbarten Temperaturziele und konzentriert sich dabei insbesondere auf Maßnahmen zur Erhöhung der Aufnahme von Kohlendioxid an Land und im Meer, sogenannte Carbon Dioxide Removal (CDR) Optionen. Die Untersuchung landbasierter CDR-Optionen befasst sich mit Rückkopplungen auf die landwirtschaftliche Produktion, den Handel und die Landnutzung. Die Untersuchung von ozeanbasierten CDR-Maßnahmen befasst sich mit der Durchführbarkeit, den Risiken und den Vorteilen dieser bisher ungetesteten Ansätze, einschließlich Fragen der Zuteilung von Kohlenstoffgutschriften und ihrer Integration in die Klimapolitik. Im Jahr 2023 wurde besonders die deutsche Carbon Management Strategie untersucht, insbesondere mit Hinblick auf CO₂-Speicherung und Herausforderungen bei CO₂ Lieferketten. Eine besondere Rolle spielte die Analyse potenzieller Effekte und der Bereitschaft zu einer CO₂ Speicherung in Norwegen. Die Ergebnisse wurden auf dem CCUS-Forum der Europäischen

Kommission in Aalborg präsentiert. Die Expertise zur Rolle des Ozeans im globalen Kohlenstoffhaushalt wurde bei einer Sitzung des Unterausschusses International Energie und Klimapolitik des Auswärtigen Ausschusses des Bundestages eingebracht.

Die Bewertung bestehender Klimapolitiken konzentriert sich auf wirtschaftliche Anreizsysteme und insbesondere auf das Cap-and-Trade-System des Europäischen Emissionshandels. In 2023 wurde insbesondere untersucht, welche Anpassungen am EU-Emissionshandel nötig sind, damit zukünftig auch die CO₂-Entnahme gehandelt werden kann. In dem Zusammenhang wurde untersucht, wie eine CO₂-Zentralbank ausgestaltet werden müsste, um verschiedenen Ziele wie CO₂-Preisstabilität und netto Emissionsreduktionen zu erreichen. Die Vorschläge des RCs wurden auf unterschiedlichen Veranstaltungen in Berlin (BMWK als auch BDI) oder Brüssel (Shell) präsentiert. Gleichzeitig hat sich das RC mit dem zweiten Emissionshandelssystem, das die EU für ab 2027 für den Gebäude- und Verkehrssektor einführen will, beschäftigt. Hier wurde untersucht, wie dieses System mit den Zielen der Lastenteilungsverordnung interagiert und welcher Bedarf sich an CO₂-Gutschriften aus dem Landnutzungssektor ergibt, wenn die anvisierten Interventionspreise als Preisobergrenzen gelten sollen. Die Arbeiten zu diesen Themen wurden in begutachteten Zeitschriften publiziert (Fridahl et al. 2023 sowie Rickels et al. 2024 in *Communication&Earth* beziehungsweise *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*).

Weitere übergreifenden Forschungsfragen orientieren sich an den Zielen der Agenda der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung bis 2030 (Sustainable Development Goals - SDGs) sowie an der Politik, der öffentlichen Wahrnehmung und der Akzeptanz von Umweltpolitik. Im Hinblick auf die SDGs untersucht das RC, wie Umweltpolitiken die natürliche Ressourcenbasis in der nachhaltigen Entwicklung beeinflussen, wobei es sich insbesondere auf die SDGs 6 (Wasser), 13 (Klima), 14 (Ozean) und 15 (Land) konzentriert. Im Hinblick auf die öffentliche Wahrnehmung und Akzeptanz untersucht das RC, wie Laien, Politiker, und Bürger unterschiedliche Umwelt- und Klimapolitiken bewerten. In 2023 hat das RC zudem eine Untersuchung abgeschlossen, in der es um die Fragestellung der Kosten der historischen CO₂ Emissionen ging. Für diese Fragestellung wurde ein integriertes Bewertungsmodell an historische Daten kalibriert und die CO₂ Emissionen der Länder seit 1950 bewertet. Die Arbeit wurde im *Journal Nature Climate Change* veröffentlicht und stellt das Publikationshighlights des Jahres dar (Rickels et al. 2023). Schließlich wurden Forschungsergebnisse des RCs aus verschiedenen Projekten im Rahmen von drei Panel auf der Klimarahmenkonferenz in Dubai (COP28) präsentiert.

Research Center Globale Kooperation und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Märkte sind zentrale Institutionen zur Generierung von gesamtwirtschaftlicher Wohlfahrt. Zwei zentrale Einschränkungen ergeben sich durch Marktversagen aufgrund von externen Effekten und durch die Tatsache, dass selbst vollfunktionsfähige Märkte zu großer Ungleichheit führen können. Um wohlfahrtssteigernde Effekte von Märkten optimal nutzen zu können, bedarf es daher Kooperation. Beispiele hierfür sind die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit zur Minderung des Klimawandels oder zur Eindämmung globaler Pandemien. In Bezug auf wirtschaftliche Ungleichheit gibt es Anzeichen einer Verringerung zwischen Staaten, allerdings steigt die Einkommensungleichheit innerhalb vieler westlicher Länder an und führt zu Vertrauensverlust in Institutionen, Regierungen und Gesellschaft.

Das Ziel des Research Centers *Globale Kooperation und gesellschaftlicher Zusammenhalt* ist zu verstehen, wie globale Kooperation gefördert werden kann, und welche besonderen Implikationen globale Kooperation im Bereich des Gesundheitsökonomik hat; zu ermitteln, welche Umstände

gesellschaftlichen Zusammenhalt untergraben; neue Maße zur Wohlfahrtsmessung zu entwickeln; Lösungen für das optimale Management kollektiver Risiken sowohl in sozialer als auch in individueller Hinsicht vorzuschlagen sowie komplexe Dynamiken zwischen ethischen Grundsätzen und Marktfunktionen zu analysieren. Die Vorgehensweise beruht auf der Überzeugung, dass das Verständnis des individuellen Verhaltens für die Lösung komplexer Probleme, insbesondere auf globaler Ebene, zur Sicherung der individuellen und gesamtgesellschaftlichen Wohlfahrt von wesentlicher Bedeutung ist. Das RC betreibt sowohl Grundlagenforschung, um allgemeine Prinzipien menschlichen Verhaltens aufzudecken, als auch angewandte Forschung zu globaler Kooperation und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Behandelt wird etwa die internationale Zusammenarbeit zur Minderung des Klimawandels und die komparative Analyse von Toleranz gegenüber wirtschaftlicher Ungleichheit, die Solidarität mit und die Diskriminierung von Migrantinnen und Migranten sowie das Vertrauen in Regierungen. Die Forschung des RC hat etwa durch eine kontinuierliche Beteiligung an der ThinkTank20-Engagementgruppe der G20 im Bereich „Social Cohesion and the State“ eine starke Politikkomponente.

Im Jahr 2023 machte ein großer Teil der Aktivität des RC die Bearbeitung von zwei Drittmittelprojekten aus. Im Rahmen der DFG-Forschergruppe zur „Rolle der Natur für das menschliche Wohlergehen im sozial-ökologischen System des Kilimandscharo“ wurden die zuvor gesammelten Daten aufbereitet und analysiert. Im Rahmen des Horizon Europe Projekts „Economic, Social and Spatial Inequalities in Europe in the Era of Global Mega-trends“ stand die Vorbereitung, Entwicklung und der Start der geplanten Umfragen inklusive Umverteilungsexperimenten in Deutschland, Italien, Polen, Schweden, und im Vereinigten Königreich im Zentrum. Zudem wurde in 2023 das Horizon Europe Projekt „Raise-up“ eingeworben, das Maßnahmen zur Reduzierung von Schulabbrecherquoten analysieren soll. Publikationshighlights waren drei Publikationen in der Zeitschrift Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America.

Im Bereich *„Globale Gesundheitsökonomie“* beschäftigt sich das RC mit den Auswirkungen von Globalisierung und technologischem Wandel auf gesundheitsrelevante Verhaltensweisen, die empirische Diskrepanz zwischen privaten und sozialen Anreizen in der Erzeugung und Anwendung medizinischer Technologie und die Praxis medizinischer Entscheidungen. Mithilfe internationaler Forschungsnetzwerke (u.a. die DFG-finanzierten Exzellenzcluster "Entzündungen an Grenzflächen" und „Präzisionsmedizin“) identifiziert das RC wichtige Beispiele aktueller Unterinvestitionen in die menschliche Gesundheit und entwickelt Lösungsansätze, die auf eine bessere internationale Koordination in der Bereitstellung öffentlicher Güter und eine effiziente Nutzung steigender Skalenerträge in der Entwicklung, Diffusion und Adoption medizinischer Technologien zielen. In 2023 wurde u.a. eine interdisziplinäre wissenschaftliche Tagung zu dem Thema „Die unterschätzte Herausforderung: chronische Entzündungskrankheiten“ mit vorbereitet, die im Jahr 2024 stattgefunden hat. In den beiden Leibniz-Forschungsverbänden „INFECTIONS in an Urbanizing World“ und „Resilient Ageing“ wurde die Mitarbeit fortgesetzt und sich an Folgeanträgen beteiligt. Im Rahmen des Forschungsverbundes „INFECTIONS“ wurde die Jahrestagung als Gastgeber mit vorbereitet und organisiert. Ein zusätzlicher Workshop zum Thema „Towards a sustainable use of antibiotics“ wurde gemeinsam mit Kiel Life Science veranstaltet. Publikationshighlights waren jeweils eine Publikation in The Lancet, The British Medical Journal sowie im Journal of the American Medical Association.

Research Center *Innovation und Internationaler Wettbewerb*

Innovation und technologischer Wandel gehören zu den wichtigsten Triebkräften der Globalisierung. Sie verändern die Art und Weise, wie wir leben und arbeiten und stellen traditionelle Produktions- und Geschäftsmodelle in Frage. Das Streben der USA und Chinas nach weltweiter Technologieführerschaft stellt die deutsche und europäische Politik vor die Frage, wie sie auf diese Herausforderungen angemessen reagieren soll.

Vor diesem Hintergrund trägt das Research Center *Innovation und Internationaler Wettbewerb* zu einem besseren Verständnis der Ursachen und Wirkungen von Innovation und technologischem Wandel in Industrie- und Schwellenländern bei. Forschungsschwerpunkte sind (i) die Wirkungen neuer (insbesondere digitaler) Technologien, (ii) das Zusammenspiel von Innovation und Internationalisierung sowie (iii) Innovation und Wachstum in Schwellenländern.

Im ersten Forschungsschwerpunkt stehen die Wirkungen neuer Technologien auf Wirtschaft und Gesellschaft im Mittelpunkt. Hier geht es unter anderem darum, wie sich digitale Technologien auf das Innovationsgeschehen innerhalb und außerhalb von Unternehmen auswirken, welche Eigenschaften und Qualifikationen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im digitalen Zeitalter resilient gegen Arbeitsplatzverluste machen, und welchen Beitrag Innovationen zur Erreichung der Klimaziele der Bundesregierung leisten können. Im Jahr 2023 wurde hierzu besonders im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojektes „Der klimapolitische Beitrag von Forschungs- und Innovationsmaßnahmen“ in Kooperation mit internen und externen Partnern untersucht, welchen Beitrag Innovationen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen leisten und wie politisch die Entwicklung solcher Innovationen vorangetrieben werden kann. Ein vom Institut organisierter Workshop brachte international führende Experten auf diesem Gebiet zusammen

Im zweiten Forschungsschwerpunkt ging es auch 2023 um die wechselseitige Beeinflussung von Innovation und Internationalisierung auf der Unternehmensebene. Hier wird u.a. erforscht, wie sich die Einbindung in internationale Wertschöpfungsketten auf das Innovationsverhalten von Unternehmen auswirkt, wie die Innovations- und Exportperformance von Unternehmen zusammenhängt und welche Faktoren die internationale Diffusion von Wissen hemmen oder begünstigen.

Im dritten Schwerpunkt geht es um den Aufstieg der Schwellenländer als Produzenten genuiner Innovationen und den immer deutlicher hervortretenden Technologie- und Systemwettbewerb zwischen China und dem Westen. Neben dem Fokus auf China wurden die Analysen auf die jungen, rasch wachsenden Volkswirtschaften Subsahara-Afrikas und deren innovative Potenziale ausgedehnt. In 2023 wurde im Rahmen des von BMWK und BMF geförderten Forschungsprojekts „Wirtschaftswissenschaftlicher Cluster Afrikaforschung“ untersucht, welche Faktoren Innovation und Wachstum afrikanischer Unternehmen fördern und welche Innovationshemmnisse dem entgegen stehen. Ein Forschungshighlight war die Publikation des Forschungspapieres „Nobody’s gonna slow me down? The effects of a transportation cost shock on firm performance and behavior“ von Dirk Dohse und Ko-Autoren im renommierten Journal of Urban Economics. Daneben beteiligte sich das RC an der Organisation der Konferenz „Artificial Intelligence and the Economy“. In zwei neuen von der Gates-Foundation bzw. der Thyssen-Stiftung geförderten Projekten geht es um den möglichen Beitrag von Entwicklungsfinanzierung zur Erhöhung der Resilienz von ärmeren Volkswirtschaften in Krisenzeiten bzw. die Rolle ausländischer Investitionen und multinationaler Unternehmen für die Umweltverschmutzung und deren Bekämpfung in China.

Research Center *Internationale Entwicklung*

Die weltweiten Unterschiede der wirtschaftlichen Entwicklung und des Lebensstandards sind eklatant. Nach Jahren der Konvergenz vergrößern sich diese Unterschiede durch aktuelle wirtschaftliche und (geo-)politische Entwicklungen wieder. Das Forschungszentrum „Internationale Entwicklung“ untersucht insbesondere die Treiber und Auswirkungen internationaler Aspekte der Entwicklung. Dabei stehen Migration, Entwicklungszusammenarbeit, Lieferketten und Finanzmarktintegration, sowie damit verbundene Institutionen und Politikmaßnahmen im Fokus.

Die Forschung zu internationaler Migration beschäftigt sich mit der Mobilität von Arbeitskräften, dem Themenbereich Flucht & Asyl, sowie dem Entwicklungsbeitrag der Migration, und hat einen starken Fokus auf die darauf zielende Politik der EU und ihrer Mitgliedstaaten. Mit Bezug zu makroökonomischer Stabilität und Finanzmarktintegration wird zu den speziellen, im Entwicklungs- und Schwellenländerkontext notwendigen Politiken zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung gearbeitet. Unter dem Stichwort „Globalisierung und nachhaltiger Strukturwandel“ untersucht das RC die Rolle globaler Liefer- bzw. Wertschöpfungsketten auf die wirtschaftliche Entwicklung. Zudem erforscht das RC wie das komplexe Zusammenspiel von Institutionen, Menschen und Firmen, das für wirtschaftliche Entwicklung entscheidend ist, von institutionellen Rahmenbedingungen, Normen und Präferenzen beeinflusst wird und welche Rolle dabei die Entwicklungszusammenarbeit spielen kann. In all diesen Themen konnte das RC in 2023 durch Drittmittelprojekte, die eine enge Verzahnung von Forschung und Politik beinhalten, zu einem besseren Verständnis einer Reihe von Zukunftsthemen beispielsweise Migration, Fachkräftemangel oder Nachhaltigkeit, beitragen.

Zwischen allen Themen gibt es inhaltliche und personelle Überschneidungen, die zu einer gegenseitigen Befruchtung der Forschungsagenda beitragen. Fokuskontinent der Arbeit des RC ist Afrika, das in den kommenden Jahrzehnten wirtschaftlich und hinsichtlich seines weltweiten Bevölkerungsanteils massiv an Gewicht gewinnen wird. Mit diesem Fokus übernimmt das RC auch die Koordination der afrikabezogenen Arbeit im Rahmen der Afrika Initiative im gesamten Institut. In 2023 wurden in diesem Zusammenhang vielfältige Analysen durchgeführt. Das RC koordinierte das EU Horizon-Projekt „DYNAMIG“ Projekt, welches sich mit Migration aus Afrika und Migrationspolitik befasst und hat verschiedene Verbundprojekte mit Afrikafokus, die durch die Leibnitz-Gemeinschaft gefördert wurden, vorangetrieben. Durch die enge Zusammenarbeit des RCs mit anderen Centern konnte 2023 Entwicklungsthemen und die gesamte Afrikaforschung des Instituts vorangetrieben werden und Synergieeffekte erzeugt werden, welche auch die weitere Forschung des RCs förderten.

Zudem wurde im RC in 2023 eine neue über die Webseite des Instituts zugängliche Datenbank erstellt, die Devisenmarktinterventionen für 49 Länder über einen Zeitraum von bis zu 22 Jahren aufzeigt. Diese baut auf einem neuartigen Textklassifizierungsansatz auf, der Informationen über Interventionen aus Nachrichtenartikeln extrahiert, und das verwendete Verfahren kalibriert auf Daten über tatsächliche Interventionen. Dieser neue Datensatz ermöglicht es, stilisierte Fakten über den Einsatz von Devisenmarktinterventionen für Länder zu dokumentieren, die ihre Daten weder veröffentlichen noch für die Forschung zur Verfügung stellen. Darüber hinaus liefert die Datenbank Belege dafür, wie Devisenmarktinterventionen in Verbindung mit Kapitalverkehrskontrollen und makroprudenzieller Politik eingesetzt werden. Die Datenbank wird in einer Publikation in der renommierten IMF Economic Review vorgestellt.

Research Center *Internationale Finanzmärkte und Makroökonomie*

Das Forschungszentrum *Internationale Finanzmärkte und Makroökonomie* erforscht die Risiken und Chancen der finanziellen Globalisierung, einschließlich der politischen Risiken. Ein Großteil der Forschung konzentriert sich auf klassische internationale Finanzthemen wie grenzüberschreitende Kapitalströme, Staatsverschuldung und Staatsbankrotte, Leistungsbilanzungleichgewichte, Finanzstabilität und Finanzkrisen. Der zweite Schwerpunkt liegt auf der politischen Ökonomie und der Geopolitik, insbesondere auf der internationalen Finanzarchitektur sowie auf der Rolle (geo-)politischer Schocks für die Weltwirtschaft. Das RC zeichnet sich dadurch aus, dass es seine Themen mit einer Fülle von selbst erhobenen Daten behandelt, um neue Erkenntnisse zu gewinnen und die Theorie und die politischen Debatten zu informieren. Die Forschung ist empirisch ausgerichtet und nimmt eine langfristige Perspektive ein, die sich auf Jahrzehnte oder sogar Jahrhunderte von Daten stützt. Die Ergebnisse der Projekte zeigen, dass die Geschichte viele Lehren für die Bewältigung aktueller globaler Probleme bietet. Das RC konzentriert sich auf folgende Hauptforschungsbereiche und -fragen.

Zum Thema Staatsverschuldung und Finanzkrisen analysiert das RC, wie riskant Staatsanleihen für private Anlegerinnen und Anleger und das Finanzsystem sind und wie Überschuldung und Schuldenkrisen verhindert und/oder effektiver gelöst werden können. In 2023 erschien in diesem Zusammenhang der Artikel „Sovereign Debt in the Twenty First Century“ in der renommierten Fachzeitschrift *Journal of Economic Literature*.

Ein zweiter Fokus liegt auf der Rolle Chinas im internationalen Finanzsystem. Das RC analysiert, welchen Umfang und welche Auswirkungen die chinesische Auslandskreditvergabe in den Empfängerländern hat und wie sich staatlich geförderte chinesische Kapitalflüsse auf das internationale Finanzsystem insgesamt auswirken. In 2023 wurde insbesondere die Rolle Chinas als Krisenmanager in Entwicklungsländern detailliert untersucht. Hierfür wurde ein neuer Datensatz zu den Rettungspaketen durch chinesische Akteure zusammengetragen und die Treiber dieser Rettungskredite untersucht.

Weiterhin wird untersucht, ob Wirtschaftskrisen nationalistische und populistische Wahlerfolge fördern und welche makroökonomischen Folgen Populisten an der Macht haben. In diesem Zusammenhang erschien in 2023 der Artikel „Populist Leaders and the Economy“ in der *American Economic Review*, einer der fünf angesehensten ökonomischen Fachzeitschriften.

Im Zusammenhang mit dem Fokus auf die Auswirkungen geopolitischer Risiken auf die Weltwirtschaft und das internationale Finanzsystem hat Christoph Trebesch, Leiter des RC, Anfang 2023 vom European Research Council (ERC) einen prestigereichen Consolidator Grant für ein umfassendes Projekt zur Auswirkung von Geopolitik auf die internationalen Finanzmärkte erhalten. Untersucht werden soll, wie Geopolitik und Großmachtrivalität globale Finanzströme beeinflussen, welche Auswirkung geopolitische Schocks wie Kriege auf die Finanzstabilität haben, und wie sich Investoren gegen diese Schocks absichern können. Daneben soll analysiert werden, welche geostrategischen Ziele Staaten verfolgen, wenn sie in fernen Ländern in Infrastruktur investieren. Um diese Fragen zu beantworten, wird das Projekt detaillierte Daten zu internationalen Investitionen über 200 Jahre zusammentragen.

Nach dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat das RC zudem in 2022 den Ukraine Support Tracker initiiert, der weiter unten geschildert wird. Dieser wurde auch in 2023 laufend erweitert, korrigiert und verbessert und hat für eine am IfW Kiel nie dagewesene Medienaufmerksamkeit gesorgt. Das Projekt und die Daten wird breit und international rezipiert und zitiert.

Research Center *Internationaler Handel und Investitionen*

Das Research Center *Internationaler Handel und Investitionen* betreibt Forschung und Politikberatung zu den Ursachen und Folgen globaler Wertschöpfungsketten. Das RC untersucht die Triebkräfte und Hindernisse für die globale Produktion und bewertet die Gewinne und potenziellen Verluste, die sich aus der Einbindung von Industrie- und Entwicklungsländern in internationale Lieferketten ergeben. Die Forschung des RC hat einen starken Fokus auf politikrelevante Themen und ist hauptsächlich – aber nicht ausschließlich – empirischer Natur, wobei vorwiegend Daten auf Mikroebene verwendet werden.

Ein wichtiger Teil der Forschung des RC befasst sich mit den Herausforderungen, die die jüngsten disruptiven Schocks, ein sich veränderndes geopolitisches Umfeld und der technologische Fortschritt für die globalen Produktionsnetzwerke von Unternehmen in fortgeschrittenen Volkswirtschaften darstellen. Betrachtet wird dabei auch die wachsende Bedeutung grenzüberschreitender Dienstleistungs- und Wissensströme – Aspekte des internationalen Austauschs, die in der Vergangenheit wenig Beachtung fanden. Ein Beispiel für hierfür ist das in 2023 weiter bearbeitete Horizon Europe-Projekt (RETHINK-GSC), welches sich mit 11 Partnern aus 10 europäischen Ländern mit ebendiesen Fragen beschäftigt. Zudem wurde im Projekt EUROSHOCKS, gemeinsam mit Partnern in Norwegen, Schweden, dem Vereinigten Königreich und den Niederlanden zu den Folgen des Brexits und anderen Schocks geforscht. Ein mehrjähriges Projekt zum Aufbau einer neuen Datenbank für deutsche Handels- und Investitionsaktivitäten auf Firmenebene mit den Auswirkungen auf globale Wertschöpfungsketten analysiert werden können, konnte in 2023 erfolgreich abgeschlossen werden.

Eine weitere Säule der Forschung des RC hat einen entwicklungspolitischen Fokus und untersucht die Auswirkungen von globalen Wertschöpfungsketten auf Entwicklungsländer. Untersucht wird insbesondere, welche Rolle der Außenhandel, Direktinvestitionen und internationale Kapitalströme für die lokale wirtschaftliche Entwicklung spielen. In diesem Zusammenhang wird auch die Wirksamkeit politischer Maßnahmen bewertet, die darauf abzielen, Entwicklungsländer in globale Produktionsprozesse einzubinden, wie z. B. Sonderwirtschaftszonen. Dabei arbeitet das RC mit Forschungseinrichtungen in einer Reihe von Entwicklungsländern auf der ganzen Welt zusammen. Eine Region, die für das RC dabei besonders wichtig ist, ist der afrikanische Kontinent, der Gegenstand mehrerer laufender Forschungsprojekte des RC ist. So war das RC in 2023 an dem "Cluster for Economic Research on Africa" beteiligt. In dem Projekt „China in Africa: Exploring the Consequences for Economic and Social Development (CIA)“ untersuchte der RC die Auswirkungen von chinesischen Direktinvestitionen in Afrika und die Akzeptanz afrikanischer Bevölkerung gegenüber der chinesischen Präsenz in Zusammenarbeit mit der Africa initiative. Analysiert wurde dabei insbesondere, ob sich die Auswirkungen chinesischer Direktinvestitionen von denen von Investitionen aus anderen Ländern unterscheiden. Fortgeführt wurde in 2023 ein durch den schwedischen Riksbankens-Jubileumsfond gefördertes Projekt, in dem das RC mit Forschungsgruppen aus Dänemark, Ghana, Indien und Vietnam zusammenarbeitet, um die Auswirkungen der Einrichtung von Sonderwirtschaftszonen in Schwellenländern anhand detaillierter Mikrodaten auf Unternehmens- und Haushaltsebene zu untersuchen. In einem im Dezember 2022 gestarteten, von der Bill & Melinda Gates Foundation geförderten Projekt zum Thema "Erholung von Krisen mit Hilfe der Entwicklungsfinanzierung: Politische Optionen für den Weg zur wirtschaftlichen Erholung" untersuchte das RC zudem die Rolle von Unternehmen und ihren Finanzierungsquellen für das Wachstum in Entwicklungsländern in Afrika, mit besonderem Fokus auf Ghana und Äthiopien.

Research Center *Handelspolitik*

Die Forschungsagenda des *RC Handelspolitik* fokussiert sich auf vier Schwerpunkte: (i) Handelspolitik und Geoökonomie, (ii) (Weiter-)Entwicklung quantitativer Handelsmodelle und (iii) Anwendung von Big-Data-Methoden zur Analyse der weltwirtschaftlichen Entwicklung. Die Analysen beruhen insbesondere auf dem quantitativen Handelsmodell KITE, das im RC laufend weiterentwickelt wird. Daneben kommen Big-Data-Methoden zur Analyse der weltwirtschaftlichen Entwicklung und Firmenmikrodaten zur Anwendung. Zentrale Themen sind dabei geopolitische Aspekte, wie bspw. Sanktionen, Decoupling und De-Risking, sowie wirtschaftliche Auswirkungen von Handelsabkommen, und Dynamiken bei globale Wertschöpfungs- und Lieferketten. Aktuelle Beispiele in 2023 sind Studien zur Ausgestaltung von Sanktionen, Autokratisierung und Handelspolitik, zu den Auswirkungen der russischen Invasion der Ukraine auf den deutschen, europäischen und globalen Handel, sowie zu den Auswirkungen der Spannungen im Nahen und Mittleren Osten auf die Frachtschiffahrt, welche in 2023 durch die wachsenden Spannungen zwischen den USA und China und damit verbundenen De-risking Politiken erweitert wurden. Ein weiteres in 2023 neu erstelltes Forschungspapier beschäftigt sich mit dem CO₂-Fußabdruck internationaler Handelsungleichgewichte.

Das RC erhebt zudem den Kiel Trade Indicator (siehe weiter unten) und hat sich auch 2023 aktiv in verschiedene politische Debatten eingebracht – etwa zum Handelsabkommen CETA mit Kanada, zum Handel mit China und Deutschlands Stellung im internationalen Dienstleistungshandel.

Präsidium

Unter Leitung des neuen Präsidenten Moritz Schularick beschäftigt sich eine neue Forschungsgruppe mit den Ursachen und Folgen von finanzieller Instabilität und steigender Verschuldung, mit der Entwicklung der Einkommens- und Vermögensungleichheit, mit Geldpolitik und mit Fragen politischer Ökonomie. Ein besonderer Fokus liegt auf internationalen Themen, beispielsweise der Rolle Chinas.

Mit Bezug zu finanzieller Instabilität untersuchte die Gruppe Eingriffe in die Wirtschaft durch Zentralbanken in Krisenzeiten, oder die Rolle von großen Banken in Banken Krisen. Daneben befasst sie sich mit aktuellen Herausforderungen des Immobilienmarktes in Deutschland. Untersucht wird, wie steigende Preise für Wohneigentum und steigende Mieten die Ungleichheit der verfügbaren Einkommen und Vermögen beeinflussen. Weiterhin werden Folgen des Wohnungsmangels erforscht, insbesondere die Wachstumsverluste, aber auch Effekte auf soziale Mobilität oder Wahlverhalten. Hervorzuheben ist die Immobilienpreisdatenbank GREIX, die detaillierte Datensätze zu Wohnungsmärkten verschiedener deutscher Städte enthält. Diese Daten werden mit modernsten statistischen Methoden analysiert, um verschiedene Aspekte der Wohnungsmärkte besser zu verstehen.

Ein weiterer Fokus liegt (in Kooperation mit dem RC Internationale Finanzmärkte) auf aktuellen geoökonomischen Entwicklungen. Untersucht wird, wie sich geopolitische Spannungen auf das Wachstum der Weltwirtschaft auswirken, welche Kosten bewaffnete zwischenstaatliche Konflikte weltweit verursachen und wieviel Wohlstand verloren geht, wenn die Außenwirtschaft geopolitischen Zielen untergeordnet wird. Zudem wird untersucht, welche makroökonomischen Entwicklungen den Aufstieg von Populisten in verschiedenen politischen Systemen begünstigen und welche gesamtwirtschaftlichen Folgen populistische Regierungen haben. Methodisch wird neben modernsten empirischen und theoretischen Ansätzen auch auf Methoden und Daten aus der Wirtschaftsgeschichte zurückgegriffen.

Aus den Forschungsarbeiten sind zahlreiche Publikationen hervorgegangen, die in den führenden internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht wurden.

Kiel Institute China-Initiative

China ist seit über einem Jahrzehnt der größte Exporteur der Welt und der wichtigste Handelspartner der EU. Einerseits haben China und Europa ein gemeinsames Interesse an der Verteidigung der multilateralen, auf Regeln basierenden Weltwirtschaftsordnung, andererseits beklagen europäische Unternehmen unlauteren Wettbewerb und mangelnden Zugang zum chinesischen Markt. Chinas globale Entwicklungsstrategie, die *Belt and Road Initiative*, die China durch einen „Gürtel“ an Infrastrukturentwicklungs- und Investitionsprojekten mit mehr als 150 Ländern verbinden soll, stellt die langjährige Dominanz westlicher Finanzgeber in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit in Frage. Die Zunahme von Direktinvestitionen aus China und deren oft kontrovers diskutierte Nebeneffekte sind Gegenstand intensiver öffentlicher Debatten. Insbesondere seit dem Ausbruch des Ukrainekriegs rücken politische Risiken in Bezug auf die wirtschaftlichen Verflechtungen mit China in den Fokus. Die Intensität der Forschung zu China in der Weltwirtschaft hinkt der wirtschaftlichen und geoökonomischen Bedeutung Chinas weiterhin hinterher. Die China-Initiative will helfen, diese Lücke zu schließen. Es hat hierzu ein internationales Netzwerk aus Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politikberatung aufgebaut, die im Rahmen der Initiative Forschungsergebnisse austauschen, Forschungsinitiativen aufbauen und gemeinsame Projekte entwickeln, um akademische und politische Debatten zu intensivieren. Die Initiative vernetzt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich mit China in der Weltwirtschaft beschäftigen, und fördert die gemeinsame Kommunikation und die Organisation gemeinsamer Veranstaltungen. So veranstaltet die Initiative beispielsweise zusammen mit Partnerinstitutionen ein monatliches einstündiges Online-Diskussionsforum „Global China Conversations“. Im Jahr 2023 fanden 11 Veranstaltungen statt und behandelten Themen wie Russlands Bindung an China, Spannungen in Taiwan oder die Zukunft der Technologiestandards.

Der thematische Fokus der Initiative liegt auf den Themengebieten Handelsbeziehungen, Auslandsinvestitionen, Entwicklungszusammenarbeit und staatliche Kredite, Global Governance, Umwelt und Klima, Wissen, Innovation und Digitalisierung sowie Wachstumsimpulse für die Weltwirtschaft. Gemeinsam mit der Afrika-Initiative liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Analyse der Rolle Chinas in Afrika. In 2023 wurden Arbeitspapiere und Artikel zu verschiedenen Themen, beispielsweise zu der Entwicklung der BRICS, veröffentlicht.

Kiel Institute Afrika-Initiative

Die Afrika-Initiative wurde 2020 gegründet und wird vom RC „Internationale Entwicklung“ koordiniert. Anders, als die oft sehr klaren Aussagen in der öffentlichen Debatte nahelegen, gibt es in der auf internationale Themen wie Migration, Entwicklungszusammenarbeit sowie Handels- und Investitionsbeziehungen bezogenen Afrikaforschung noch viele offene Fragen, etwa wenn es darum geht, die Auswirkungen der neu geschaffenen panafrikanischen Freihandelszone abzuschätzen. Die Initiative leistet einen Beitrag, diese Diskrepanz zu verringern. Sie koordiniert ein Netzwerk primär wirtschaftswissenschaftlicher Expertinnen und Experten, die Forschungsergebnisse austauschen, gemeinsame Forschungsprojekte bearbeiten und in den Politikdialog eintreten. Zu den Themenkomplexen, mit denen sich die Initiative beschäftigt, gehören Regionale Integration, Einbindung in globale Wertschöpfungsketten, Ausländische Direktinvestitionen sowie die Rolle der Entwicklungszusammenarbeit.

Neben dem bereits oben erwähnten Fokus auf Chinas Engagement in Afrika, hat die Afrika-Initiative als weiteren Forschungsschwerpunkt ein „Wirtschaftswissenschaftliches Cluster Afrikaforschung“ ins Leben gerufen. Dabei liegt der Fokus auf Unternehmen und unternehmerischen Potenzialen in

afrikanischen Märkten, Handels- und Investitionspolitik sowie Fragen der makroökonomischen Entwicklung, der Stabilität und der öffentlichen Finanzen. Diese Forschung soll die evidenzbasierte Politikberatung zur deutschen und europäischen Afrikapolitik stärken und auch afrikanische Partner einbinden und adressieren. Ziel des Vorhabens ist es, wichtige Forschungsthemen in einem kohärenten Rahmen zu bündeln und eine kritische Masse an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zusammenzubringen, um die Sichtbarkeit wirtschaftswissenschaftliche Afrikaforschung zu erhöhen. Die Forschungsergebnisse aus diesem Projekt wurden in 2023 mehrfach mit politischen Entscheidungsträgern und in den Medien diskutiert. Zudem wurde im Rahmen Projekt „Megatrends Afrika“ das Auswärtige Amt und andere Ministerien bei der Weiterentwicklung der afrikapolitischen Leitlinien durch das RC „Internationale Entwicklung“ beraten.

Im Projekt „China in Africa: Exploring the Consequences for Economic and Social Development (CIA)“ wurde zudem untersucht, welche Auswirkungen Chinas wachsendes wirtschaftliches Engagement auf afrikanische Volkswirtschaften hat und wie Chinas wirtschaftliche Präsenz von afrikanischen Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen wird. Zu diesem Zweck wurden die Schlüsseldimensionen Handel, Investitionen, Entwicklungshilfe, Schulden und Migrationsströme analysiert. Erste Ergebnisse aus 2023 zeigen die Bedeutung von „Hidden Defaults“ in Kreditbeziehungen mit China oder die Strategie der chinesischen Entwicklungszusammenarbeit während der Covid19-Pandemie.

Geopolitics and Economics

Die internationale Ordnung befindet sich in einem grundlegenden Umbruch. Die geopolitischen Spannungen haben zugenommen, wobei der Krieg zwischen Russland und der Ukraine und der eskalierende Wettbewerb zwischen China und den USA nur die sichtbarsten Zeichen sind. Diese Entwicklungen werfen Fragen zu den Verflechtungen von Ökonomie und Politik auf, die noch nicht ausreichend durchleuchtet sind. Dazu zählen, wie sich geopolitische Risiken auf die Weltwirtschaft und insbesondere auf den internationalen Handel und den Finanzsektor auswirken, wie das internationale Machtgleichgewicht mit wirtschaftlichen Trends zusammenhängt und wie wirtschaftliche Instrumente eingesetzt werden, um geopolitische Ziele zu erreichen. Die Kiel Initiative in Geopolitics and Economics (KIGE) möchte das Entstehen und die Verbreitung von Wissen zu diesen Fragen fördern. Dazu wird ein globales Netzwerk von Forscherinnen und Forschern sowie politischen Entscheidungsträgern aufgebaut, die an der Schnittstelle von Ökonomie und Geopolitik arbeiten. Zu den wichtigsten Aktivitäten der Initiative gehört die Veranstaltung von Konferenzen, Workshops und Online-Gesprächen. Ziel ist es, eine gemeinsame Plattform des produktiven Austauschs zu schaffen - unabhängig von Hintergrund und angewandten Methoden der Beteiligten.

Die Initiative ist sowohl an empirischen als auch an theoretischen Projekten und Ideen interessiert und deckt eine Vielzahl von Bereichen ab, die mit Geopolitik zu tun haben - darunter Makroökonomie, internationaler Handel, Finanzen, politische Ökonomie, Wirtschaftsgeschichte und internationale Beziehungen.

Ein Highlight war die Geoeconomics Conference Ende 2023 in Zusammenarbeit mit dem Centre for Economic Policy Research (CEPR) und dem Auswärtigen Amt. Mit diversen internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wurden hier Themen wie Sanktionen oder die Effekte von Kriegen auf die Wirtschaft diskutiert.

Kiel Centre for Globalization (KCG)

Das „Kiel Centre for Globalization (KCG)“ wurde 2016 vom Institut für Weltwirtschaft (IfW) und der Christian-Albrechts-Universität Kiel (CAU) gemeinsam gegründet. In seiner Aufbauphase bis 2021 hat KCG eine Förderung von der Leibniz Gemeinschaft und vom Land Schleswig-Holstein erhalten. Seit Mitte 2021 fungiert das KCG vor allem als eine virtuelle Plattform zum Austausch von neuen Forschungsergebnissen unter den KCG-Forschenden und ihren Partnern und zur Wissensverbreitung in der Öffentlichkeit. Aus dem IfW Kiel tragen eine wachsende Zahl an Senior- sowie Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus mehreren Forschungszentren (vor allem RCs „Internationaler Handel und Investitionen“, „Innovation und Internationaler Wettbewerb“ und „Handelspolitik“) zum KCG bei.

Inhaltlich widmet sich das KCG der interdisziplinären Analyse der Entwicklung nachhaltiger globaler Lieferketten und ihrer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Implikationen. Dabei werden aktuelle Trends wie Protektionismus, Digitalisierung und Klimawandel verstärkt in die Analyse einbezogen. In 2023 wurde beispielsweise die Rolle von Sonderwirtschaftszonen, insbesondere von Umstrukturierungseffekten bei der Beschäftigung von Einzelpersonen und die Implikationen auf die Armutsbekämpfung, analysiert. In Hinblick auf die Relevanz von Großdatenanalysen (Big-Data-Analysen) für den Erfolg im Handel zeigt eine neue KCG-Studie, dass Unternehmen, die Big-Data-Analytik nutzen, häufiger exportieren, häufiger in verschiedene Zielländer in der ganzen Welt exportieren und in mehr verschiedene Zielländer exportieren. Die geschätzten Big-Data-Analytik-Prämien für Exporte sind nach Kontrolle von Unternehmensgröße, Unternehmensalter, Patenten und Land statistisch hoch signifikant. Erfolgreiche Exporteure neigen auch dazu, Big-Data-Analytik zu nutzen.

Neben der Forschung organisierte das KCG auch in 2023 mehrere Forschungsseminare, um Forschungsergebnisse mit Interessierten in Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit zu teilen. Das KCG war auch in einem internationalen Forum zum Thema "Skills for Sustainability in Global Supply Chains" involviert – in Zusammenarbeit mit dem Forschungsnetzwerk "Sustainable Global Supply Chains", der Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO), dem Forum für Globalisierung und Industrialisierung und der Learning and Knowledge Development Facility (LKDF). Die Veranstaltung fand Mitte November 2023 in Vienna und digital statt.

Das Engagement für die breite Öffentlichkeit über verschiedene nationale und internationale Medien wurde auch 2023 fortgesetzt und deckte ein breites Spektrum von Themen rund um die Globalisierung ab, wie z. B. globale Lieferketten und Friendshoring, Lieferkettengesetze, Subventionswettbewerb, wirtschaftliche Abhängigkeit von China, Russland-Sanktionen, und G20 neue Initiative „Wirtschaftskorridor Indien-Nahost-Europa“.

Nordwärts-Initiative

Die Nordwärts-Initiative bündelt Projekte zur norddeutschen Wirtschaft und die Beratung von Entscheidungsträgerinnen und -trägern im Norden. In 2023 lag ein besonderer Fokus auf Arbeitsmarktpolitischen Themen. Im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus Schleswig-Holsteins wurde gemeinsam mit der Fachhochschule Kiel das Projekt „Arbeitsmarktprojektion 2035 für Schleswig-Holstein“ begonnen. Im Rahmen des bis ins Jahr 2024 laufenden Projekts erfolgte eine Bestandsaufnahme der Arbeitsmarktsituation in Schleswig-Holstein sowie eine Projektion der Arbeitskräftenachfrage und des Arbeitskräfteangebots in Schleswig-Holstein bis 2035. Auf Basis der empirischen Analysen und des projizierten Arbeitskräftebedarfs wurden

der politische Handlungsbedarf identifiziert und mögliche Politikansätze vorgestellt. Anknüpfend hierzu wurde die Konferenz „Fachkräftelücke im Norden: Was zu tun ist“ für 2024 vorbereitet. Als ein weiteres Thema wurde analysiert, wie sich nach den Einbrüchen in der Corona-Zeit das für Schleswig-Holstein wichtige Tourismusgeschäft entwickelt. Dabei wurde die touristische Entwicklung in Schleswig-Holstein in einem Bundesländervergleich eingeordnet sowie eine Corona-Bilanz für die schleswig-holsteinischen Reisegebiete und Beherbergungsbetriebe gezogen.

IV.3 Weitere Aktivitäten und Outputs

Neben den geschilderten Forschungs- und Beratungsaktivitäten aus einzelnen Research Centers wurden übergreifend oder aus anderen Organisationseinheiten heraus weitere relevante Ergebnisse erbracht.

Bildungsprogramme

Das „Advanced Studies Program in International Economic Policy Research (ASP)“ richtet sich an junge Wirtschaftswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit abgeschlossenem Hochschulstudium sowie an Ökonomen und Ökonominen mit mehrjähriger Berufserfahrung, die sich mit dem neusten Stand der internationalen Wirtschaftsforschung vertraut machen wollen. International renommierte Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftler unterrichten ihr Fachgebiet in ein- bis zwei-wöchigen Intensivkursen. Ergänzend werden aktuelle Themen und spezifische Aspekte der Wirtschaftsforschung und -praxis in eintägigen Seminaren vertieft. Die Teilnehmenden des ASP verfassen zudem Research Paper – und dies, wo immer möglich, in Zusammenarbeit mit Forscherinnen und Forschern des IfW Kiel.

Alle Kurse des Programms werden für eine begrenzte Teilnehmerzahl auch einzeln angeboten. Insbesondere Nachwuchskräfte von Unternehmen und Institutionen informieren sich so über neueste Entwicklungen auf ihrem Fachgebiet. Mehr als 700 Teilnehmende haben das Programm inzwischen erfolgreich abgeschlossen und Positionen in internationalen Organisationen, Notenbanken, Ministerien, Unternehmen, Verbänden, Universitäten und Forschungsinstitutionen übernommen.

Wissenschaftliche Zeitschriften

Die 1913 gegründete Zeitschrift „Review of World Economics/Weltwirtschaftliches Archiv“ wird von Holger Görg (IfW Kiel), Katheryn N. Russ (University of California), Karl Whelan (University College Dublin) und Gerald Willmann (IfW Kiel und Uni Bielefeld) herausgegeben. Sie werden von einer Gruppe von rund 20 hochkarätigen internationalen Associate Editors unterstützt. Die „Review“ erschien wie in jedem Jahr auch 2023 vierteljährlich und legte entsprechend der Ausrichtung des IfW Kiel einen Schwerpunkt auf internationale Ökonomie. Insbesondere wird dort Forschung zu Handels- und Handelspolitikfragen, zu ausländischen Direktinvestitionen, globalen Wertschöpfungsketten, Migration, internationaler Finanzierung, Währungssystemen, Wechselkursen sowie Fiskal- und Geldpolitik in offenen Volkswirtschaften publiziert.

Indikatoren

Das IfW Kiel berechnet verschiedene Indikatoren und stellt diese zur weiteren Nutzung zur Verfügung. Seit 2021 erhebt das IfW Kiel **den Kiel Institute Trade Indicator (KTI)**, der Handelsflüsse (Im- und Exporte) für 75 Länder, EU und Welt schätzt und auf der Auswertung von Schiffsbewegungsdaten in Echtzeit basiert. Dabei kommt ein Machine-Learning Ansatz zur Anwendung. Der KTI ist deutlich früher verfügbar als andere Indikatoren und deutlich umfassender. Die Auswertung erfolgt zweimal im Monat.

Seit Ausbruch des Ukraine Krieges erhebt das IfW Kiel den **Ukraine Support Tracker**, der systematisch den Wert der Unterstützung, die Regierungen von 40 westlichen Ländern der Ukraine zugesagt haben erfasst. Berücksichtigt werden militärische, finanzielle und humanitäre Hilfen, die öffentlich bekannt sind und auf Zusagen beruhen, die Regierungen oder Regierungsorganisationen der ukrainischen Regierung gemacht haben. Erfasst sind insbesondere die EU-Mitgliedstaaten, andere Mitglieder der G7 sowie Australien, Südkorea, die Türkei, Norwegen, Neuseeland, die Schweiz, China, Taiwan und Indien. Private Spenden oder Der Ukraine Support Tracker stieß auch im Jahr 2023 in den Medien und in der Öffentlichkeit auf extrem großes Interesse.

Seit Juni 2023 wird der **German Real Estate Index (Greix)** unter der Leitung von Moritz Schularick in Kooperation mit dem IfW Kiel durchgeführt. Der Greix wird seit 2020 vom DFG Exzellenzcluster ECONtribute: Markets & Public Policy finanziert. Der Index und die damit verwandte Forschung soll dazu beitragen, die Dynamik auf den Wohnungsmärkten besser zu verstehen.

Subventionsbericht

Im Kieler Subventionsbericht werden seit 1998 die Finanzhilfen des Bundes und der Länder sowie Steuervergünstigungen insgesamt dokumentiert. Seit 2017 beinhaltet der Bericht eine Kategorisierung der wichtigsten Finanzhilfen des Bundes und der größten Steuervergünstigungen im Hinblick auf deren graduelle Schädlichkeit.

In 2023 wurde ein neuer Subventionsbericht erstellt, der die Bundeshaushalte der Jahre 2022 und 2023 vor dem Hintergrund von Ukraine-Krieg und Energiekrise auswertet. Es wird gezeigt, dass im Jahr 2023 die Finanzhilfen des Bundes den bisherigen Rahmen vollkommen sprengen und sich insbesondere über den neu installierten Wirtschaftsstabilisierungsfonds dynamisch entwickeln.

Preisverleihungen

Mit dem **Weltwirtschaftlichen Preis** werden jedes Jahr Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ausgezeichnet, die einen besonderen Beitrag zu einer auf Eigenverantwortung basierenden, sozial verantwortungsvollen Gesellschaft geleistet haben. Das Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) und seine Partner, die Landeshauptstadt Kiel und die IHK Schleswig-Holstein, haben in 2023 im Landeshaus Kiel zum 18. Mal den Weltwirtschaftlichen Preis in den drei Kategorien Politik, Wirtschaft und Wissenschaft verliehen. Der Preis ging in 2023 Jahr an Persönlichkeiten, die sich um die Zukunft Afrikas verdient gemacht haben. Für ihre herausragenden Leistungen und ihren Einsatz für die nachhaltige Entwicklung Afrikas sowie als Vordenkerinnen und Vordenker einer weltoffenen, marktwirtschaftlichen und sozialen Gesellschaft wurden folgende Persönlichkeiten geehrt:

- Dr. Ngozi Okonjo-Iweala, Generaldirektorin Welthandelsorganisation (WTO); Kategorie: Politik.
- Dr. Eleni Gabre-Madhin, Chief Innovation Officer, Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen, Büro für Afrika; Kategorie: Wirtschaft.
- Prof. Leonard Wantchekon, Ph.D., Princeton University; Kategorie Wissenschaft.

Die Verleihung des **Bernhard-Harms-Preis** fand 2023 im Rahmen der Geoeconomics Konferenz (s.o.) im Auswärtigen Amt statt. Preisträgerin war die Wirtschaftswissenschaftlerin Gita Gopinath. Sie zählt zu den weltweit einflussreichsten Ökonomen auf den Gebieten der internationalen Finanzen und der internationalen Makroökonomie und ist Erste Stellvertretende Geschäftsführende Direktorin des Internationalen Währungsfonds (IWF).

Interne Dienstleistungen

Folgenden Service Units (SUs) und Bereiche erbringen diverse interne Dienstleistungen.

Der Bereich **Kommunikation** steuert alle Maßnahmen der externen und internen Kommunikation und passt die Kommunikationsstrategie an neu entstehende Anforderungen an. Neben der Begleitung aktueller Themen durch aktive PR-Arbeit mit Blick auf traditionelle und Onlinemedien berät und unterstützt der Bereich das Präsidium und die Forschungszentren in der Außendarstellung, erstellt Kommunikationspläne und -plattformen für neue Projekte und Themenschwerpunkte. Die Service Unit konzeptioniert und betreibt zudem Websites, entwirft und organisiert Veranstaltungsformate und gibt Publikationen wie den Kiel Focus heraus.

Der Bereich **Forschungskoordination und Transfer** bündelt und organisiert zentrale wissenschaftsbezogene Koordinations- und Berichtsaufgaben und unterstützt den Vorstand und die Research Center in der Entwicklung neuer Forschungsinitiativen. Zudem unterstützt und berät der Bereich Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bei der Karriereentwicklung.

Die **SU IT** treibt den digitalen Wandel in der Forschung am IfW mit individualisierten Informationsdienstleistungen voran. Mit bedarfsgerechten, effizienten und sicheren IT-Services sorgt die Service Unit für eine sichere und störungsfreie Informationsbeschaffung und Verarbeitung. Neben Anforderungsanalyse, Konzeption, Transition und Betrieb der IT-Services und -Systeme unterstützt die SU alle Bereiche des IfW Kiels bei der Anwendung moderner informationsverarbeitender Methoden. Sie unterstützt gemeinsam mit dem Digitalisierungsbeauftragten die Digitalisierung der internen Prozesse und Verwaltungsdienstleistungen. Die Einführung eines Forschungsinformationssystems (FIS) stellt dabei einen wichtigen und wesentlichen Baustein in der Digitalisierungsstrategie des IfW dar. Es werden laufend Prozesse und Arbeitsabläufe optimiert und digitalisiert.

Die **SU Personalmanagement** unterstützt sämtliche Vorgänge rund um die Rekrutierung und Einstellung von Personal, die Personalverwaltung und die Personalkostenberechnung und bringt sich in die Personalentwicklung ein.

Die **SU Finanzmanagement** ist zuständig für den Bereich Finanzen der Stiftung, insbesondere für die Durchführung des Haushalts und die Sicherstellung der steuerlichen Anforderungen. Der Bereich der administrativen Drittmittelverwaltung ist mit der **SU Grants** in die SU fusioniert und dem Finanzmanagement angegliedert. So angebunden unterstützt die Service Unit die Drittmittelaktivitäten der Research Center administrativ von Antragstellung bis Abschluss eines Projekts aus einer Hand.

Die **SU Beschaffungs- und Immobilienmanagement** ist interner Dienstleister für Beschaffungs- und Ausschreibungsverfahren sowie für sämtliche internen und technischen Services mit Bezug zu den vom IfW Kiel genutzten Immobilien. Darüber hinaus ist sie für Baumaßnahmen zuständig.

Die **SU Zentrale Services** stellt insbesondere für die Research Center Dienstleistungen im forschungsnahen Bereich zur Verfügung. Dazu gehören beispielsweise Projektassistenz, Internetrecherchen, Adressdatenmanagement, Betreuung von Stellenausschreibungen, Planung von Dienstreisen, Unterstützung bei Events und Anpassung von Literaturverzeichnissen auf der IfW-Webseite sowie im Repositorium EconStor der ZBW. Auf diese Weise werden die Fachbereiche bei komplexen, aber dort selten vorkommenden administrative Tätigkeiten und Prozessen zentral durch besonders geschulte Personen unterstützt und auch Bereiche ohne eigene Assistenz zielgerichtet entlastet.

V. Behandelte Themen anlässlich der Stiftungsratssitzungen

In der außerordentlichen Sitzung am 03. April wurden – abgesehen von den Formalitäten - als einzige Tagesordnungspunkte die Bestellung des neuen Präsidenten, Prof. Dr. Moritz Schularick, sowie im Zusammenhang damit die Änderung der Satzung des IfW Kiel behandelt.

In der 34. Sitzung am 09. Juni 2023 genehmigte der Stiftungsrat einstimmig die durch die Wirtschaftsprüfer geprüfte Jahresrechnung 2022, den Bericht an den Landtag des Landes Schleswig-Holstein über die Tätigkeit des IfW Kiel im Jahre 2022 und die geänderte Geschäftsordnung des Vorstands. Zudem erteilte er dem Vorstand die Entlastung für das Haushaltsjahr 2021 und nahm das Programmbudget 2024 inklusive der mittelfristigen Finanzplanung bis 2027 zur Kenntnis.

Der Vorstand berichtete dem Stiftungsrat über die initiierten Änderungen der Personalstrukturen, die Planung eines Berliner Büros und weitere geplante strukturelle Veränderungen unter der neuen Präsidentschaft, und stellte zudem die aktuelle Finanzlage im Hinblick auf Tarif- und allgemeine Preissteigerungen dar.

Der Stiftungsrat ließ sich vom Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats über die Zwischen-evaluierung im Mai 2023 berichten, die insgesamt sehr positiv verlaufen sei. Der Wissenschaftliche Beirat legte zudem seine Stellungnahme zum Programmbudget 2024 vor.

In der 35. Sitzung am 06. Dezember 2023 genehmigte der Stiftungsrat das auf der Juni-Sitzung vorgelegte Programmbudget für 2024 (s. o.) und stimmte der Ernennung von fünf neuen Mitgliedern für den Wissenschaftlichen Beirat zu.

Der Stiftungsrat ließ sich vom Vorstand über den Sachstand zur Einrichtung eines IfW-Büros in Berlin unterrichten. Des Weiteren berichtete der Vorstand über die Fortschritte bei den Änderungen in der Forschungsstruktur, das neue, das ASP ablösende Doktorandenprogramm sowie die geplante kleine strategische Erweiterung des IfW Kiel. Der Vorstand informierte zudem über Erfolge in der Medienarbeit, Highlights aus der Forschung (z. B. Kiel Institute Africa Monitor) und Fortschritte bei administrativen Projekten wie der Digitalisierung interner Prozesse und dem Nachhaltigkeitsmanagement.

VI. Besondere Ergebnisse/Ereignisse im Jahre 2023

Wissenschaftlicher Output und Outreach Aktivitäten

- Das IfW Kiel konnte auch in 2023 die Ziele bezüglich Zahl und Qualität der wissenschaftlichen Publikationen in referierten internationalen Fachzeitschriften erreichen und verschiedene Artikel in nach Handelsblatt A+/A gerankten Zeitschriften publizieren. Besonders hervorgehoben ist der Artikel „Populists and the Economy“ von Manuel Funke, Moritz Schularick und Christoph Trebesch, der in der A+-Zeitschrift American Economic Review erschienen ist und untersucht, wie sich die Wirtschaft unter populistischer Führung entwickelt.
- Auch in 2023 hat das IfW Kiel zahlreiche Gutachten und wirtschaftspolitische Publikationen herausgebracht, die z.T. auf großes Interesse in der Öffentlichkeit gestoßen sind. Beispiele waren ein wirtschaftspolitischer Beitrag, der untersucht, ob Entwicklungshilfe Migrationsströme reduziert und ein Beitrag zur Abhängigkeit von China.

- Das IfW Kiel schließt 2023 an das Rekordjahr 2022 an. Wie bei praktisch allen Wirtschaftsforschungsinstituten liegen die absoluten Zahlen der Medienzitierungen etwas unter denen vom Vorjahr, als die Nachfrage nach wirtschaftlicher Expertise im Zuge der russischen Invasion außergewöhnlich hoch war. 2023 war auch geprägt vom Start des neuen Präsidenten Moritz Schularick, der laut Media Tenor schon kurz nach Amtsbeginn mediale Akzente in der wirtschaftspolitischen Debatte etwa zum Fachkräftemangel setzen konnte und sich schnell in der Spitze der meistzitierten Ökonominnen und Ökonomen etablierte.

Einwerbung von Drittmitteln für Forschung und Beratung

Auch in 2023 wurden erhebliche Drittmittel eingeworben. In der Forschung konnten **56%** der Personemonate durch Drittmittel finanziert werden. Insgesamt wurden **15** neue Projekte mit einem Gesamtvolumen von 3.761.953,40 € eingeworben. Wichtige im Jahr 2023 gestartete Projekte waren:

In der Forschung:

- ERC Grant für Christoph Trebesch, Leiter des RC „Internationale Finanzmärkte und Makroökonomie“ für Forschung zu Geopolitik und Finanzen (Great-Power-Finance).
- Drei EU Horizon Europe Projekte zu unterschiedlichen Aspekten von negativen Emissionstechnologien (UPTAKE – Bridging current knowledge gaps to enable the UPTAKE of carbon dioxide removal methods; SEAO2-CDR -Strategies for the Evaluation and Assessment of Ocean based Carbon Dioxide Removal; Co-CREATE - Conditions for Responsible Research of SRM – Analysis, Co-Creation, and Ethos), die der RC “Global Commons und Klimapolitik” bearbeitet.
- Das Projekt “Global Producers in China: Empirical Evidence on FDI, Product-Mix and Emissions” für die Thyssen Stiftung, das der RC “Innovation und Internationaler Wettbewerb” bearbeitet.
- Das Projekt „The allocation of training resources via a Centre for Entrepreneurship” finanziert von der KfW, das der RC “Internationale Entwicklung” bearbeitet.

In der Beratung:

- Die Studie „Monitoring der Auswirkungen der Sanktionen auf die russische Wirtschaft“ für das BMWK, das der RC „Konjunktur und Wachstum“ bearbeitet hat.
- Die Studie “The cumulative effect of due diligence EU legislation on SMEs” für das EU Parlament die die RCs „Internationale Entwicklung“ und „Internationaler Handel und Investitionen“ bearbeitet haben.
- Eine Analyse zur Implementation des CETA, die das RC „Handelspolitik“ durchgeführt hat.
- Eine Studie zu den Arbeitsmarktprojektionen 2035 in Schleswig-Holstein, die als Unterauftragnehmer der Fachhochschule Kiel für das Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein durchgeführt wurde.

Personal- und organisatorische Veränderungen

- **Prof. Dr. Moritz Schularick** hat zum 1. Juni 2023 das Amt als **Präsident des Instituts für Weltwirtschaft** angetreten und damit die wissenschaftliche Übergangsleitung bestehend aus Prof. Dr. Holger Görg und Prof. Dr. Stefan Kooths abgelöst.
- **Prof. Dr. Inga Heiland**, die seit 1. April 2022 als **W2-Professorin** am IfW Kiel tätig war, hat das Institut zum 1. April 2023 verlassen, um einen externen Ruf im Ausland anzunehmen. Der Bereich Handelspolitik wird übergangsweise von **Prof. Dr. Julian Hinz** geleitet, der eine Juniorprofessur an der Universität Bielefeld innehat und auch ans IfW Kiel angebunden ist.

- Die **W3-VW Stiftungsprofessur** zur Erforschung ökonomischer Aspekte der atmosphärischen CO₂-Entnahme (**Negative Emission Technologies**) wurde zum 1. Januar 2023 mit **Prof. Dr. Wilfried Rickels** besetzt.

Gezeichnet:

Guido Wendt

Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Institut für Weltwirtschaft

Anlagen

Einnahmen des Instituts für Weltwirtschaft 2013–2023

Programmbudget 2021 – 2023

Highlights aus den eingeworbenen Drittmitteln 2023

Personalstatistik 2023

Publikationen 2023

Medienhighlights 2023

Veranstaltungen 2023

1. Einnahmen des Instituts für Weltwirtschaft 2013 - 2023 (Mill. Euro)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Forschungsinstitut	12,91	12,70	12,59	12,98	13,98	13,72	14,21	15,60	15,50	21,0	16,7
davon:											
1. Institutioneller Haushalt	9,32	9,25	9,50	10,39	10,55	9,90	10,0	10,2	10,58	10,6	11,5
2. Drittmittelhaushalt	3,56	3,38	3,03	2,50	3,43	3,74	4,31	5,13	4,86	10,39	5,24
davon:											
- Bundesministerien	1,12	0,75	0,92	0,79	1,34	1,45	1,98	2,16	1,93	2,72	2,09
- Landesministerien	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,06	0,1	0,02	0,00
- EU-Kommission	0,24	0,44	0,09	0,32	0,02	0,01	0,27	0,55	0,15	4,72	1,73
- Private Stiftungen, sonst.	1,82	1,83	1,59	1,16	1,85	2,06	1,93	2,05	2,35	2,63	1,30
Summe:	3,18	3,03	2,60	2,27	3,21	3,52	4,18	4,82	4,53	10,09	5,12
- DFG	0,38	0,35	0,43	0,23	0,22	0,22	0,13	0,31	0,33	0,30	0,12
3. Verschiedenes (HWC)	0,03	0,07	0,06	0,09	0,06	0,08	0,07	0,07	0,06	0,05	0,04

2. Programmbudget 2020 - 2023 (in 1.000 Euro)

	Drittmittelhaushalt	2020	2021	2022	2023
Programm 1	Bundesministerien	646,8	206,6	228,8	284,1
	Landesministerien	0	0	0	0
	EU-Kommission	0	20,4	9,9	21,2
	Priv. Stiftungen, sonst.	674,6	181,9	0	45,8
	DFG	16,2	0	0	0
	Gesamt:	1.337,6	408,9	238,7	351,1
Programm 2	Bundesministerien	853,7	576,5	947,3	808,0
	Landesministerien	0	0	0	0
	EU-Kommission	513,4	9,2	173,8	415,6
	Priv. Stiftungen, sonst.	976,4	173,8	122,8	155,3
	DFG	138,0	95,3	83,9	4,1
	Gesamt:	2.481,5	854,8	1.327,8	1.383,0
Programm 3	Bundesministerien	205,8	0	0	0
	Landesministerien	0	0	0	0
	EU-Kommission	0	0	0	50,3
	Priv. Stiftungen, sonst.	0	0	91,3	128,9
	DFG	152,6	67,5	150,4	115,9
	Gesamt:	358,4	67,5	241,7	295,1
Programm 4	Bundesministerien	307,4	14,4	0	0
	Landesministerien	58,9	83,5	0	0
	EU-Kommission	20,9	0	0	0
	Priv. Stiftungen, sonst.	129,7	8	1,7	12,9
	DFG	0	0	0	0
	Gesamt:	516,9	105,9	1,7	12,9
Programm 5	Bundesministerien	0	494,5	1.086,1	956,6
	Landesministerien	0	0	0	0
	EU-Kommission	0	106	2.057,2	0
	Priv. Stiftungen, sonst.	0	1.010,3	1.347,4	478,0
	DFG	0	8	0	0
	Gesamt:	0	1.618,8	4.490,7	1.434,6
Programm 6	Bundesministerien	0	0	0	0
	Landesministerien	0	0	0	0
	EU-Kommission	0	0	0	1.198,4
	Priv. Stiftungen, sonst.	0	30	60,0	29,5

	DFG	0	156,5	69,3	0,3
	Gesamt:	0	186,5	129,3	1.228,1
Programm 7	Bundesministerien	0	487,1	456,5	8,0
	Landesministerien	0	0	0	0
	EU-Kommission	0	0	2.462,9	0
	Priv. Stiftungen, sonst.	0	433,0	925,7	336,3
	DFG	0	0	0	0
	Gesamt:	0	920,1	3.845,1	344,3
Programm 8*	Bundesministerien	141,9	148,6	0	34,3
	Landesministerien	0	20,5	15,0	0
	EU-Kommission	21,1	14,3	17,5	39,9
	Priv. Stiftungen, sonst.	271,1	375,5	85,9	104,5
	DFG	0	0	0	0
	Gesamt:	434,5	558,9	118,4	178,7
Programm- ungebunden	Bundesministerien	0	0	0	0
	Landesministerien	0	0	0	0
	EU-Kommission	0	0	0	0
		0	139,3	0	11,2
	Priv. Stiftungen, sonst.				
	DFG	0	0	0	0
Gesamt:	0	139,3	0	0	
Programme Gesamt	Bundesministerien	2.155,6	1.927,7	2.718,8	2.091,0
	Landesministerien	58,9	104,0	15,0	0
	EU-Kommission	555,4	149,9	4.721,3	1.725,4
	Priv. Stiftungen, sonst.	2.051,8	2.351,8	2.634,8	1.302,4
	DFG	306,8	327,3	303,6	120,3
	Gesamt:	5.128,5	4.860,7	10.393,5	5.239,1

*In den Vorjahren Programmungebunden

3. Laufende Drittmittelprojekte 2023

Bewilligt/Laufzeit	Geldgeber	Projektname	Organisationseinheit	Betrag
2023	European Parliament Directorate-General for External Policies	Study on 'The cumulative effect of due diligence EU legislation on SMEs'	RC 5 Internationale Entwicklung	42.400 €
07.03.2022 - 31.08.2022	GIZ	Impact Study on Ethiopia's New Investment Framework	RC 7 Internationaler Handel und Investitionen	53.389 €
26.09.2022 – 01-03.2023	Schweizer Institut für Wirtschaftspolitik IWP	Schweiz-EU: Quantitative Bewertung unterschied- licher Szenarien zukünftiger Zusammenarbeit	RC 8 Handelspolitik	55.000 €
01.10.2022 - 15.02.2023	DLR	Studie im Auftrag der Wissenschaftsplattform Klimaschutz: Resilienz der Langfriststrategie Deutschlands zum Klimaschutz	RC 7 Internationaler Handel und Investitionen RC 2 Global Commons und Klimapolitik RC 8 Handelspolitik	114.517 €
01.09.2022 - 28.02.2023	BMWK	Potenzialschätzung und Produktionslücken	RC 1 Konjunktur und Wachstum	30.550 €
15.01.2023 - 14.04.2023	Siemens AG	Strategic Dependencies, Vulnerabilities and Diversification Strategies	RC 8 Handelspolitik	30.000 €
13.03.23-31.07.23	EU und Bruegel Inst.	Studie 'The cumulative effect of due diligence EU'	RC 4 Innovation und Internationaler Wettbewerb	15.450 €

07.02.2023 - 24.08.2023	BMWK	Monitoring der Auswirkungen der Sanktionen auf die russische Wirtschaft	RC 1 Konjunktur und Wachstum	21.095 €
01.07.2023 - 30.09.2023	Alexander v. Humboldt Stiftung	Stipendium Dr. Xingming Xia (Alumni Förderung)	RC 7 Innovation und Internationaler Wettbewerb	1.500 €
22.02.2023 - 31.10.2023	Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. (Vfa)	Gutachten - Mittelfristige Projektion der Beitragseinnahmen der Sozialversicherungen - Prognosemodell und Szenarienrechnungen	RC 1 Konjunktur und Wachstum	45.825 €
30.10.2023 – 30.04.2024	BMWK	Monitoring der Auswirkungen der Sanktionen auf die russische Wirtschaft/Phase II	RC 8 Handelspolitik	16.585 €
01.06.2023 - 31.05.2024	European Commission Horizon 2020	SafeHouse	Makroökonomie (Forschungsgruppe des Präsidenten)*	175.505 €
30.11.2022 - 30.11.2024	Bill & Melinda Gates Foundation	Recovering from the crises with the help of development finance / Policy options for the path to economic recovery	RC 7 Internationaler Handel und Investitionen	423.363 €
30.11.2022 - 30.11.2024	Bill Gates Foundation	Recovering from the crises with the help of development finance	RC 4 Innovation und Internationaler Wettbewerb	49.145 €

01.01.2023 - 31.12.2024	BMWK/BMF	Wirtschaftswissenschaftliches Cluster Afrikaforschung – WCA (Phase II)	RC 5 Internationale Entwicklung RC 1 Konjunktur und Wachstum RC 4 Innovation und internationaler Wettbewerb RC 6 Internationale Finanzmärkte und Makroökonomie RC 7 Internationaler Handel und Investitionen RC 8 Handelspolitik	1.730.970 €
01.04.2024 - 28.02.2025	DFG	Analysen zur Kommunikation und zum Einsatz von Devisenmarktinterventionen	RC 5 Internationale Entwicklung	ca. 122.000 €
01.08.2022 - 31.07.2025	BMZ	Forschungsnetzwerk Nachhaltige Globale Lieferketten	RC 5 Internationale Entwicklung	470.970 €
01.10.2022 – 30.09.2025	Horizon Europe	Rethink Global Supply Chains: measurement, impact and policy – RETHINK-GSC – Koordinator IfW	RC 7 Internationaler Handel und Investitionen	651.628 € (Gesamt: 2.999.878 €)
01.10.2022 - 30.09.2025	Horizon Europe	Economic, Social and Spatial Inequalities in Europe in the Era of Global Mega-trends - ESSPIN	RC 7 Internationaler Handel und Investitionen RC 3 Globale Kooperation und gesellschaftlicher Zusammenhalt	284.000 €
01.10.2023 - 30.09.2025	Fritz Thyssen Stiftung	Global Producers in China	RC 4 Innovation und Internationaler Wettbewerb	191.562 €

01.11.2023 - 31.10.2025	EU	RAISE-UP	RC 3 Globale Kooperation und gesellschaftlicher Zusammenhalt	139.689 €
01.01.2023 - 31.12.2025	Horizon Europe	How migration decisions are made: diverse aspirations, trajectories, and policy effects – DYNAMIG – Koordinator IfW	RC 5 Internationale Entwicklung	986.337 € (Gesamt: 2.695.482 €)
01.01.2023 - 31.12.2025	WGL	The Senegal Migration Panel: Understanding Mobility in a Climate-Stressed Population	RC 5 Internationale Entwicklung	98.699 €
01.01.2023 - 31.12.2025	Stiftung Wissenschaft und Politik	Megatrends Afrika	RC 5 Internationale Entwicklung	30.288 €
01.11.2023 - 31.10.2026	EU	Co-CREATE	RC 2 Global Commons und Klimapolitik	71.200 €
01.12.2023 - 30.11.2026	KfW	The allocation of training resources via a Centre for Entrepreneurship	RC 5 Internationale Entwicklung	354.078 €
01.10.2023 – 30.09.2027	Horizon Europe	Strategies for the Evaluation and Assessment of Ocean based Carbon Dioxide Removal - SEA02-CDR	RC 2 Global Commons und Klimapolitik	617.500 €
01.10.2023 – 30.09.2028	ERC Consolidator Grant – Horizon Europe	International Finance and the Great Powers, 1800-2020 - Great.Power.Finance	RC 6 Internationale Finanzmärkte und Makroökonomie	1.997.244 €
01.10.2023 – 30.09.2028	Horizon Europe	Bridging current knowledge gaps to enable the UPTAKE of carbon dioxide removal methods - UPTAKE	RC 2 Global Commons und Klimapolitik	194.675 €
01.09.2023 - 30.08.2030	DFG	Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis 2022 Hr. Professor Dr. Moritz Schularick, Kiel	Makroökonomie (Forschungsgruppe des Präsidenten)*	2.500.000 €

*mit Amtsantritt Prof. Schularick seit 01.06. tätige Forschungsgruppe

4. Personalstatistik 2023

	Januar 2023	Zugänge	Abgänge	Dezember 2023
Beschäftigte ohne Hiwis	63	8	5	66
Wissenschaftlich Beschäftigte	92	14	20	88
Wissenschaftliche Beamte	6	1	0	7
Verwaltungsbeschäftigte	21	5	3	22
Verwaltungsbeamte	0	0	0	0
Insgesamt	182	28	28	183
Insgesamt ohne Beamte	176	27	28	176

5. Publikationen 2023

5.1 Externe referierte Publikationen

Abbasi-Kangevari, M.; Ghanbari, A.; Malekpour, MR.; Ghamari, SH.; Azadnajafabad, S.; **Saeedi Moghaddam, S.**; Keykhaei, M.; Haghshenas, R.; Golestani, A.; Rashidi, MM.; Rezaei, Na.; Ghasemi, E.; Rezaei, Ne.; Jamshidi, HR.; Larijani, B. (2023). Exploring the clinical benefit of ventilation therapy across various patient groups with COVID-19 using real-world data. *Scientific Reports*, 13:10747, <https://doi.org/10.1038/s41598-023-37912-5>

Abbasi-Kangevari, M.; Malekpour, MR.; Masinaei, M.; **Saeedi Moghaddam, S.**; Ghamari, SH.; Abbasi-Kangevari, Z.; Rezaei, Ne.; Rezaei, Na.; Mokdad, AH.; Naghavi, M.; Larijani, B.; Farzadfar, F.; Murray, CJL. (2023). Effect of air pollution on disease burden, mortality, and life expectancy in North Africa and the Middle East: a systematic analysis for the Global Burden of Disease Study 2019. *The Lancet Planetary Health*, 7(5): E358-E369, [https://www.thelancet.com/journals/lanplh/article/PIIS2542-5196\(23\)00053-0/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lanplh/article/PIIS2542-5196(23)00053-0/fulltext)

Ackah, C.; **Görg, H.**; **Hanley, A.**; **Hornok, C.** (2023). Africa's Businesswomen – Underfunded or Underperforming? *Small Business Economics*, published online, <https://doi.org/10.1007/s11187-023-00792-0>

Ademmer, M.; **Jannsen, N.**; **Mösle, S.** (2023). Extreme weather events and economic activity: The case of low water levels on the Rhine River. *German Economic Review*, 24(2): 121-144, <https://doi.org/10.1515/ger-2022-0077>

Adloff, S.; Rehdanz, K. (2023). Wait and See? Public preferences for the temporal effectiveness of coastal protection. *Ecological Economics*, 204(Part A): 107634, <https://doi.org/10.1016/j.ecolecon.2022.107634>

Aghababaie-Babaki, P.; Malekpour, MR.; Mohammadi, E.; **Saeedi Moghaddam, S.** et al. (2023). Global, regional, and national burden and quality of care index (QCI) of bipolar disorder: A

- systematic analysis of the Global Burden of Disease Study 1990 to 2019. *International Journal of Social Psychiatry*, 1-13, <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/37353952/>
- Ahlfeldt, G.M.; **Heblich, S.**, Seidel, T. (2023). Micro-geographic property price and rent indices. *Regional Science and Urban Economics*, 98:103836, <https://doi.org/10.1016/j.regsciurbeco.2022.103836>
- Aminorroaya, A.; **Saeedi Moghaddam, S.** et al. (2023). The burden of ischemic heart disease and its attributable risk factors in North Africa and Middle East, 1990-2019: Results from the GBD study 2019. *Journal of the American Heart Association*, 13: e9028 https://www.ahajournals.org/doi/10.1161/JAHA.123.030165?url_ver=Z39.88-2003&rfr_id=ori:rid:crossref.org&rfr_dat=cr_pub%20%20pubmed
- Aßmann, C.; **Boysen-Hogrefe, J.**; Pape M. (2023). Post-processing for Bayesian Analysis of Reduced Rank Regression Models with Orthonormality Restrictions. *Advances in Statistical Analysis (2023)*, <https://doi.org/10.1007/s10182-023-00489-5>
- Azadnajafabad, S.; **Saeedi Moghaddam, S.**; Mohammadi, E.; Delazar, S.; Rashedi, S.; Baradaran, HR.; Mansourian, M. (2023). Patterns of Better Breast Cancer Care in Countries with Higher Human Development Index and Healthcare Expenditure: Insights from GLOBOCAN 2020. *Frontiers in Public Health, section Health Economics*, 11: 1-11, <https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fpubh.2023.1137286/full>
- Azadnajafabad, S.; **Saeedi Moghaddam, S.**; Mohammadi, E.; et al. (2023). Evaluation of the diabetes care cascade and compliance with WHO global coverage targets in Iran based on STEPS survey 2021. *Scientific Reports*, 13, Article number: 13528, <https://www.nature.com/articles/s41598-023-39433-7>
- Azadnajafabad, S.; **Saeedi Moghaddam, S.**; GBD 2019 NAME Breast Cancer Collaborators, et al. (2023). Burden of breast cancer and attributable risk factors in the North Africa and Middle East region, 1990–2019: a systematic analysis for the Global Burden of Disease Study 2019. *Frontiers in Oncology, section Cancer Epidemiology and Prevention*, 1-20, <https://www.frontiersin.org/journals/oncology/articles/10.3389/fonc.2023.1132816/full>
- Bandarian, F.; Sharifnejad Tehrani, Y.; Peimani, M.; Namazi, N.; **Saeedi Moghaddam, S.**; Esmaili, S.; Rashidi, MM.; Nasli Esfahani, E.; Masinaei, M.; Rezaei, Ne.; Rezaei, Na.; Farzadfar, F.; Larijani, B. (2023). National and Sub-national Burden and Trend of Type 1 Diabetes in 31 Provinces of Iran, 1990–2019. *Scientific Reports*, 13(1): 4210, <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36918650/>
- Beckmann, J.**; Czudaj, R. (2023). Perceived monetary policy uncertainty. *Journal of International Money and Finance*, 130 (102761), <https://doi.org/10.1016/j.jebo.2022.11.029>
- Beckmann, J.**; Czudaj, R.; Yilmaz, K. (2023). Survey data, expectations and the macroeconomy. *Journal of Economic Behavior & Organization*, 205: A15-A17, <https://doi.org/10.1016/j.jebo.2022.11.029>, (A)
- Beckmann, J.**; Czudaj, R.L. (2023). The role of expectations for currency crisis dynamics - The case of the Turkish Lira. *Journal of Forecasting*, 42(3): 625–642, <https://doi.org/10.1002/for.2940>

- Beckmann, J.;** Davidson, S.N.; Koop, G.; Schüssler, R. (2023). Cross-country uncertainty spillovers: Evidence from international survey data. *Journal of International Money and Finance*, 130 (102760), <https://doi.org/10.1002/for.2940>
- Bennæs, A.; Skogset, M.; Svorkdal, T.; Fagerholt, K.; Herlicka, L.; Meisel, F.; **Rickels, W.** (2023). Designing Pipeline Networks for Carbon Capture and Storage of CO₂-Sources in Germany: An Industry Perspective In: Buscher, U., Neufeld, J.S., Lasch, R., Schönberger, J. (eds) *Logistics Management*. LM 2023. Lecture Notes in Logistics. Springer, Cham., pp 82-98, https://doi.org/10.1007/978-3-031-38145-4_5
- Bickenbach, F.;** Liu, W.-H. (2023). Wie China internen und externen wirtschaftlichen Herausforderungen begegnen will – Antworten von Chinas Nationalem Volkskongress 2023. *Wirtschaftsdienst*, 103(7): 1-7, <https://doi.org/10.2478/wd-2023-0138>
- Blanco, G.; **Goel, R.** (2023). Do weak institutions undermine global innovation production efficiency? *Journal of Technology Transfer*, 48(5): 1813-1838, <https://doi.org/10.1007/s10961-023-09997-7>
- Blanco, G.; **Goel, R.K.;** Ram, R. (2023). What drives the production and diffusion of mobile apps? An international investigation. *Managerial and Decision Economics*, 44(2): 828-838, <https://doi.org/10.1002/mde.3714>
- Bode, E.;** Dohse, D.; **Stolzenburg, U.** (2023). Aging and Regional Productivity Growth in Germany. *Review of Regional Research*, 43: 409-432, <https://doi.org/10.1007/s10037-023-00188-3>
- Boer, L.; **Menkhoff, L.;** Rieth, M. (2023). The Multifaceted Impact of US Trade Policy on Financial Markets. *Journal of Applied Econometrics*, 38(3): 388-406, <https://doi.org/10.1002/jae.2952>
- Bozzaro, C.; Rupp, J.; **Stolpe, M.;** Schulenburg, H. (2023). Das gute Leben heute und morgen: Antibiotikaresistente Keime als Nachhaltigkeitsproblem in der Medizin. *Ethik in der Medizin*, 35: 111-123, <https://www.springer.com/journal/481>
- Branco, C.; **Dohse, D.;** Pereira dos Santos, J.; Tavares, J. (2023). Nobody's gonna slow me down? The effects of a transportation cost shock on firm performance and behavior. *Journal of Urban Economics*, 136: 103569, <https://doi.org/10.1016/j.jue.2023.103569>, (A)
- Carbonero, F., Davies, J., Ernst, E., Fossen, F.M., Samaan, D., **Sorgner, A.** (2023). The impact of artificial intelligence on labor markets in developing countries: a new method with an illustration for Lao PDR and urban Viet Nam. *Journal of Evolutionary Economics*, 33: 707-736, <https://doi.org/10.1007/s00191-023-00809-7>
- Dany-Knedlik, G.; Holtemöller, O.; **Kooths, S.;** Schmidt, T; Wollmershäuser, T. (2023). Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2023: Kaufkraft kehrt zurück – politische Unsicherheit hoch. *Wirtschaftsdienst, Analysen*, 103(10): 680-683, DOI: 10.2478/wd-2023-0189
- Derenoncourt, E.; Chi Hyun Kim, M., Kuhn, **M.,** **Schularick** (2023). Changes in the Distribution of Black and White Wealth since the US Civil War. *Journal of Economic Perspectives*, 37 (4, FALL): 71–90, Changes in the Distribution of Black and White Wealth since the US Civil War - American Economic Association (aeaweb.org), (A)
- Dohse, D.;** **Goel, R.;** Saunoris, J.W. (2023). Patenting uncertainty and its impact on innovation: Evidence from the United States. *The Journal of Technology Transfer*, 48: 1839–1859, <https://doi.org/10.1007/s10961-023-10014-0>

- Dohse, D.; Goel, R.;** Saunoris, J.W. (2023). Supply chain constraints and research spending: An international investigation. *Journal of Technology Transfer*, published online, <https://doi.org/10.1007/s10961-023-10044-8>
- Du, J.; Girma, S.; **Görg, H.;** Stepanok, I. (2023). Who wins and who loses from state subsidies? *Canadian Journal of Economics*, 56(3): 1007-1031, <https://doi.org/10.1111/caje.12644>
- Ebrahimi Meimand, S.; Amiri, Z.; Shobeiri, P.; Malekpour, MR.; **Saeedi Moghaddam, S.;** Ghanbari, A.; Sharifnejad Tehrani, Y.; Shokri Varniab, Z.; Pourabhari Langroudi, A.; Sohrabi, H.; Foroutan Mehr, E.; Rezaei, N.; Moradi-Lakeh, M.; Mokdad, AH.; Larijani, B. (2023). Burden of autism spectrum disorders in North Africa and Middle East from 1990 to 2019: A systematic analysis for the Global Burden of Disease Study 2019. *Brain and Behavior*, 13: 7, e3067, <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1002/brb3.3067>
- Ebrahimi, H.; **Saeedi Moghaddam, S.;** Pishgar, F.; et al. (2023). Risk of incident cardiovascular diseases at national and subnational levels in Iran from 2000 to 2016 and projection through 2030: Insights from Iran STEPS surveys. *PLoS ONE*, 18(8): e0290006, <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0290006>
- Felbermayr, G.; **Mahlkow, H.;** **Sandkamp, A.** (2023). Cutting through the Value Chain: The Long-Run Effects of Decoupling the East from the West. *Empirica*, 50: 75-108, <https://doi.org/10.1007/s10663-022-09561-w>
- Fratzcher, M., T. **Heidland, L. Menkhoff, L.** Sarno, M. Schmeling (2023). Foreign Exchange Interventions: A New Database. *IMF Economic Review*, 71(4): 852–884, <https://doi.org/10.1057/s41308-022-00190-8>, **(A)**
- Fridahl, M.; Schenuit, F.; Lundberg, L.; Möllersten, K.; Böttcher, M.; **Rickels, W.;** Hansson, A. (2023). Novel carbon dioxide removals techniques must be integrated into the European Union’s climate policies. *Communications Earth & Environment*, 4: 459, <https://doi.org/10.1038/s43247-023-01121-9>
- Funke, M.;** **Schularick, M.;** **Trebesch, C.** (2023). Populist Leaders and the Economy. *American Economic Review*, 113 (2): 3249-3288, <https://www.aeaweb.org/articles?id=10.1257/aer.20202045>, **(A+)**
- Goel, R. K.;** Saunoris, S.W. (2023). The role of socio-historic factors and income inequality in global innovation. *Economics of Innovation and New Technology*, 32(4): 498-518, <https://doi.org/10.1080/10438599.2021.1959326>
- Goel, R.;** Göktepe-Hultén, D.; Nelson, M.A. (2023). Drivers of International Research Spending. *Annals of Science and Technology Policy*, 7(1): 1-80, <http://dx.doi.org/10.1561/110.00000025>
- Görg, H.;** **Hornok, C.;** Montagna, C.; Onwordi, G.E. (2023). Employment to Output Elasticities and Reforms towards Flexicurity: Evidence from OECD Countries. *Bulletin of Economic Research*, 75(3): 641–670, <https://doi.org/10.1111/boer.12375>
- Grimalda, G.;** Murtin, F.; **Pipke, D.;** Putterman, L.; Sutter, M. (2023). The politicized pandemic: Ideological polarization and the behavioral response to COVID-19. *European Economic Review*, 156: 104472, <https://doi.org/10.1016/j.euroecorev.2023.104472>
- Han, K.Y.; **Kröger, L.;** Buchholz, F.; Dewan, I.; Quaas, M.; Schulenburg, H.; Reusch, T.B.H. (2023). The economics of microbial diversity. *Ecological Economics*, 204: Part A, 107664, <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0921800922003251?dgcid=coauthor>

- Heidari-Faroozan, M.; Aryan, A.; Esfahani, Z.; Shahrbaaf, MA.; **Saeedi Moghaddam, S.**; Keykhaei, M.; Ghasemi, E.; Rashidi, MM.; Rezaei, Na.; Ghamari, SH.; Abbasi-Kangevari, M.; Mohammadi Fateh, S.; Farzi, Y.; Rezaei, Ne.; Larijani, B. (2023). National, subnational and risk attributed burden of chronic respiratory diseases in Iran from 1990 to 2019. *Respiratory Research*, 24, 74: 1-16, <https://respiratory-research.biomedcentral.com/articles/10.1186/s12931-023-02353-1>
- Hinz, J.** (2023). The Ties that Bind: Geopolitical Motivations for Economic Integration. *Review of World Economics*, 159: 51-100, <https://doi.org/10.1007/s10290-022-00461-6>
- Horn, S.**; Parks, B.; Reinhart, C.; **Trebesch, C.** (2023). Debt Distress on China's Belt and Road. *American Economic Association Papers & Proceedings*, 113: 131-34, Debt Distress on China's Belt and Road - American Economic Association (aeaweb.org)
- Huber, C.; **Khadjavi, M.** (+91), (2023). Competition and moral behavior: A meta-analysis of 45 crowd-sourced experimental design. *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 120(23): e2215572120, <https://doi.org/10.1073/pnas.221557212>, (A)
- Iezadi, S.; Ebrahimi, N.; Ghamari, SH.; Esfahani, Z.; Rezaei, N.; Ghasemi, E.; **Saeedi Moghaddam, S.** et al. (2023). Global and regional quality of care index (QCI) by gender and age in oesophageal cancer: A systematic analysis of the Global Burden of Disease Study 1990–2019. *PLoS ONE*, 18 (10): e0292348, <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0292348>
- Jeannet, A-M.; **Heidland, T.**; Ruhs, M. (2023). A need for control? : political trust and public preferences for asylum and refugee policy. *European Political Science Review*, 15(3): 427-443, A need for control? Political trust and public preferences for asylum and refugee policy | European Political Science Review | Cambridge Core
- Jelschen, H.; **Schmidt, U.** (2023). Windfall gains and house money: The effects of endowment history and prior outcomes on risky decision–making. *Journal of Risk and Uncertainty*, 66: 215-232, <https://doi.org/10.1007/s11166-023-09411-5>
- Jin, D.; **Mukashov, A.**; Henning, C.; Ziesmer, J. (2023). Integrating Fundamental Model Uncertainty in Policy Analysis -- A Bayesian Averaging approach combining CGE-models with metamodeling techniques. *Socio-Economic Planning Sciences*, 87(B): 101591, <https://doi.org/10.1016/j.seps.2023.101591>
- Kamin, K., Langhammer, R.** (2023). From BRICS to BRICS+: Sheer More Members is not a Challenge to G7. *Economists' Voice*, 20(2): 259-265, <https://doi.org/10.1515/ev-2023-0065>
- Kamin, K.; Bayerlein, M.; Dombrowski, J.** (2023). Autokratisierung, strategische Inputs und Abhängigkeiten. *Wirtschaftsdienst (Analysen)*: 103(13): 23-26, <https://doi.org/10.2478/wd-2023-0062>
- Karimi, A.; **Saeedi Moghaddam, S.**; Azadnajafabad, S.; Esfahani, S.; Sharifnejad Tehrani, Y.; Abbasi-Kangevari, M.; Shobeiri, P.; Ghamari, SH.; Masinaei, M.; Rezaei, N.; Shahin, S.; Rayzan, E.; Rezaei, N.; Larijani, B.; Kompani, F. (2023). The burden of childhood and adolescent cancers in North Africa and the Middle East (NAME) region: findings from the Global Burden of Disease study 2019. *BMC Pediatrics*, 23: 113: 1-13, <https://bmcpediatr.biomedcentral.com/articles/10.1186/s12887-023-03931-4#citeas>
- Khanmohammadi, S.; **Saeedi Moghaddam, S.**; Azadnajafabad, S.; Rezaei, N.; Esfahani, Z.; Rezaei, N.; GBD 2019 NAME Tracheal, Bronchus and Lung Cancer Collaborators; Naghavi,

- M.; Larijani, B.; Farzadfar, F. (2023). Burden of Tracheal, Bronchus, and Lung Cancer in North Africa and Middle East Countries, 1990 to 2019: Results from the GBD Study 2019. (2023). *Frontiers in Oncology, section Cancer Epidemiology and Prevention*, 12:1-16, <https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fonc.2022.1098218/full>
- Khashayar, Pa.; Sharifnejad Tehrani, Y.; Tabatabaei-Malazy, O.; Khashayar, Po.; **Saeedi Moghaddam, S.**; et al. (2023). The national trend of the burden of Chronic Kidney Disease (CKD) in Iran from 1990 to 2019. *Journal of Diabetes and Metabolic Disorders*, 22, pages1657–1671, <https://link.springer.com/article/10.1007/s40200-023-01298-y>
- Krause, J.**; Brandt, G.; **Schmidt, U.**, Schunk, D. (2023). Don't sweat it: Ambient temperature does not affect social behavior and perception. *Journal of Economic Psychology*, 99: 102657, <https://doi.org/10.1016/j.joep.2023.102657>
- Lang, V.; **Mihalyi, D.**; Presbitero, A. (2023). Borrowing Costs after Sovereign Debt Relief. *American Economic Journal: Economic Policy*, 15(2): 331-58, <https://www.aeaweb.org/articles?id=10.1257/pol.20210166&&from=f>
- Mahdavi, M.; **Saeedi Moghaddam, S.**; Abbasi-Kangevari, M.; Mohammadi, E.; Shobeiri, P.; Sharifi, G.; Jafari, A.; Rezaei, N.; Ebrahimi, N.; Rezaei, N.; Ghamari, SH.; Malekpour, MR.; Khalili, M.; Larijani, B.; Kompani, F. (2023). National and subnational burden of brain and central nervous system cancers in Iran, 1990–2019: Results from the global burden of disease study 2019. *Cancer Medicine*, 00: 1-15, <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/cam4.5553>
- Malekpour, MR.; Abbasi-Kangevari, M.; Ghamari, SH.; Khanali, J.; Heidari-Faroozan, M.; **Saeedi Moghaddam, S.**; et al. (2023). The burden of metabolic risk factors in North Africa and the Middle East, 1990–2019: findings from the Global Burden of Disease Study. *eClinicalMedicine*, 60: 102022, [https://www.thelancet.com/journals/eclinm/article/PIIS2589-5370\(23\)00199-2/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/eclinm/article/PIIS2589-5370(23)00199-2/fulltext), (A)
- Malekpour, MR.; Abbasi-Kangevari, M.; Shojaee, A.; **Saeedi Moghaddam, S.**; Ghamari, SH.; Rashidi, MM.; Namazi Shabestari, A.; Effatpanah, M.; Nasehi, M.; Rezaei, M.; Farzadfar, F. (2023). Effect of the Chronic Medication Use on Outcome Measures of Hospitalized COVID-19 Patients: Evidence from Big Data. *Frontiers in Public Health, section Infectious Diseases: Epidemiology and Prevention*, 11:1-8, <https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fpubh.2023.1061307/full>
- Maroufi, SF.; **Saeedi Moghaddam, S.** et al. (2023). A Global, Regional, and National Survey on Burden and Quality of Care Index of Multiple Sclerosis: Global Burden of Disease Systematic Analysis 1990–2019. *Neuroepidemiology*, 1-13, <https://karger.com/ned/article-abstract/doi/10.1159/000533527/863246/A-Global-Regional-and-National-Survey-on-Burden?redirectedFrom=fulltext>
- Merk, C.**; Liebe, U.; Meyerhoff, J.; Rehdanz, K. (2023). Public favors domestic carbon dioxide removal over compensating residual emissions abroad. *Communications Earth & Environment*, 4: Article number 100, <https://www.nature.com/articles/s43247-023-00713-9>
- Mitchener, K.; **Trebesch, C.** (2023). Sovereign Debt in the Twenty-first Century. *Journal of Economic Literature*, 61(2): 565-623, Sovereign Debt in the Twenty-first Century - American Economic Association (aeaweb.org), (A)

- Mohammadi, N.; Alizadeh, A.; **Saeedi Moghaddam, S.**; Ghasemi, E.; Ahmadi, N.; Yaseri, M.; Rezaei, N.; Mansournia, MA. (2023). The causal effect of family physician program on the prevalence, screening, awareness, treatment, and control of hypertension and diabetes mellitus in an Eastern Mediterranean Region: a causal difference-in-differences analysis, *BMC Public Health*, <https://bmcpublichealth.biomedcentral.com/articles/10.1186/s12889-023-16074-z>
- Moradi, M.; Behnoush, AH.; Abbasi-Kangevari, M.; **Saeedi Moghaddam, S.**; Soleimani, Z.; Esfahani, Z.; Naderian, M.; Malekpour, MR.; Rezaei, Na.; Keykhaei, M.; Khanmohammadi, S.; Tavolinejad, H.; Rezaei, Ne.; Bagher Larijani, B.; Farzadfar, F. (2023). Particulate Matter Pollution Remains a Threat for Cardiovascular Health: Findings from the Global Burden of Disease 2019. *Journal of the American Heart Association*, 12: e029375, <https://www.ahajournals.org/doi/full/10.1161/JAHA.123.029375>
- Moreira, M.; Rodriguez Chatruc, M.; Lage, F.; **Merchan, F.** (2023). The China Shock on Manufacturing in Brazil: Lessons on Productivity, Innovation, and Jobs. *The International Trade Journal*, 37(3): 266-289, <https://doi.org/10.1080/08853908.2023.2174215>
- Mukashov, A.** (2023). Parameter uncertainty in policy planning models: Using Portfolio Management Methods to Choose Optimal Policies under World Market Volatility. *Economic Analysis and Policy*, 77: 187-202, <https://doi.org/10.1016/j.eap.2022.11.007>
- Nejadghaderi, SA.; **Saeedi Moghaddam, S.**; Keykhaei, M.; Shobeiri, P.; Rezaei, N.; Rezaei, N.; GBD 2019 Iran Kidney Dysfunction Collaborators; Naghavi, M.; Larijani, B.; Farzadfar, F. (2023). Trends of National and Sub-national Burden Attributed to Kidney Dysfunction Risk Factor in Iran: 1990 to 2019. *Frontiers in Endocrinology, section Renal Endocrinology*, 14:1-12, <https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fendo.2023.1115833/full>
- Nordø, Å.; Andersen, G.; **Merk, C.** (2023). Teknologien vil redde klimaet! *Norwegian political science journal*, 39(1): 4-22, <https://www.idunn.no/eprint/ZWFTAWECECNIYWNUJPCGZJ/full>
- Ochmann, S.; **Saeedi Moghaddam, S.**; et al. (2023). Diagnostic testing for hypertension, diabetes, and hypercholesterolaemia in low-income and middle-income countries: a cross-sectional study of data for 994 185 individuals from 57 nationally representative surveys *The Lancet Global Health*, 11: e1363–71, [https://doi.org/10.1016/S2214-109X\(23\)00280-2](https://doi.org/10.1016/S2214-109X(23)00280-2)
- Olschweski, S.; Jakob, L.; **Schmidt, U.** (2023). Investor preferences for positive social externalities and state-owned enterprises' facilitated access to capital. *Journal of Economic Psychology*, 94: 102575, <https://doi.org/10.1016/j.joep.2022.102575>
- Panahi, N.; **Saeedi Moghaddam, S.**; Fahimfar, N.; Rezaei, N.; Sanjari, M.; Rashidi, MM.; Shobeiri, P.; Larijani, B.; Ostovar, A. (2023). Trend in global burden attributable to low bone mineral density in different WHO regions: 2000 and beyond, results from the Global Burden of Disease (GBD) study 2019. *Endocrine Connections*, 12(10): e230160, <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/37578756/>
PLoS ONE, 18 (10): e0292348, <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0292348>
- Pourabhari Langroudi, A.; **Saeedi Moghaddam, S.** et al. (2023). Exploring Metabolically Healthy Obesity: Prevalence, Characteristics, and Cardiovascular Risk in the Iranian Population

- Based on the STEPS 2021. *Journal of Diabetes and Metabolic Disorders*,
<https://doi.org/10.1007/s40200-023-01364-5>
- Rahim, N. E.; **Saeedi Moghaddam, S.**; et al. (2023). Diabetes risk and provision of diabetes prevention activities in 44 low-income and middle-income countries: a cross-sectional analysis of nationally representative, individual-level survey data. *The Lancet Global Health*, <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2214109X23003480>, (A)
- Rashidi, MM.; **Saeedi Moghaddam, S.**; Azadnajafabad, S.; Heidari-Faroozan, M.; Hashemi, SM.; Mohammadi, E.; Esfahani, Z.; Ebrahimi, N.; Shobeiri, P.; Malekpour, MR.; Abbasi-Kangevari, M.; Rashedi, S.; Mohammadi Fateh, S.; Larijani, B.; Farzadfar, F. (2023). Low bone mineral density, a neglected condition in North Africa and Middle East: estimates from the Global Burden of Disease Study, 1990-2019. *Osteoporosis International*, <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/37217657/>
- Rashidi, M.; **Saeedi Moghaddam, S.**; et al. (2023). Burden and quality of care index of chronic kidney disease: Global Burden of Disease analysis for 1990–2019 Get access Arrow. *Nephrology Dialysis Transplantation*, gfad172, <https://academic.oup.com/ndt/advance-article-abstract/doi/10.1093/ndt/gfad172/7243409>
- Rickels, W.; Meier, F.**; Quaas, M. (2023). The historical social cost of fossil and industrial CO₂ emissions. *Nature Climate Change*, 13: 742–747, <https://www.nature.com/articles/s41558-023-01709-1>, (A)
- Rickels, W.; Rischer, C.**; Schenuit, F.; **Peterson, S.** (2023). Mögliche Effizienzgewinne durch die Einführung eines länderübergreifenden Emissionshandels für den Gebäude- und Straßenverkehrssektor in der Europäischen Union. *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, <https://doi.org/10.1515/pwp-2023-0022>
- Ross, C.; **Grimalda, G.** (+100), (2023). Reproductive inequality in humans and other mammals. *PNAS – Proceedings of the National Academy of Sciences*, 120(22): e2220124120, <https://doi.org/10.1073/pnas.2220124120>, (A)
- Same, K.; Shobeiri, P.; Rashidi, MM.; Ghasemi, E.; **Saeedi Moghaddam, S.** et al. (2023). A Global, Regional, and National Burden and Quality of Care Index for Schizophrenia: Global Burden of Disease Systematic Analysis 1990–2019. *Schizophrenia Bulletin*, sbad120, https://academic.oup.com/schizophreniabulletin/advance-article/doi/10.1093/schbul/sbad120/7280046?utm_source=authortollf_reelink&utm_campaign=schizophreniabulletin&utm_medium=email&guestAccessKey=43989a27-8ffa-4b61-8ade-ff3dfd5c8f95
- Sanjari, M.; Noorali, S.; Behnoush, A.H.; **Saeedi Moghaddam, S.**; et al. (2023). The burden of rheumatoid arthritis and low back pain in North Africa and Middle East from 1990 to 2019: Results from the Global Burden of Disease Study 2019. *International Journal of Rheumatic Diseases*, 26 (11): 2170-2182, <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1111/1756-185X.14908>
- Schütt, C.; Pipke, D.; Detlefsen, L.; Grimalda, G.** (2023). Does ethnic heterogeneity decrease workers' effort in the presence of income redistribution? An experimental analysis. *European Journal of Political Economy*, 79: 102440, <https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0176268023000848?dgcid=coauthorhttps://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0176268023000848?dgcid=coauthor>

- Semrau, F.O.** (2023). Firms' global value chain participation and its environmental performance - A review of the empirical literature. Handbook of Innovation, Society and the Environment by Massimiliano Mazzanti and Fernando J. Diaz Lopez, 125-139
- Sorgner, A.** (2023). COVID-19 and Entrepreneurship. In: Zimmermann, K.F. (eds) Handbook of Labor, Human Resources and Population Economics, published online, https://doi.org/10.1007/978-3-319-57365-6_321-1
- Sorgner, A.; Wywrich, M.** (2023). The Re-allocation of Entrepreneurial Talent During Transition from Socialism to Market Economy: Some Conceptual Thoughts. In: Günther, J., Jajeńskiak-Quast, D., Ludwig, U., Wagener, HJ. (eds) Roadblocks to the Socialist Modernization Path and Transition. Studies in Economic Transition. Palgrave Macmillan, Cham., published online; pp.255-270, https://doi.org/10.1007/978-3-031-37050-2_10
- Vrânceanu, A.; Ruhs, M.; **Heidland, T.**; Dinas, E. (2023). International cooperation on migration: what do domestic publics want? *European Journal of Political Research*, 62 (4): 1146-1167, <https://doi.org/10.1111/1475-6765.12565>
- Wähling, L.-S.**; Fridahl, M.; **Heimann, T.**; **Merk, C.** (2023). The sequence matters: Expert opinions on policy mechanisms for bioenergy with carbon capture and storage. *Energy Research and Social Science*, 103: 103215, <https://doi.org/10.1016/j.erss.2023.103215>

5.2 Policy Publications, Kiel Policy Briefs, Kieler Konjunkturberichte 2023

- Andres, P.; Bretschger, L.; Cameron, A.; de Villeneuve Bargemon, M.; Hernandez Carballo, I.; Hoffmann, E.; Karpaty, P.; Kiss Dobronyi, B.; Elgie, S.; Fischer, C.; Köveker, T.; Kurz, A.; Marten, M.; Massoni, H.; **Meissner, L.**; Nolde, C.; Novelli, G.; Pacelli, A.; Klemp Petersen, K.; Picard, L.; Pommeret, A.; Rautiainen, A.; Rum, I.; Salib, Y.; Schubert, K.; Sitarz, J.; Sogalla, R.; Wong, J.; Xie, M.; Zhang, S. A propos des MACF - Politiques climatiques, innovation et compétitivité internationale MACF : exemptions, Revenus et innovation 6, 8pp., 06_2023, https://www.ecologie.gouv.fr/sites/default/files/CEDD_Point_de_repere_006.pdf
- Bardt Hubertus und **Stefan Kooths**. Künstliche Intelligenz als Ersatz für Märkte und Wettbewerb? - 100 Jahre nach Mises' Unmöglichkeitstheorem der sozialistischen Wirtschaftsrechnung. ORDO - Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, Vol. 72-73, Issue 1, 2023, <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/ordo-2023-2006/html>
- Beckmann, J., Janssen, N.** Mediendaten für die Konjunkturanalyse. Kiel Insight, 2023.11, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/mediendaten-fuer-die-konjunkturanalyse-32329/>
- Bickenbach, F., Liu, W.-H.** China's economic policy priority: regaining strength and preparing for mounting conflicts. Kiel Focus, <https://www.ifw-kiel.de/index.php?id=18404>
- Boysen-Hogrefe J., Hoffmann, T.** Vorschläge zur Modifikation der Potenzialschätzung der Bundesregierung im Vergleich. Kieler Beiträge zur Wirtschaftspolitik 45, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/vorschlaege-zur-modifikation-der-potenzialschaetzung-der-bundesregierung-im-vergleich-31965/>
- Boysen-Hogrefe, J.** Konjunkturbereinigung: Symmetrie in Gefahr? Wirtschaftsdienst, 103(1), <https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2023/heft/1/beitrag/konjunkturbereinigung-symmetrie-in-gefahr.html>
- Boysen-Hogrefe, J.** Schuldenbremse unter neuen Rahmenbedingungen: Zeitenwende in der Finanzpolitik. Wirtschaftsdienst, Zeitgespräch 103(5): 297-300, DOI: 10.2478/wd-2023-0093

- Boysen-Hogrefe, J.** Wie die Schuldenbremse ein Werkzeug der Klimapolitik sein kann. Kiel Focus, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kiel-focus/wie-die-schuldenbremse-ein-werkzeug-der-klimapolitik-sein-kann/>
- Boysen-Hogrefe, J.** Zum Anteil des Staatskonsums am Bruttoinlandsprodukt. Kiel Insight 2023.06, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/zur-prognose-der-abschreibungen-32331/>
- Boysen-Hogrefe, J.** Zum Einfluss der Grunderwerbsteuer auf den Wohnungsneubau in Deutschland. Kiel Policy Brief 165, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kiel-policy-briefs/2023/zum-einfluss-der-grunderwerbsteuer-auf-den-wohnungsneubau-in-deutschland-0/>
- Boysen-Hogrefe, J.** Zur Entwicklung der preisbereinigten Nettogütersteuern. Kiel Insight, 2023.04, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/zur-entwicklung-der-preisbereinigten-nettoguetersteuern-25876/>
- Boysen-Hogrefe, J.** Zur Prognose der Abschreibungen. Kiel Insight, 2023.12, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/zur-prognose-der-abschreibungen-32331/>
- Boysen-Hogrefe, J., D. Groll, S. Kooths, N. Sonnenberg und U. Stolzenburg.** Euroraum im Frühjahr 2023: Energiekrise klingt ab, Konjunkturaussichten hellen sich auf. Kieler Konjunkturberichte Euroraum, Nr. 100 (2023|Q1), <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kieler-konjunkturberichte/2023/euroraum-im-fruehjahr-2023-energiekrise-klingt-ab-konjunkturaussichten-hellen-sich-auf-0/>
- Boysen-Hogrefe, J., Dominik Groll, Stefan Kooths, Nils Sonnenberg und Ulrich Stolzenburg.** Euroraum im Herbst 2023: Der Konjunkturmotor stottert. Kieler Konjunkturberichte 106, 2023|Q3, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/euroraum-im-herbst-2023-der-konjunkturmotor-stottert-31939/>
- Boysen-Hogrefe, J., Dominik Groll, Timo Hoffmann, Nils Janssen, Stefan Kooths, Nils Sonnenberg und Vincent Stamer.** Deutsche Wirtschaft im Sommer 2023: Konjunktur tastet sich aus der Krise Kieler Konjunkturbericht 104, 2023|Q2, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/deutsche-wirtschaft-im-sommer-2023-konjunktur-tastet-sich-aus-der-krise-25906/>
- Boysen-Hogrefe, J., Dominik Groll, Timo Hoffmann, Nils Janssen, Stefan Kooths, Nils Sonnenberg und Vincent Stamer.** Deutsche Wirtschaft im Herbst 2023: Konjunktur windet sich aus der Kieler Konjunkturbericht. Kieler Konjunkturberichte 107, 2023|Q3, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/deutsche-wirtschaft-im-herbst-2023-konjunktur-windet-sich-aus-der-stagnation-31937/>
- Boysen-Hogrefe, J., Groll, D., Hoffmann, T., Janssen, N., Kooths, S., Sonnenberg, N., Stamer, V.** Deutsche Wirtschaft im Winter 2023: Finanzpolitik in Turbulenzen – Gegenwind für die Erholung. Kieler Konjunkturberichte, Nr. 110, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/deutsche-wirtschaft-im-winter-2023-finanzpolitik-in-turbulenzen-gegenwind-fuer-die-erholung-32316/>
- Boysen-Hogrefe, J., Groll, D., Hoffmann, T., Janssen, N., Kooths, S., Sonnenberg, N., Stamer, V.** Deutsche Wirtschaft im Frühjahr 2023: Konjunktur fängt sich, Auftriebskräfte eher gering. Kieler Konjunkturberichte Deutschland NR. 101 (2023|Q1), <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kieler-konjunkturberichte/2023/deutsche-wirtschaft-im-fruehjahr-2023-konjunktur-faengt-sich-auftriebskraefte-eher-gering-18005/>
- Boysen-Hogrefe, J., K.-J. Gern, D. Groll, T. Hoffmann, N. Janssen, S. Kooths, J. Reents, N. Sonnenberg, V. Stamer und U. Stolzenburg.** Mittelfristprojektion für Deutschland im Frühjahr 2023: Wachstumspfad flacht sich merklich ab. Kieler Konjunkturberichte Mittelfristprojektion Nr. 102 (2023|Q1), <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kieler-konjunkturberichte/2023/mittelfristprojektion-im-fruehjahr-2023-wachstumspfad-flacht->

sich-merklich-ab-0/

- Boysen-Hogrefe, J., Klaus-Jürgen Gern, Dominik Groll, Timo Hoffmann, Nils Jannsen, Stefan Kooths, Jan Reents, Nils Sonnenberg, Vincent Stamer und Ulrich Stolzenburg.** Mittelfristprojektion im Herbst 2023: Wachstum im Sinkflug, Expansionsspielräume nicht allzu hoch. Kieler Konjunkturberichte 108, 2023|Q3, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/mittelfristprojektion-im-herbst-2023-wachstum-im-sinkflug-expansionsspielraeume-nicht-allzu-hoch-31957/>
- Boysen-Hogrefe, J.; Jannsen, N.** Zur Diskrepanz zwischen BWS und BIP. Wirtschaftsdienst, Konjunkturschlaglicht, 103 (7): 503–504
- Cissé, D., K. Eickhoff, J. Fath, C. Hackenesch, **R. Thiele**. China's Footprint in Africa: Unpacking Beijing's Influence on Politics, Societies, and Economies Megatrends Afrika, Working Paper 5, China's Footprint in Africa: Unpacking Beijing's Influence on Politics, Societies, and Economies
- Custer, S., **Dreher, A.**, Elston, T.-B.; Escobar, B.; Fedorochko, R.; **Fuchs, A.**; Ghose, S.; Jiahui Lin, J.; A. Malik, A.; C. Parks, B.; Solomon, K.; Strange, A.; J. Tierney, M.; Vlasto, L.; Walsh, K.; Wang, F.; Zaleski, L.; Zhang, S. Tracking Chinese Development Finance: An Application of AidData's TUFF 3.0 Methodology. Williamsburg, VA: AidData at William & Mary, <https://www.aiddata.org/publications/aiddata-tuff-methodology-version-3-0>
- Dohse, D.** Deutsche Industrie und Zukunftsmärkte. Capital, 20.04.2023, <https://www.capital.de/wirtschaft-politik/die-deutsche-industrie-braucht-eine-neuausrichtung-33393826.html>
- Dohse, D.** Deutschland muss ohne Subventionen attraktiv werden. NTV 03.03.2023, <https://www.n-tv.de/wirtschaft/Deutschland-muss-ohne-Subventionen-attraktiv-werden-article23959540.html>
- Dohse, D.** Indien ist eine der besten Alternativen zu China. NTV 17.04.2023, <https://www.n-tv.de/wirtschaft/Indien-ist-eine-der-besten-Alternativen-zu-China-article24057523.html>
- Du, J., **Görg, H.** EU poised to copy US subsidies for green technology – new evidence from China shows how it could backfire. The Conversation 21.02.2023, <https://theconversation.com/eu-poised-to-copy-us-subsidies-for-green-technology-new-evidence-from-china-shows-how-it-could-backfire-199715>
- Eickhoff, K., **R. Thiele**. Debt Relief in Africa: Conflicting Interests Between the West and China Hinder Multilateral Solutions. Megatrends Spotlight, 25, Debt Relief in Africa: Conflicting Interests Between the West and China Hinder Multilateral Solutions - Megatrends Afrika (megatrends-afrika.de)
- Felbermayr, G.; Heiland, I.**; Mosler, M.; Schaltegger, C. Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und der EU: Quantitative Bewertung unterschiedlicher Szenarien der zukünftigen Zusammenarbeit. WIFO Studies, WIFO, number 71037, <https://ideas.repec.org/b/wfo/wstudy/71037.html>
- Fuchs, A.**; Gröger, A.; **Heiland, T.**; Wellner, L. Reduziert Entwicklungshilfe Migration? Kiel Policy Brief 169, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/reduziert-entwicklungshilfe-migration-32084/>
- Fuchs, A.**; Wellner, L.; **Dreher, A.**; Parks, B.; M. Strange, A. Chinese development finance and public opinion. VoxEU, <https://cepr.org/voxeu/columns/chinese-development-finance-and-public-opinion>
- Funke, M., Schularick, M.; Trebesch, Ch.** The Historical Cost of Populism, The Historical Cost of populism – ProMarke, The Historical Cost of Populism- ProMarket
- Gern, K.-J., S. Kooths, J. Reents, N. Sonnenberg und U. Stolzenburg.** Weltwirtschaft im Winter 2023: Konjunkturelle Dynamik bleibt vorerst gering. Kieler Konjunkturberichte, Nr. 109,

<https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/weltwirtschaft-im-winter-2023-konjunktuelle-dynamik-bleibt-vorerst-gering-32318/>

- Gern, K.-J., S. Kooths, J. Reents, N. Sonnenberg und U. Stolzenburg.** Weltwirtschaft im Frühjahr 2023: Hartnäckige Inflation, gebremste Expansion. Kieler Konjunkturberichte Welt Nr. 99 (2023|Q1), <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kieler-konjunkturberichte/2023/weltwirtschaft-im-fruehjahr-2023-hartnaeckige-inflation-gebremste-expansion-0/>
- Gern, K.-J.; Reents, J.** China nach dem Ende der Null-COVID-Politik. Konjunkturschlaglicht, Wirtschaftsdienst, 103(1), 71-72, DOI: 10.2478/wd-2023-0020
- Gern, K.-J.; Reents, J.** USA: Konjunkturmotor Konsum verliert an Kraft. Wirtschaftsdienst, Konjunkturschlaglicht 103(5): 355-356, DOI: 10.2478/wd-2023-0104
- Gern, Klaus-Jürgen** Zur Entwicklung des privaten Konsums in den USA. Kiel Insight, 2023.05, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/zur-entwicklung-des-privaten-konsums-in-den-usa-25877/>
- Gern, Klaus-Jürgen, Stefan Kooths, Jan Reents, Nils Sonnenberg und Ulrich Stolzenburg.** Weltwirtschaft im Sommer 2023: Expansion bleibt vorerst schwach Kieler Konjunkturbericht 103, 2023|Q2, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/weltwirtschaft-im-sommer-2023-expansion-bleibt-vorerst-schwach-25954/>
- Gern, Klaus-Jürgen, Stefan Kooths, Jan Reents, Nils Sonnenberg und Ulrich Stolzenburg.** Weltwirtschaft im Herbst 2023: Moderate Expansion trotz erheblicher Gegenwinde. Kieler Konjunkturberichte 105, 2023|Q3, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/weltwirtschaft-im-herbst-2023-moderate-expansion-trotz-erheblicher-gegenwinde-31941/>
- Godart, O.; Abel, P.; Bode, E.; Heimann, T.; Herrmann, C.; Kamin, K.; Peterson, S.; Sandkamp, A.** "Resilienz der Langfriststrategie Deutschlands zum Klimaschutz ". Studie im Auftrag des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. 05_2023, <https://www.wissenschaftsplattform-klimaschutz.de/de/WPKS-Studie-Energiewende-resilient-gestalten-1793.html>)
- Görg, H.** Drivers and Extent of Foreign Direct Investment in Sub-Saharan Africa. KCG Policy paper 9, https://www.kcg-kiel.org/wp-content/uploads/2023/06/KCG-Policy-Paper_9.pdf
- Görg, H.** Nordirland-Einigung: Möglicher Auftakt für weitere Annäherung von EU und Großbritannien. IFW-Statement 27.02.2023, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/medieninformationen/2023/nordirland-einigung-moeglicher-auftakt-fuer-weitere-annaehderung-von-eu-und-grossbritannien/>
- Görg, H.** US-Subventionspaket IRA: Bye bye, Europe? Wirtschaftsdienst, Kommentare 103(2): 78, DOI: 10.2478/wd-2023-0024
- Görg, H.; Kamin, K., Langhammer, R., Liu, W.-H.** Die geplante China-Strategie Deutschlands ist der falsche Weg. (Germany's Planned China Strategy Is the Wrong Approach)", Kiel Focus 23.01.2023 01_2023, <https://www.ifw-kiel.de/index.php?id=17953>
- Groll, D.** Zu den gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen des Bundesverfassungsgerichtsurteils zum Nachtragshaushalt 2021, Kiel Insight, 2023.10, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/zu-den-gesamtwirtschaftlichen-auswirkungen-des-bundesverfassungsgerichtsurteils-zum-nachtragshaushalt-2021-32327/>
- Groll, D.** Zu den gesamtwirtschaftlichen Folgen des hohen Krankenstands. Kiel Insight, 2023.01, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/zu-den-gesamtwirtschaftlichen-folgen-des-hohen-krankenstands-25985/>
- Groll, D.** Zur Entwicklung des Kapitalstocks infolge der demografischen Alterung. Kiel Insight,

- 2023.08, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/zur-entwicklung-des-kapitalstocks-infolge-der-demografischen-alterung-32269/>
- Hanley, A.** Africa's businesswomen: Bridging the performance gap through supplier credit. IfW News, 08.03.2023, <https://www.ifw-kiel.de/publications/media-information/2023/africas-businesswomen-bridging-the-performance-gap-through-supplier-credit/>
- Hanley, A.** Exciting New Framework for Northern Ireland–Assessment. Kiel Focus 08.03.2023, <https://www.ifw-kiel.de/index.php?id=18052>
- Hanley, A.** Welche Weichen die Entscheidung über das Nordirland-Abkommen stellen wird. Kiel Focus, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kiel-focus/welche-weichen-die-entscheidung-ueber-das-nordirland-abkommen-stellen-wird/>
- Hanley, A.; Semrau, F.O.; Steglich, F.; Thiele, R.** The cumulative effect of due diligence EU legislation on SMEs. STUDY Requested by the INTA committee (European Parliament), [https://www.europarl.europa.eu/thinktank/de/document/EXPO_STU\(2023\)702597](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/de/document/EXPO_STU(2023)702597)
- Heidland, T.** From data to decisions: How DYNAMIG can contribute to better migration policies, Dynamig 11_2023, <https://dynamig.org/publications/data-decisions-how-dynamig-can-contribute-better-migration-policies>
- Heidland, T.** Wirksame Migrationspolitik geht nur in Partnerschaft. Megatrends Afrika, <https://www.megatrends-afrika.de/publikation/mta-joint-futures-25-wirksame-migrationspolitik-in-partnerschaft>
- Heidland, T.; Lücke, M.** Flüchtlingsschutz als internationales öffentliches Gut organisieren, in: Schulterschluss oder Sackgasse – gelingt Europa eine wirksame Asyl- und Integrationspolitik? ifo Schnelldienst, 76 (10), 17-20, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/fluechtlingsschutz-als-internationales-oeffentliches-gut-organisieren-in-schulterschluss-oder-sackgasse-gelingt-europa-eine-wirksame-asyl-und-integrationspolitik-32054/>
- Heidland, T.; Lücke, M.** Schulterschluss oder Sackgasse – gelingt Europa eine wirksame Asyl- und Integrationspolitik? ifo Schnelldienst, 10_2023, <https://www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-102023-eu-sylpolitik-integrationspolitik>
- Heiland, I.** Vulnerabilität des Welthandels und der Lieferketten. verteidigungspolitik.at, 2023: 68–72, https://www.bundesheer.at/pdf_pool/publikationen/risikobild_2023.pdf
- Hinz, J.; Mahlkow, H.; Chowdhry, S.; Thakur, V.; Brockhaus, C.** Policy report for INTA, European Parliament; An analysis of the implementation of the EU-Canada Comprehensive Economic and Trade Agreement (CETA). IN-DEPTH ANALYSIS, Requested by the INTA committee, [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/IDAN/2023/754440/EXPO_IDA\(2023\)754440_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/IDAN/2023/754440/EXPO_IDA(2023)754440_EN.pdf)
<https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2023/heft/7/beitrag/zur-diskrepanz-zwischen-bws-und-bip.html>
- Israel, K.-F., Sepp, T., **Sonnenberg, N.** The Effects of Unconventional Monetary Policy On Stock Markets and Household Incomes in Japan. "Documents de Travail du Centre d'Économie de la Sorbonne", 28pp. The Effects of Unconventional Monetary Policy on Stock Markets and Household Incomes in Japan - HAL-SHS - Sciences de l'Homme et de la Société
- Jannsen, N.** Der Lkw-Maut-Fahrleistungsindex - Ein nützlicher Frühindikator für die Industrieproduktion. Kiel Insight, 2023.02, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/der-lkw-maut-fahrleistungsindex-ein-nuetzlicher-fruehindikator-fuer-die-industrieproduktion-25984/>
- Jannsen, N.** Prognose des IfW Kiel und tatsächliche Entwicklung im Jahr 2022. Kiel Insight, 2023.03, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/prognose-des-ifw-kiel-und->

tatsaechliche-entwicklung-im-jahr-2022-25983/

- Jannsen, N.** Prognose und Prognosekorrektur für das Jahr 2023. Kiel Insight, 2023.07, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/prognose-und-prognosekorrektur-fuer-das-jahr-2023-32267/>
- Jannsen, N., Sonnenberg, N.** Inflation: Neues Basisjahr und Preisbremsen. Wirtschaftsdienst, Konjunkturschlaglicht, 103 (3) S. 223-224, <https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2023/heft/3/beitrag/inflation-neues-basisjahr-und-preisbremsen.html>
- Kamin, K.** Ein Assoziierungsabkommen zwischen der EU und dem Mercosur: geopolitische Bedeutung und Auswirkungen auf die europäische Wirtschaft. Audit Committee Quarterly, Das Magazin für Corporate Governance, pp: 29-31 (08.12.2023), https://audit-committee-institute.de/media/aci_quarterly_2023_4_Neue_Weltordnung.pdf#page=29
- Kamin, K.** Eine feministische Außenpolitik im geoökonomischen Zeitalter Call for Papers: Was bedeutet eine feministische Außenpolitik? <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/-/2586914?view>
- Kamin, K.** Geoökonomie und kritische Abhängigkeiten/ Standortpolitik im Spannungsfeld von Klimaschutz, Geopolitik und Industrieerhalt. Megatrend-Report 05: Der grüne Standortwettbewerb 05: 94-96, https://www.bertelsmannstiftung.de/fileadmin/files/user_upload/Megatrend-Report__5_final.pdf
- Kamin, K.** German China strategy relies on EU as counterpole, IfW News 13.07.2023, <https://www.ifw-kiel.de/publications/media-information/2023/german-china-strategy-relies-on-eu-as-counterpole/>
- Kamin, K.** Zeitenwende in der Außenwirtschaftspolitik: It's not only China, stupid! Progressives Zentrum, <https://www.progressives-zentrum.org/zeitenwende-in-der-aussenwirtschaftspolitik-its-not-only-china-stupid/>
- Kamin, K., Langhammer, R., Bayerlein, M., Dombrowski, J.** Strategic Dependencies, Vulnerabilities and Diversification Strategies. Study by Siemens, unveröffentlicht
- Kooths, S.** Geleitwort Voß, P. (Hrsg.): Die Neuerfindung der Logistik - Wie sich die Logistikindustrie für das Zeitalter der Volatilität rüstet; Springer Gabler, p. V-VII, 2023, <https://doi.org/10.1007/978-3-658-41084-1>
- Kooths, S.** Im Sog des Subventionsstrudels. Wirtschaftsforum, Nr. 2, p. 12-13, https://www.mitw.de/wp-content/uploads/sites/2/2023/03/MIT_Ausgabe_2_2023_WEB-2.pdf
- Kooths, S.** Markt vs. Staat - Leitplanken für die Wirtschaftspolitik Norbert Berthold/Jörn Quitzau (Hrsg.): Die Wirtschafts-Welt steht Kopf, Abschied von den Illusionen - Konzepte für eine neue Wirtschaftspolitik, Verlag Franz Vahlen p. 129 – 139, 2023, https://kooths.de/download/publications/2023-kooths_MarktVsStaat.pdf
- Kooths, S.** Mut zu echtem Systemwettbewerb. Wohlstand für alle - Fördern, Fordern, Freiheit, Sonderveröffentlichung der Ludwig-Erhard-Stiftung, 2023, <https://www.ludwig-erhard.de/wohlstand-fuer-alle-foerdern-fordern-freiheit>
- Kooths, S.** Schädliche Deckel und Bremsen – warum der Staat die Finger von den Preisen lassen sollte Business Insider, 3. Januar 2023, <https://www.businessinsider.de/wirtschaft/inflation-gaspreisbremse-strompreisbremse-eingriffe-in-preise-schaden-mehr-als-sie-nutzen-stefan-kooths-ifw-kiel-a/>
- Kooths, S.** Starke Stimmen mit Chorgeist - Wirtschaftspolitische Beratung im Rahmen der Gemeinschaftsdiagnose. Wirtschaftsdienst 104. Jahrgang, Heft 1, 2023, <https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2024/heft/1/beitrag/starke-stimmen-mit-chorgeist.html>
- Kooths, S.** und Jens Südekum. Muss der Staat unsere Industrie vor der Konkurrenz aus China

- schützen? Wirtschaftswoche (WiWo), Rubrik "Pro & Kontra", Nr. 46/2023, <https://www.wiwo.de/my/politik/ausland/pro-und-contra-muss-der-staat-unsere-industrie-vor-der-konkurrenz-aus-china-schuetzen/29497912.html>
- Kooths, S.** Warum staatliche Industriepolitik ein Irrweg ist. WirtschaftsWoche Nr. 15, 2023, <https://www.wiwo.de/my/politik/konjunktur/denkfabrik-staatliche-industriepolitik-ist-ein-irrweg/29079102.html>
- Kooths, S.** Wirtschaft ohne Wunder. Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt) - Zeitschrift für Studium und Forschung, 52. Jahrgang, Heft 7-8, p.1, 2023, <https://wirtschaftlichefreiheit.de/wordpress/?p=33792>
- Kooths, S.** Wirtschafts- und Finanzpolitik: Zurück auf Los! Münchner Merkur: Stimme der Ökonomen, 2023, <https://www.merkur.de/wirtschaft/ifw-konjunkturchef-stefan-kooths-urteil-bundesverfassungsgericht-karlsruhe-folgen-stimme-der-oekonomen-zr-92694925.html>
- Kooths, S.,** IRA: Warum Europas Pläne nicht als Antwort auf die milliardenschweren US-Subventionen zum Klimaschutz taugen. Münchner Merkur: Stimme der Ökonomen, 06_2023, https://www.merkur.de/wirtschaft/ira-europa-antwort-usa-dekarbonisierung-industriepolitik-stefan-kooths-ifw-stimme-der-oekonomen-zr-92275640.html?itm_source=story_detail&itm_medium=interaction_bar&itm_campaign=s_hare
- Kooths, S.,** Irrweg Industriepolitik. Handelsblatt 04_2023, <https://www.handelsblatt.com/meinung/gastbeitraege/gastkommentar-die-klimaneutrale-industriepolitik-unterliegt-vier-trugschluessen-/29101204.html>
- Kooths, S.,** Joachim Scheide. Mehr Wachstumspolitik wagen! INSM-Ökonomen-Blog, 2023, <https://www.insm-oekonomenblog.de/32056-mehr-wachstumspolitik-wagen/>
- Laaser, C.-F.; Rosenschon, A.** Wie produktiv sind die Bundesausgaben? Wirtschaftliche Freiheit 01.11.2023, <https://wirtschaftlichefreiheit.de/wordpress/?p=34970>
- Laaser, C.-F.; Rosenschon, A.; Schrader, K.** Kieler Subventionsbericht 2023: Subventionen des Bundes in Zeiten von Ukrainekrieg und Energiekrise. Kieler Beiträge zur Wirtschaftspolitik 44, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kieler-subventionsbericht-2023-subventionen-des-bundes-in-zeiten-von-ukrainekrieg-und-energiekrise-32038/>
- Laaser, C.-F.; Rosenschon, A.; Schrader, K.** Subventionen in Zeiten knapper Kassen, Wirtschaftsdienst 103(12): 864-866, <https://doi.org/10.2478/wd-2023-0233>
- Langhammer, R.** Argentinien: Nach der Wahl mit Hilfe von außen. Wirtschaftsdienst 103(12): 798, <https://doi.org/10.2478/wd-2023-0219>
- Langhammer, R.** Die Yuanisierung der russischen Wirtschaft birgt Kosten für China. Kiel Focus 22.06.2023, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kiel-focus/2023/die-yuanisierung-der-russischen-wirtschaft-birgt-kosten-fuer-china-0/>
- Langhammer, R.** Germany's Role as a Trader in Services: Difficult Factfinding and Uncertain Prospects. Kiel policy brief 166, <https://www.ifw-kiel.de/index.php?id=18034>
- Lima de Miranda, K., et al.** Putting Societal Well-Being at the Core of G7 Climate Strategies: Entry Points and Enabling Reforms. Policy Brief T7 Japan 2023, <https://www.think7.org/publication/putting-societal-well-being-at-the-core-of-g7-climate-strategies-entry-points-and-enabling-reforms/>
- Lima de Miranda, K., et al.** Think7 Japan Communiqué. 04_2023, <https://www.think7.org/publication/think7-japan-communique/>
- Lima de Miranda, K.; Dirksen, J.** Wohlstand neu denken und messen. Wirtschaftsdienst, Zeitgespräch, 103(7), 454-459, <https://www.wirtschaftsdienst.eu/archiv/jahr/2023/heft/7.html>

- Moll, B.; Moritz Schularick, Georg Zachmann.** The Power of Substitution: The Great German Gas Debate in Retrospect. BPEA Conference Draft, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/the-power-of-substitution-the-great-german-gas-debate-in-retrospect-32011/>
- Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.** Inflation im Kern hoch – Angebotskräfte jetzt stärken. Gemeinschaftsdiagnose, Frühjahrsgutachten 2023, <https://gemeinschaftsdiagnose.de/2023/04/05/gemeinschaftsdiagnose-fruehjahr-2023-inflation-im-kern-hoch-angebotskraefte-jetzt-staerken/>
- Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.** Kaufkraft kehrt zurück – Politische Unsicherheit hoch. Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2023, Kaufkraft kehrt zurück – Politische Unsicherheit hoch | Kiel Institute (ifw-kiel.de)
- Rickels, W.; Meier, F.** Research briefing: Climate wealth borrowing by countries since 1950. Nature Climate Change 13, 621-622 2023, <https://www.nature.com/articles/s41558-023-01717-1>
- Sandkamp, A.** Abhängigkeit der deutschen Wirtschaft von China: Bei einzelnen Produkten kritisch. IfW News, 15.02.2023, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/medieninformationen/2023/abhaengigkeit-der-deutschen-wirtschaft-von-china-bei-einzelnen-produkten-kritisch/>
- Sandkamp, A.** Challenges of a changing business environment, The Adriatic – Corporate Brief on Geopolitics and Living 11: 18-2, <https://theadriatic.si/magazine/>
- Sandkamp, A.; Stamer, V.; Wendorff, F.; Gans, S.** Leere Regale made in China: Wenn China beim Handel mauert. Kiel policy brief 164, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kiel-policy-briefs/2023/leere-regale-made-in-china-wenn-china-beim-handel-mauert-0/>
- Schrader, K.** Schleswig-Holsteins Tourismus nach Corona: Zurück zur Normalität? / Schleswig-Holstein's Tourism after Corona: Back to normal? Kiel Policy Brief 168
- Schularick, M.** China liegt flach: das Ende des chinesischen Booms und die Folgen für Europa, Kiel Focus, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kiel-focus/china-liegt-flach-das-ende-des-chinesischen-booms-und-die-folgen-fuer-europa/>
- Schularick, M.** GREIX: Greix – Immobilienpreise in Deutschland fallen wieder stärker / Greix Q3 2023, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/aktuelles/greix-immobilienpreise-in-deutschland-fallen-wieder-staerker/>
- Schularick, M.** GREIX: Immobilienpreise in Deutschland stabilisieren sich / Greix Q2 2023: Real estate prizes in Germany stabilize, Greix Q2 2023, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/policy-papers/2023/greix-q2-2023-immobilienpreise-in-deutschland-stabilisieren-sich-0/>
- Schularick, M.** Hohe Zinsen legen deutsche Wachstumsdefizite offen; High interest rates expose German growth deficits. IfW statement, <https://www.ifw-kiel.de/publications/media-information/2023/high-interest-rates-expose-german-growth-deficits/>
- Semrau, F.O.** Greening global value chains: Emerging countries' upstream industries. UNIDO Industrial Analytics Policy Insights, 12.07.2023, <https://iap.unido.org/articles/greening-global-value-chains-emerging-countries-upstream-industries>
- Sonnenberg, N.** ECB stepping on the brake(s) - monetary tightening in an abundant reserve system. Monetary Dialogue Papers 03_2023, https://www.europarl.europa.eu/cmsdata/266981/Final_Sonnenberg.pdf
- Sonnenberg, N.; Gern, K.J., Jannsen, N.** Inflation and the effects of monetary tightening in the euro area, Monetary Dialogue Papers 10.2861/761886, https://www.europarl.europa.eu/cmsdata/270601/Final%20_Sonnenberg%20Kiel_June%202023.pdf

- Stamer, V.** Deutsche Exporte ausgebremst: China ersetzt „Made in Germany“. Kiel Policy Brief 167, 8_2023, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/deutsche-exporte-ausgebremst-china-ersetzt-made-in-germany-31898/>
- Stamer, V.** Kiel Trade Indicator: The negative outlook for German foreign trade solidifies. IfW News 23.01.2023, <https://www.ifw-kiel.de/index.php?id=15876>
- Stamer, V.** Trade stabilizes at yearend, but fewer containers are at sea. IfW News, 06.01.2023, <https://www.ifw-kiel.de/publications/media-information/2023/trade-stabilizes-at-year-end-but-fewer-containers-are-at-sea/>
- Stamer, V.; Hoffmann, T.** Kiel Trade Indicator: Despite weak february figures: trade outlook remains positive. IfW News 21.02.2023, <https://www.ifw-kiel.de/index.php?id=15876>
- Stolzenburg, U.** Zum Stand der Auszahlungen des NextGenerationEU-Fonds. Kiel Insight, 2023.09, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/zum-stand-der-auszahlungen-des-nextgenerationeu-fonds-32271/>
- Ukraine Support Tracker: Neue Hilfe fällt auf niedrigsten Stand seit Januar 2022, IfW News 07.12.2023, Ukraine Support Tracker: Neue Hilfe fällt auf niedrigsten Stand seit Januar 2022 | Kiel Institute (ifw-kiel.de)
- Wanner, J.** The Consequences of Unilateral Withdrawals from the Paris. BSE Insights, <https://berlinschoolofeconomics.de/insight/the-consequences-of-unilateral-withdrawals-from-the-paris-agreement>

Kieler Arbeitspapiere / Kiel Working Papers

2261. Silas Dreier and Wan-Hsin Liu (2023). Technological Sophistication Made in China? – New Insights from Germany’s Evaluation of COVID-19 Antigen Rapid Tests.
2260. Hendrik Mahlkow and Joschka Wanner (2023). The Carbon Footprint of Global Trade Imbalances.
2259. Rajeev K. Goel and Michael A. Nelson (2023). Awareness of artificial intelligence: Diffusion of information about AI versus ChatGPT in the United States.
2258. Askar Mukashov and James Thurlow (2023). Regional development and internal migration aspects of structural transformation: a case study of Senegal.
2257. Andreas Fuchs, Andre Groeger, Tobias Heidland, Lukas Wellner (2023). The Effects of Foreign Aid on Migration and Development.
2256. Anikó Bíró, Cecília Hornok, Judit Krekó, Dániel Prinz, and Ágota Scharle (2023). The Labor Market Effects of Disability Benefit Loss.
2255. Haiou Mao, Holger Görg, and Guopei Fang (2023). Time to say goodbye? The impact of environmental regulation on foreign divestment.
2254. Leonie Meißner, Sonja Peterson, Finn Ole Semrau (2023). “It’s not a Sprint, it’s a Marathon: Reviewing Governmental R&D Support for Environmental Innovation.”
2253. L. Bauluz, P. Bukowski, M. Fransham, A. Lee, M. López Forero, F. Novokmet, S. Breau, N. Lee, C. Malgouyres, M. Schularick, G. Verdugo (2023). Spatial wage inequality in North

- America and Western Europe: changes between and within local labour markets 1975-2019
2252. Christine Merk, Gisle Andersen, Åsta Nordø & Torben Helfrich (2023). Carbon Capture and Storage - Publics in five countries around the North Sea prefer to do it on their territory.
2251. Matthias Beestermöller, Levke Jessen-Thiesen, Alexander Sandkamp. Striking evidence: The impact of railway strikes on competition from intercity bus services in Germany.
2250. Jens Boysen-Hogrefe (2023). Is the Supermultiplier Nil? A Replication Study of Deleidi and Mazzucato (2021).
2249. Wilfried Rickels, Christian Rischer, Felix Schenuit, Sonja Peterson (2023). Potential efficiency gains from the introduction of a emissions trading system for the buildings and road transport sectors in the European Union.
2248. Holger Görg, Anna Jacobs, Saskia Meuchelböck (2023). Who is to suffer? Quantifying the impact of sanctions on German firms.
2247. Matthieu Crozet, Julian Hinz, and Federico Trionfetti (2023). Exchange Rate Pass-Around.
2246. Matthieu Crozet and Julian Hinz (2023). Blowback: The Effect of Sanctions on Democratic Elections.
2245. Sebastian Krantz (2023). Patterns of Global and Regional Value Chain Participation in the EAC.
2244. Sebastian Horn, Bradley C. Parks, Carmen M. Reinhart, Christoph Trebesch (2023). China as an International Lender of Last Resort.
2243. Federico Alberto Merchan Alvarez (2023). Export Impact on Dividend Policy for big Colombian Exporting Firms, 2006-2014.
2242. Charles Ackah, Holger Görg, Aoife Hanley, and Cecilia Hornok (2023). Africa's Businesswomen – Underfunded or Underperforming?
2241. Sebastian T. Braun, Jan Stuhler (2023). Exposure to War and its Labor Market Consequences over the Life Cycle.
2240. Toman Barsbai, Andreas Steinmayr, Christoph Winter (2023). Immigrating into a Recession: Evidence from Family Migrants to the U.S.
2239. Åsta Dyrnes Nordø, Gisle Andersen, Christine Merk (2023). Technology will save the climate! Attitudes towards Norway's climate policy in four social groups.
2238. João R. Faria, Rajeev K. Goel, And Neela D. (2023). Manage. The path of economics research production: Insights into the seesaw between theory and empirics.

6. Medienhighlights 2023

Medienrückschau 2023 in Zahlen

Geprägt war die wirtschaftspolitische Debatte 2023 vor allem von der deutschen Konjunktur- und Wachstumsschwäche. Auf medial großes Interesse stieß die Konjunkturberichterstattung des IfW Kiel sowie die wirtschaftspolitischen Empfehlungen des neuen Präsidenten Moritz Schularick für mehr Wachstum, der insbesondere eine fehlende Veränderungsbereitschaft sowie den Fachkräftemangel und damit eine fehlende Zuwanderung von Hochqualifizierten adressierte. Eng damit zusammen hing der von Bonn nach Kiel gewanderte Preisindex für Wohnmobilen GREIX – German Real Estate Index. Der auf realen Verkaufspreisen basierende Index zeigte zum einen den deutlichen Preisverfall bei Wohnimmobilien, machte aber auch die Krise im Neubau deutlich. Dort fanden kaum noch Transaktionen statt, so dass fehlender Wohnraum die Mobilität von Fachkräften aus In- und Ausland deutlich erschwert. Der GREIX ist der nun dritte regelmäßige Wirtschaftsindikator des IfW Kiel und sorgte neben dem Ukraine Support Tracker und dem Kiel Trade Indicator für viel mediale Sichtbarkeit und eigene Akzente. Etwas zurück ging die Nachfrage nach außenwirtschaftlichen Themen, wobei gegen Jahresende eine drohende Invasion Chinas in Taiwan die Frage nach der wirtschaftlichen Bedeutung Chinas und den Folgen eines möglichen „De-Coupling“ aufwarf, wozu das IfW Kiel eine viel zitierte Berechnung vorlegte mit der Kernaussage – folgenschwer, aber verkraftbar.

In den sozialen Netzwerken stieg die Sichtbarkeit des IfW Kiel weiter deutlich an: Die Zahl der Followerinnen und Follower auf X (ehemals Twitter) wuchs von Anfang 2023 von knapp 15.000 auf aktuell fast 17.000. Auf LinkedIn, dem zweiten priorisierten Netzwerk, hat das IfW Kiel die Zahl der Followerinnen und Follower von etwa 7500 zu Beginn des Jahres 2023 auf inzwischen 11.500 gesteigert.

Jahresauswertung Medienclippings* nach Forschungszentren 2023

RC1 Konjunktur und Wachstum	1506
RC2 Global Commons und Klimapolitik	67
RC3 Globale Kooperation und gesellschaftlicher Zusammenhalt	49
RC4 Innovation und internationaler Wettbewerb	122
RC5 Internationale Entwicklung	84
RC6 Internationale Finanzmärkte und Makroökonomie	603
RC7 Internationaler Handel und Investitionen	150
RC8 Trade Policy**	301
GESAMT	2882

*Ausgewertet wird ein Panel von strategisch für das Institut bedeutsamen deutschen und internationalen Medien;

** bis 2021 Presidential Task Force

7. Veranstaltungen 2023

Aarhus – Kiel Workshop 2023

07./08. Dezember 2023, Aarhus

Joint Conference Kiel Institute and CEPR

Geoeconomics

30.11. – 01.12.2023, Berlin

KCG Lunch-Time-Seminar

International Transport Infrastructure and Regional Economic Development

20. Oktober 2023, Kiel

107. Kieler Konjunkturgespräche

Macro Policies in Turbulent Times

16.-17. Oktober 2023, Berlin

KCG Lunch-Time-Seminar

A Quantitative Analysis of Sustainable Globalization

29. September 2023, Kiel

KCG Lunch-Time-Seminar

Full-scale Russia's trade sanctions and their welfare outcomes

18. August 2023, Kiel

Öffentliche Vorträge zur Kieler Woche

20. - 23. Juni 2023, IfW

KCG Lunch-Time-Seminar

Touristification and incumbent residents: evidence from personal income tax records

16. Juni 2023, Kiel

EUROFRAME Conference

Economic Policies Amid Increasing Geopolitical Fragmentation

07. Juni 2023, Kiel

Forum Bundesbank

Braucht Deutschland eine wirtschaftspolitische China-Strategie?

31. Mai 2023, Kiel

Global Solutions Summit 2023

Realigning Societies: Towards a sustainable, inclusive, and common future

15.-16. Mai 2023, Berlin

106. Kieler Konjunkturgespräche

RE-Energizing the World Economy

24.-25. April 2023, Hamburg

Advanced Studies Program

Topics in Macroeconomics with Frictional Financial Markets

24.-25. April 2023, Kiel

KCG Lunch-Time-Seminar

Stages of Technological Diversification

21. April 2023, Kiel

KCG Lunch-Time-Seminar

Global Value Chains and Inward FDI: An Empirical Investigation of European Firms

10. März 2023, Kiel

Take-Maracke-Preis 2023

06. März 2023, Kiel

KCG Lunch-Time-Seminar

Quantifying the Extensive Margins of Trade and Production

03. Februar 2023, Kiel

KCG Lunch-Time-Seminar

Household Wealth and Special Economic Zones in Africa

20. Januar 2023, Kiel

Prüfungsbericht

Jahresrechnung
für das Haushaltsjahr 2023

Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) –
Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler
ökonomischer Herausforderungen
Stiftung des öffentlichen Rechts
Kiel

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bezeichnung
IfW oder Stiftung	Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) – Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen Stiftung des öffentlichen Rechts, Kiel
CAU	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel
Dataport	Dataport AöR, Altenholz
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn
Errichtungsgesetz	Gesetz über die Errichtung der Stiftung „Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) - Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen in der Fassung vom 6. September 2021
EU	Europäische Union
GMSH	Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR (GMSH), Kiel
HFA	Hauptfachausschuss
HGrG	Haushaltsgrundsatzgesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
ISA [DE]	International Standard on Auditing [DE]
IDW PS	IDW Prüfungsstandard
Land	Land Schleswig-Holstein
LHO	Landeshaushaltsordnung Schleswig-Holstein

Abkürzung	Bezeichnung
VZÄ	Vollzeitäquivalent
ZBW	Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (ZBW) Stiftung öffentlichen Rechts, Kiel

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Prüfungsauftrag	1
2. Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	2
3. Stellungnahme zur Lagebeurteilung des Vorstands	4
4. Prüfungsdurchführung	5
4.1. Gegenstand der Prüfung	5
4.2. Art und Umfang der Prüfung	5
4.3. Unabhängigkeit	7
5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	8
5.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
5.2. Gesamtaussage der Jahresrechnung	8
6. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrages gemäß § 53 HGrG	9

Anlagenverzeichnis

Jahresrechnung

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2023	Anlage 1
Einnahmen- und Ausgabenrechnung für das Haushaltsjahr 2023	Anlage 2

Anlagen der Stiftung

Wirtschaftliche Grundlagen	Anlage 3
Kassenmäßiger Abschluss nach § 82 LHO und Haushaltsabschluss nach § 83 LHO	Anlage 4
Erläuterung und Herkunft des Rechnungsmäßigem Jahresergebnis	Anlage 5
Jahresrechnung nach Haushalten (Gesamtabrechnung)	Anlage 6

Anlagen des Wirtschaftsprüfers

Rechtliche und steuerliche Grundlagen	Anlage 7
Aufgliederungen und Erläuterungen von wesentlichen Posten der Einnahmen- und Ausgabenrechnung	Anlage 8
Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG für das Haushaltsjahr 2023	Anlage 9
Allgemeine Auftragsbedingungen	Anlage 10

1. Prüfungsauftrag

Der Stiftungsrat des

**Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) –
Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen
Stiftung des öffentlichen Rechts, Kiel,**

hat die Ebner Stolz GmbH & Co. KG (jetzt: RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG) beauftragt, die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2023 unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung zu prüfen. Dieser Prüfungsbericht ist ausschließlich an das Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) – Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen Stiftung des öffentlichen Rechts, Kiel, gerichtet und wurde nicht für Zwecke Dritter erstellt, gegenüber denen demnach weder eine Verantwortlichkeit für den Inhalt noch sonstige Pflichten bestehen.

Darüber hinaus wurden wir vom Stiftungsrat beauftragt, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG, insbesondere unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards IDW PS 720, zu prüfen und hierüber zu berichten. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt 5.

Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und uns bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens auf EUR 4 Mio. beschränkt (vgl. § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO). Dies gilt nicht für Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Ergänzend, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die als Anlage 10 beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2017. Zu den Voraussetzungen für eine Weitergabe an Dritte verweisen wir auf Nr. 6 der Allgemeinen Auftragsbedingungen.

2. Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

An das Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) – Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen, Stiftung des öffentlichen Rechts, Kiel:

Wir haben die Jahresrechnung - bestehend aus Vermögensübersicht und Einnahmen-Ausgabenrechnung - unter Zugrundelegung der Buchführung des **Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) – Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen, Stiftung des öffentlichen Rechts, Kiel** für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter des Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) – Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen, Stiftung des öffentlichen Rechts, Kiel, sind verantwortlich für die Aufstellung der Jahresrechnung nach den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Rechnungslegung von Stiftungen (IDW RS HFA 5). Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung der Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu dieser Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung der Jahresrechnung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Die Prüfung einer Jahresrechnung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und zu den dazugehörigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben in der Jahresrechnung ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung der Jahresrechnung.

Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Stiftung abzugeben. Die Prüfung umfasst auch die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

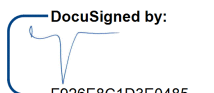
Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ist die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nach den gesetzlichen Vorschriften und nach den Empfehlungen der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Rechnungslegung von Stiftungen (IDW RS HFA 5) aufgestellt.

Hamburg, 1. März 2024



RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:

F926E8C1D3E0485...
Jens Engel
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:

F26F00D319FC4C5...
Jan Bödecker
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe der Jahresrechnung in einer von der bescheinigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Prüfungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

3. Stellungnahme zur Lagebeurteilung des Vorstands

Eine Lagedarstellung durch den Vorstand ist nicht erfolgt, da keine gesetzliche Verpflichtung hierzu besteht. Ergänzende Bestimmungen innerhalb der Satzung zur Darstellung der Lage durch Aufstellung eines Lageberichts bestehen nicht.

Entsprechend § 7 Abs. 3 des Errichtungsgesetzes gibt der Stiftungsrat gegenüber dem Schleswig-Holsteinischen Landtag einen jährlichen Bericht über seine Tätigkeit und über die Jahresrechnung ab. Die Aufsichtsbehörde erhält vom Stiftungsrat ebenfalls diesen Bericht. Der Bericht für das Jahr 2022 wurde bei der Stiftungsaufsicht eingereicht.

4. Prüfungsdurchführung

4.1. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand der Prüfung ist die Jahresrechnung der Stiftung zum 31. Dezember 2023, bestehend aus Vermögensübersicht und Einnahmen- und Ausgabenrechnung unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung.

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir beurteilt, ob die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, ergänzende einschlägige Bestimmungen der Satzung und die deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind.

Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie eine Stellungnahme zur Angemessenheit des Versicherungsschutzes waren nicht Gegenstand unseres Auftrags. Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Prüfung, als sich aus diesen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf die Jahresrechnung ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Untreuehandlungen oder Unterschlagungen, sowie die Feststellung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten sind nicht Gegenstand der Prüfung.

Die Prüfung erstreckte sich ferner gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse. In diesem Rahmen haben wir geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen rechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung geführt worden sind. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt 6.

Die Prüfung erstreckt sich analog § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf, ob über die bilanzielle Fortführungsannahme hinaus der Fortbestand der geprüften Stiftung oder ob die Wirksamkeit oder Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden können.

4.2. Art und Umfang der Prüfung

Die Grundzüge unseres prüferischen Vorgehens sind im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers“ des Prüfungsvermerks dargestellt. Ergänzend geben wir hierzu nachfolgend Informationen zur Prüfungsdurchführung und unserem Prüfungsansatz.

Die Prüfungsarbeiten haben wir mit Unterbrechungen in den Räumen der Stiftung in Kiel sowie überwiegend in unseren Büroräumen in den Monaten Januar bis Februar 2024 per Daten-Fernzugriff sowie mittels Web-Meetings durchgeführt. Im Rahmen der Prüfung haben wir im Dezember 2023 eine Vorprüfung vorgenommen.

Einzelheiten über die Prüfungsdurchführung nach Art, Umfang und Ergebnis haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Prüfungsstrategie

Unsere Prüfung haben wir gemäß IDW PS 480 „Prüfung von Abschlüssen, die nach den Rechnungslegungsgrundsätzen für einen speziellen Zweck aufgestellt wurden“ und unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie des IDW PS 740 („Prüfung von Stiftungen“) vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit falsche Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern erkannt werden, die sich auf die Darstellung der Jahresrechnung wesentlich auswirken.

Ausgangspunkt der Prüfung war die von Ebner Stolz GmbH & Co. KG (jetzt: RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG) geprüfte und mit einem Prüfungsvermerk versehene Jahresrechnung der Stiftung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022.

Der Prüfung liegt ein risikoorientierter Prüfungsansatz zugrunde, der insbesondere auf Kenntnissen der Geschäftstätigkeit, des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds der Stiftung sowie auf einer Analyse der Risikofelder basiert.

Ausgehend von einer Beurteilung der innewohnenden Risiken, des Kontrollumfeldes sowie des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir ein Risikoprofil für die Jahresrechnung erstellt. Hierauf aufbauend haben wir Art und Umfang analytischer (Plausibilitätsbeurteilungen) und sonstiger einzelfallbezogener Prüfungshandlungen festgelegt. Bei Einzelfallprüfungen haben wir Nachweise in bewusster Auswahl eingeholt. Dabei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit beachtet.

Unsere Prüfungsstrategie hat für das Berichtsjahr zu folgenden Prüfungsschwerpunkten geführt:

- Prozess der Jahresrechnungserstellung
- Bestand der Einnahmen aus Drittmittelprojekten

Nachweise und eingeholte Bestätigungen Dritter

Das Guthaben bei Kreditinstituten wurde anhand einer Bankbestätigung lückenlos nachgewiesen und überprüft.

Eine Steuerberaterbestätigung wurde eingeholt.

Auskünfte, Vollständigkeitserklärung

Auskünfte erteilten uns die gesetzlichen Vertreter sowie die uns benannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IfW. Die erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden uns bereitwillig gegeben.

Die gesetzlichen Vertreter haben uns die Vollständigkeit der Buchführung und der Jahresrechnung sowie die weiteren nach ISA [DE] 450 erforderlichen Informationen in einer schriftlichen Erklärung bestätigt.

4.3. Unabhängigkeit

Wir bestätigen gemäß IDW PS 480, dass wir bei unserer Prüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

5.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Die Stiftung setzt im Finanzwesen die ERP-Softwarelösung Diamant/4 ein. Die Personalabrechnung erfolgt unter Verwendung der Personalsoftware fidelis.Personal der SD Worx GmbH, Dreieich.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse sind die Buchführung und die zugehörigen Unterlagen ordnungsgemäß und entsprechen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

Gemäß § 12 (Rechnungswesen) Abs. 2 des Errichtungsgesetzes des IfW hat die Stiftung über alle Einnahmen und Ausgaben sowie das Vermögen und die Verbindlichkeiten Rechnung zu legen (Jahresrechnung).

Die Vermögensübersicht des IfW umfasst die Guthaben bei Kreditinstituten. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen der Stiftung werden zwar in Bestandsverzeichnissen geführt, sind aber genauso wie korrespondierende Sonderposten für Investitionszuschüsse nicht Teil dieser Vermögensübersicht. Insoweit werden die Empfehlungen aus Tz. 87 der IDW Stellungnahme IDW RS HFA 5 zur Rechnungslegung von Stiftungen wonach die Vermögensübersicht grundsätzlich alle Vermögensgegenstände und Schulden enthalten soll, nicht vollständig berücksichtigt.

Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung beinhaltet ausschließlich alle Zu- und Abflüsse an Geldmitteln im Berichtsjahr.

5.2. Gesamtaussage der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und wurde grundsätzlich unter Beachtung der Grundsätze des IDW RS HFA 5 zur Rechnungslegung von Stiftungen sowie der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Stiftung. Die Eröffnungswerte wurden ordnungsgemäß aus der Vorjahresrechnung übernommen.

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögensübersicht und die Einnahmen-/Ausgabenrechnung haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt.

6. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrages gemäß § 53 HGrG

In Erweiterung unseres Prüfungsauftrags haben wir nach § 53 HGrG die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stiftung untersucht und dargestellt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erstreckt sich nach den hierfür entwickelten Grundsätzen darauf, ob die maßgebenden gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen beachtet wurden und eine ausreichende Sorgfalt bei der Ausübung der Geschäftstätigkeit vorgenommen wurde. Gegenstand der Prüfung sind die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungsinstrumentariums und der Geschäftsführungstätigkeit.

Die Untersuchung und Darstellung der wirtschaftlichen Lage erstreckt sich auf Basis der entsprechenden Grundsätze neben allgemeinen Untersuchungen und Darstellungen vor allem darauf, ob ungewöhnliche Positionen, nicht betriebsnotwendiges Vermögen oder wesentliche stille Reserven bestehen sowie auf die Gegebenheiten hinsichtlich der Kapital- und Finanzierungsstruktur einschließlich der Stiftungskapitalausstattung. Weiter sind die Ertragslage und die Rentabilität Betrachtungsgegenstand, wobei ein besonderer Fokus auf ggf. vorliegende verlustbringende Geschäfte und den Ursachen eines ggf. vorliegenden Jahresfehlbetrags liegt. Der Prüfung liegt IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) zu Grunde. Auf die Setzung von Prüfungsschwerpunkten haben wir angesichts der Verhältnisse der Stiftung im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG verzichtet.

Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Anlass zu Zweifeln an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten. Mit Blick auf die wirtschaftliche Lage besteht nach unserer Auffassung wie im Vorjahr kein Anlass zu über die Regeldarstellung hinausgehenden Darstellungen.

Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen und Darstellungen in Anlage 9.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass der Landesrechnungshof Schleswig-Holstein verschiedene Prüfungen und Erhebungen beim IfW durchgeführt und Feststellungen zur Haushalts- und Wirtschaftsführung getroffen hat. Eine Veröffentlichung der Themen erfolgte innerhalb seiner Bemerkungen im Jahr 2022. Hierbei ging es insbesondere um die Höhe der vom IfW in der Vergangenheit gebildeten Rücklagen (speziell aus Drittmittelprojekten). Im Anschluss hat das Wissenschaftsministerium zusammen mit dem IfW begonnen ein mehrjähriges Konzept zum Abbau der Rücklagen zu entwickeln.

Jahresrechnung

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2023 (§ 86 i.V.m. § 73 LHO)

Guthaben bei Kreditinstituten

	2023	2022
	EUR	EUR
Kapitalkonto Förde Sparkasse		
1. Januar	5.760.953,45	5.760.953,45
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-4.944.140,06	0,00
31. Dezember	816.813,39	5.760.953,45
Festgeld Förde Sparkasse		
1. Januar	0,00	0,00
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	5.000.000,00	0,00
31. Dezember	5.000.000,00	0,00
Girokonto Förde Sparkasse		
1. Januar	5.074.104,43	1.582.406,11
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-446.373,92	3.491.698,32
31. Dezember	4.627.730,51	5.074.104,43
Girokonto Förde Sparkasse (Personal)		
1. Januar	168.888,56	138.712,18
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	40.745,51	30.176,38
31. Dezember	209.634,07	168.888,56
Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Januar	11.003.946,44	7.482.071,74
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-349.742,47	3.521.874,70
31. Dezember	10.654.203,97	11.003.946,44

Zusätzlich bestehen sonstige Vermögensgegenstände aus der Zahlung einer Kautions für die angemieteten Büroflächen in der Chausseestraße 111-113, Berlin, in Höhe von EUR 59.407,68 (Vj. EUR 0,00).

Die Guthaben bei Kreditinstituten betreffen in Höhe EUR 275.430,70 sogenannte Kassenreste, die im Januar 2024 zweckentsprechend eingesetzt wurden.

Des Weiteren beinhalten die ausgewiesenen Finanzmittel Restmittel aus der Abwicklung von Drittmittel-/Auftragsforschungsprojekten (EUR 9.560.236,04). Diese betreffen mit EUR 4.527.929,14 laufende Projekte.

Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) –
Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen
Stiftung des öffentlichen Rechts, Kiel

Einnahmen- und Ausgabenrechnung für das Haushaltsjahr 2023

	2 0 2 3	2 0 2 2
	EUR	EUR
1. Einnahmen		
1.1. Zuwendungen des Bundes und der Länder	10.402.500,00	9.551.600,00
1.2. Erstattungen der Deutschen Zentralbibliothek	423.684,05	577.620,92
1.3. Einnahmen aus Projektfinanzierung	399.243,55	275.854,30
1.4. Besondere Einnahmen aus Zentren	10.960,00	17.880,00
1.5. Übrige Einnahmen	238.659,97	167.050,10
	<u>11.475.047,57</u>	<u>10.590.005,32</u>
2. Einnahmen aus Drittmittelforschung/Auftragsforschung	<u>5.239.003,96</u>	<u>10.393.481,62</u>
	<u>16.714.051,53</u>	<u>20.983.486,94</u>
3. Personalausgaben		
3.1. Institutionelle Personalausgaben	7.978.552,96	7.338.108,46
3.2. Personalausgaben Projekte Dritter	3.104.992,60	3.304.916,02
3.3. Besondere Personalausgaben Zentren	4.615,92	1.154,42
	<u>11.088.161,48</u>	<u>10.644.178,90</u>
4. Sachausgaben		
4.1. Sächliche Verwaltungsausgaben	2.792.974,92	2.603.460,97
4.2. Sachausgaben für Projekte Dritter	2.615.636,44	3.581.383,91
4.3. Besondere Ausgaben Zentren	34.245,54	48.316,98
	<u>5.442.856,90</u>	<u>6.233.161,86</u>
5. Zuwendungen für laufende Zwecke	<u>428.205,47</u>	<u>358.677,03</u>
6. Investitionen		
6.1. Ausgaben für lfd. Investitionen	104.570,15	225.594,45
6.2. Ausgaben für Investitionen Projekte Dritter	0,00	0,00
	<u>104.570,15</u>	<u>225.594,45</u>
	<u>17.063.794,00</u>	<u>17.461.612,24</u>
7. Ergebnis der Einnahmen- und Ausgabenrechnung	<u>-349.742,47</u>	<u>3.521.874,70</u>

Es wird bestätigt, dass die Ausgaben notwendig waren, dass wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.

Kiel, den 29. Februar 2024

Prof. Dr. Moritz Schularick

Birgit Austen

Anlagen der Stiftung

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Forschungstätigkeit des IfW wurde im Jahr 2023 in den Programmen Konjunktur und Wachstum, Global Commons und Klimapolitik, Globale Kooperation und gesellschaftlicher Zusammenhalt, Innovation und Internationaler Wettbewerb, Internationale Entwicklung, Internationale Finanzmärkte und Makroökonomie, Internationaler Handel und Investitionen und Handelspolitik durchgeführt.

Das IfW verfügt 2023 zum Stichtag 31.12.23 über insgesamt 203 Beschäftigte (inkl. Wissenschaftliche Hilfskräfte und Praktikanten) - dies entspricht einem VZÄ von 140,9. Hiervon waren insgesamt 115 (VZÄ: 62,79) befristet beschäftigt. Von den 203 Beschäftigten waren 68 (VZÄ: 37,97) drittmittel-finanziert- 56 (VZÄ 31,93) davon befristet.

In der Nachwuchsförderung (Kernhaushalt und Drittmittelfinanzierung) waren 2023 mit 37 Doktoranden, 2 Auszubildende und 0 Masterstudenten insgesamt 39 Beschäftigte am IfW.

Tätigkeitsbeschreibungen und auch -bewertungen liegen vor. Die Mitbestimmung des Personalrates wird über das Mitbestimmungsgesetz Schleswig-Holstein gewährleistet. Das Besserstellungsverbot wird eingehalten.

Die wesentlichen Einnahmen der Stiftung stellen die Zuwendungen durch den Bund und die Länder zu je 50 % in Form einer sog. Fehlbedarfsfinanzierung dar. Weitere Einnahmen resultieren aus Drittmitteln und sonstigen Bereichen. Die wesentlichen Ausgaben der Stiftung sind die Personal- und sächlichen Verwaltungsausgaben.

Gemäß § 11 der Satzung haben das IfW und die ZBW eine Vereinbarung über eine Kooperation der Verwaltungen geschlossen. Die Kooperation umfasst die Bereiche Personalwesen, Finanz- und Haushaltswesen, das Beschaffungswesen sowie am gesamten Standort Kiel das Liegenschaftswesen.

Das im Eigentum des Landes Schleswig-Holstein stehende Grundvermögen wird, soweit es für die Erfüllung der Zwecke der Stiftung erforderlich ist, der Stiftung unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Gemäß § 3 Abs. 3 des Stiftungsgesetzes i. V. m. der Dienstleistungsvereinbarung vom 2. November 2007 zwischen dem IfW und der GMSH werden sämtliche Bauaufgaben für die Stiftung von der GMSH erfüllt. Dies gilt, sofern nicht vom Finanzministerium im Einvernehmen mit dem für die Förderung der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung zuständigen Ministerium oder durch Gesetz Abweichendes bestimmt wird. Die GMSH nimmt diese Aufgabe als eigene Aufgabe des Landes wahr.

Anlage 3 / 2

Seit dem 1. Juli 2021 hat das IfW die Buchhaltungssoftware Diamant/4 in Betrieb genommen. Mit der Einführung dieser neuen Software wurde die bisherige Buchung auf unterschiedliche Titelgruppen aufgegeben. Durch die Systemumstellung erfolgt die Drittmittelbewirtschaftung seitdem über die integrierte Kosten- und Leistungsrechnung bei der auch zwischen Drittmittelprojekten und Auftragsforschungen/Gutachtenerstellung (wirtschaftliche Betätigung) unterschieden wird. Für eine Gesamtübersicht zur Abrechnung der einzelnen Haushalte verweisen wir auf die ergänzenden Darstellungen in Anlage 6 in diesem Bericht.

Kiel Institut für Weltwirtschaft

Kassenmäßiger Abschluss § 82 LHO

	2023	2022
1. a) Ist-Einnahmen	27.717.997,97	28.465.558,68
b) Ist-Ausgaben	27.717.997,97	28.465.558,68
c) Kassenmäßiges Jahresergebnis	0,00	0,00
d) noch nicht abgewickelte kassenmäßige Jahresergebnisse früherer Jahre	0,00	0,00
e) Kassenmäßiges Gesamtergebnis	0,00	0,00
2. a) Ist-Einnahmen ohne Einnahmen aus Krediten, der Entnahmen aus Rücklagen, Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen	16.714.051,53	20.983.486,94
b) Ist-Ausgaben ohne Ausgaben für Schuldentilgung, der Zuführungen an Rücklagen, der Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags	17.063.794,00	17.461.612,24
c) Finanzierungssaldo	-349.742,47	3.521.874,70

Haushaltsabschluss § 83 LHO

	2023	2022
1. a) Kassenmäßiges Jahresergebnis § 82 Nr. 1 c	0,00	0,00
b) Kassenmäßiges Gesamtergebnis § 82 Nr. 1 e	0,00	0,00
2. a) Aus dem Vorjahr übertragene Einnahmereste und Ausgabereste	11.003.946,44	7.482.071,74
b) In das folgende Haushaltsjahr zu übertragenden Einnahmereste und Ausgabereste	10.654.203,97	11.003.946,44
c) Unterschied aus a und b	-349.742,47	3.521.874,70
d) Rechnungsmäßiges Jahresergebnis aus Nr. 1 a und Nr. 2 c	-349.742,47	3.521.874,70
e) Rechnungsmäßiges Gesamtergebnis aus Nr. 1 b und Nr. 2 b	10.654.203,97	11.003.946,44
3. Höhe der eingegangenen Verpflichtungen und Geldforderungen	0,00	0,00

Übersichten zur Haushaltsrechnung (§ 85 LHO)

Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Über- und außerplanmäßige Ausgaben wurden im Haushaltsjahr 2023 nicht geleistet.

Erläuterung und Herkunft des Rechnungsmäßigem Jahresergebnis

	2023	2022
	EUR	EUR
Einnahmen (institutionell)		
Zuwendung des Bundes und der Länder	10.713.000,00	10.507.000,00
Zuwendung des Bundes und der Länder		
Selbstbewirtschaftungsmittel aus dem Vorjahr	1.800.000,00	1.100.000,00
- davon für DFG-Abgabe (wird vom Land direkt abgeführt)	-260.500,00	-255.400,00
- davon für kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	25.000,00	25.000,00
- davon für Investitionen	129.000,00	129.000,00
- davon für Versorgungslasten	0,00	353.600,00
Beantragte Selbstbewirtschaftungsmittel für Folgejahr	-1.850.000,00	-1.800.000,00
Einnahmen übrige, Titel 11101, 11901, 11999, 26101, 38901, 38902	1.061.587,57	1.020.525,32
Kassenrest aus 2022/2021	115.646,63	69.362,22
Einnahmen institutionell gesamt	10.579.734,20	10.641.487,54
Ausgaben institutionell		
I. Personalausgaben	7.978.552,96	7.338.108,46
II. Sächliche Verwaltungsausgaben	2.792.974,92	2.603.460,97
III. Zuwendungen für laufende Zwecke	428.205,47	358.677,03
IV. Investitionen	104.570,15	225.594,45
X. DFG-Abgabe (vom Land direkt abgeführt)		
Kassenrest 2023 nach 2024/2022 nach 2023	275.430,70	115.646,63
Ausgaben institutionell gesamt	10.579.734,20	10.641.487,54
Ergebnis institutionell	0,00	0,00
Besondere Einnahmen aus Zentren (ASP)	10.960,00	17.880,00
XI. Besondere Ausgaben aus Zentren	38.861,46	49.471,40
Ergebnis Zentren (ASP)	-27.901,46	-31.591,40
Einnahmen Drittmittelforschung/Auftragsforschung/Andere		
Einnahmen Drittmittelforschung/Auftragsforschung/Andere	5.239.003,96	10.393.481,62
Einnahmen Drittmittelforschung/Auftragsforschung/Andere	5.239.003,86	10.393.481,62

Anlage 5 / 2

	2023	2022
	EUR	EUR
Ausgaben Andere		
Ausgaben Drittmittelforschung/Auftragsforschung/Andere	5.720.629,04	6.886.299,93
Ausgaben Drittmittelforschung/Auftragsforschung/Andere gesamt	5.720.629,04	6.886.299,93
Ergebnis Drittmittelforschung/Auftragsforschung/Andere	-481.625,08	3.507.181,69
Kassenmäßiges Ergebnis institutionell	0,00	0,00
Kassenmäßiges Ergebnis Zentren (ASP)	-27.901,46	-31.591,40
Kassenmäßiges Ergebnis Drittmittelforschung/Auftragsforschung	-481.625,08	3.507.181,69
Unterschiedsbetrag Kassenreste Vorjahr/lfd. Jahr (institutionell)	159.784,07	46.284,41
Gesamtergebnis	-349.742,47	3.521.874,70

IST-Einnahmen

Einnahmen institutionell	11.579.734,20	10.641.487,54
Abzüglich Kassenrest	-115.646,63	-69.362,22
Besondere Einnahmen aus Zentren (ASP)	10.960,00	17.880,00
Einnahmen Drittmittelforschung/Auftragsforschung/Andere	5.239.003,96	10.393.481,62
Ist-Einnahmen gesamt	16.174.051,53	20.983.486,94

IST-Ausgaben

Ausgaben institutionell	11.579.734,20	10.641.487,54
Abzüglich Kassenrest	-275.430,70	-115.646,63
Besondere Ausgaben aus Zentren (ASP)	38.861,46	49.471,40
Ausgaben Drittmittelforschung/Auftragsforschung/Andere gesamt	5.720.629,04	6.886.299,93
Ist-Ausgaben gesamt	17.063.794,00	17.461.612,24

Die Haushaltseinnahmen und die Haushaltsausgaben verteilen sich auf die einzelnen Hauptgruppen wie folgt:

	2023	2022
	EUR	EUR
Einnahmen		
Vermischte Einnahmen/Zinseinnahmen (111-186)	257.945,21	168.948,31
Sonstige Zuwendungen (211-299)	16.021.462,27	20.219.037,71
Besondere Finanzierungseinnahmen (351-399)	423.684,05	577.620,92
Besondere Einnahmen aus Zentren (ASP)	10.960,00	17.880,00
Gesamteinnahmen (ohne Einnahmereste/Ausgabereste Vorjahr)	16.714.051,53	20.983.486,94
Ausgaben		
Verwaltungshaushalt		
Personalausgaben (411-462)	11.083.545,56	10.644.178,90
Sächliche Verwaltungsausgaben (511-559)	5.408.611,36	6.183.690,46
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme von Investitionen (611-699)	428.205,47	358.677,03
Sonstige Ausgaben und Investitionsförderungsmaßnahmen (811-896)	104.570,15	225.594,45
DFG-Abgabe (wird vom Land direkt abgeführt)	0,00	0,00
Besondere Ausgaben aus Zentren (ASP)	38.861,46	49.471,40
Gesamtausgaben (ohne Einnahmereste/Ausgabereste Folgejahr)	17.063.794,00	17.461.612,24

	Institutioneller Haushalt 2023 EUR	Drittmittel- forschung 2023 EUR	Auftrags- forschung 2023 EUR	ASP 2023 EUR	Gesamt- abrechnung 2023 EUR
Einnahmen					
11101 Gebühren und tarifliche Entgelte	2.340,00			1.800,00	4.140,00
11901 Einnahmen aus Veröffentlichungen	38.192,06				38.192,06
11999 Vermischte Einnahmen	149.837,88	64,64	19.220,60		169.123,12
12402 Einnahmen aus Vermietung	48.290,03				48.290,03
Einnahmen Drittmittel	399.243,55	4.486.247,51	733.471,21	9.160,00	5.628.122,27
38901 Erstattung der Deutschen Zentralbibliothek	423.684,05				423.684,05
23201 Zuwendungen Bund Land d. Rahmv. Forschungsförderung	10.402.500,00				10.402.500,00
	11.464.087,57	4.486.312,15	752.691,81	10.960,00	16.714.051,53
Ausgaben					
I. Personalausgaben					
42201 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten	-484.718,28	-196.488,45	-18.376,30		-699.583,03
42703 Besch. Entgelte für nicht ständig teilzeitbesch. Wiss. Hilfskr.	-224.965,08	-76.645,47	-14.880,75	-4.615,92	-321.107,22
42801 Beschäftigungsentgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	-7.035.121,48	-2.465.872,83	-332.728,80		-9.833.723,11
43201 Versorgungslasten	-201.969,85				-201.969,85
44401 Beihilfen	-31.778,27				-31.778,27
II. Sächliche Verwaltungsausgaben					
51101 Geschäftsbedarf und Kommunikation	-1.010.419,28	-210.947,30	-28.986,95	-10.035,50	-1.260.389,03
51401 Haltung von Dienstfahrzeugen	-2.511,10				-2.511,10
51701 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	-704.765,95				-704.765,95
51801 Mieten, Pachten für Grundstücke, gebäude und Räume	-70.891,02				-70.891,02
51912 Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen	-369.524,30				-369.524,30
52502 Fortbildung des Personals einschl. Reisekosten	-53.890,60				-53.890,60
52701 Reisekostenvergütungen	-139.845,51	-76.685,35	-14.894,08	-1.037,85	-232.462,79
53102 Herausgabe wissenschaftlicher Veröffentlichungen	-44.356,03	-3.581,90	-204,73		-48.142,66
53301 Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und anderen Auftragsformen	-75.194,20	-1.879.234,86	-168.662,44	-17.603,87	-2.140.695,37
54699 Vermischte Verwaltungsausgaben	-321.576,93	-232.235,74	-203,09	-5.568,32	-559.584,08
III. Zuwendungen für laufende Zweck					
68401 Beiträge an Vereine und Gesellschaften	-428.205,47				-428.205,47
IV. Investitionen					
81201 Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	-104.570,15				-104.570,15
	-11.304.303,50	-5.141.691,90	-578.937,14	-38.861,46	-17.063.794,00
Ergebnis der Einnahmen- Ausgabenrechnung	159.784,07	-655.379,75	173.754,67	-27.901,46	-349.742,47

Anlagen des Abschlussprüfer

Rechtliche und steuerliche Grundlagen

1. Stiftungsrechtliche Verhältnisse

Name	Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) – Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen
Rechtsform	Stiftung öffentlichen Rechts
Sitz	Kiel
Satzung	Die Stiftungssatzung in der derzeit gültigen Fassung datiert vom 4. Mai 2023.
Stiftungsaufsicht	Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Errichtung	Die Stiftung ist ursprünglich aus dem am 18. Februar 1914 als „Kaiser-Wilhelm-Stiftung“ gegründeten „Institut für Seeverkehr und Weltwirtschaft“ hervorgegangen. Mit Gesetz über die Errichtung der Stiftung „Institut für Weltwirtschaft“ vom 30. November 2006 wurde der rechtliche Status grundlegend neu geregelt. Die aktuelle Fassung des Errichtungsgesetzes datiert vom 6. September 2021.

Stiftungszweck	<p>Zweck der Stiftung ist nach § 2 der Satzung, ökonomische Herausforderungen insbesondere zu globalen Fragen frühzeitig zu erkennen und umsetzbare Lösungsansätze zu entwickeln.</p> <p>Die Stiftung widmet sich insbesondere</p> <ol style="list-style-type: none">angewandter, evidenzbasierter, wirtschafts-wissenschaftlicher Forschung mit weltwirtschaftlicher Perspektive,der Beitragsleistung zur wirtschaftspolitischen Diskussion und der Beratung in weltwirtschaftlichen Fragestellungen,der Durchführung von Forschungsvorhaben und Forschungsk Kooperationen, auch im Bereich der Grundlagenforschung,der Durchführung und Beteiligung an wissenschaftlichen Veranstaltungen,der Aus- und Weiterbildung, insbesondere von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern,der Wissensvermittlung, Bereitstellung von Forschungsergebnissen, Daten und Informationen mittels Publikationen, Veranstaltungen und sonstigen Medien an Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit undder Erhebung von Daten. <p>Zur Erlangung und Nutzbarmachung der Ergebnisse ihrer Arbeit in Wissenschaft, Beratung und Ausbildung pflegt die Stiftung weltweit Beziehungen zu und geht Kooperationen ein mit Universitäten, insbesondere zur Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), zu anderen Einrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft im In- und Ausland, zu Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, zur privaten Wirtschaft und zu nationalen und internationalen Institutionen.</p> <p>Die Forschungsergebnisse des Instituts sollen veröffentlicht werden.</p>
Haushaltsjahr	Das Haushaltsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
Finanzierung	<p>Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft wird die Stiftung als Forschungsinstitut mit überregionaler Bedeutung gemeinsam durch den Bund, das Land Schleswig-Holstein und die Ländergemeinschaft finanziert.</p> <p>Gemäß § 4 des Errichtungsgesetzes erfüllt Sie ihre Aufgaben zudem aus den Erträgen des Stiftungsvermögens, aus sonstigen Einnahmen sowie aus Zuwendungen von Dritten.</p>

Vorjahresabschluss	<p>Auf der Stiftungsratssitzung vom 9. Juni 2023 wurde u.a. folgender Beschluss gefasst:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Genehmigung der Jahresrechnung 2022
Organe der Stiftung	<p>Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und der Vorstand. Der Wissenschaftliche Beirat ist ein Gremium der Stiftung.</p>
Stiftungsrat	<p>Der Stiftungsrat nimmt gemäß § 6 der Satzung gegenüber dem Vorstand Aufsichts- und Beratungsfunktion wahr und überwacht die Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung der Stiftung.</p> <p>Stimmberechtigte Mitglieder des Stiftungsrats waren im Berichtsjahr:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Guido Wendt, Staatssekretär im Ministerium Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, Kiel (Vorsitzender)▪ Sönke Steffen, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein, Kiel▪ Dr. Stefan Profit, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin▪ Klaus Brandenburg, Bundesministerium der Finanzen, Berlin (seit 15. März 2023)▪ Dr. Holger Fabig, Bundesministerium der Finanzen, Berlin (bis zum 14. März 2023)▪ Prof. Dr. Simone Fulda, Präsidentin der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)▪ Prof. Dr. Christian Martin, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)▪ Dr. Wolfgang Rohe, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stiftung Mercator GmbH, Essen <p>Gemäß § 7 Abs. 4 der Satzung gehören dem Stiftungsrat ständig mit beratender Stimme an:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ der Direktor der Stiftung Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (ZBW),▪ zwei Personen, die auf Vorschlag des Personalrats vom Stiftungsrat berufen werden,▪ die Gleichstellungsbeauftragte,▪ der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats. <p>Im Berichtsjahr waren dies:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Prof. Dr. Klaus Tochtermann (Direktor ZBW)▪ Dr. Klaus-Jürgen Gern (Personalrat IfW Kiel)▪ Sandra Martini (Personalrat IfW Kiel, ab 11. Mai 2023)▪ Kathrin Kupke (Personalrat IfW Kiel, bis zum 10. Mai 2023)▪ Sylvia Künne (Gleichstellungsbeauftragte, IfW Kiel)▪ Prof. Philipp Schröder, PhD (Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats)

	<p>An den Sitzungen des Stiftungsrates können außerdem mit beratender Stimme die Mitglieder des Vorstandes der Stiftung teilnehmen.</p>
Vorstand	<p>Der Vorstand führt die Geschäfte der Stiftung und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.</p> <p>Die Mitglieder des Vorstands waren im Berichtsjahr</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Prof. Dr. Moritz Schularick (Präsident, Geschäftsführender Wissenschaftlicher Direktor seit 1. Juni 2023)▪ Birgit Austen (Geschäftsführende Administrative Direktorin) <p>Ferner wurden nach dem Ausscheiden von Herrn Prof. Gabriel Felbermayr, Ph.D. im Jahr 2021 interimistisch als wissenschaftliche Leitung bis zum 31. Mai 2023 bestellt:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Prof. Holger Görg, Ph.D. (Präsident)▪ Prof. Dr. Stefan Kooths (Vizepräsident)
Wissenschaftliche Beirat	<p>Mitglieder wissenschaftlichen Beirats waren im Berichtsjahr:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Prof. Philipp Schröder, PhD (Vorsitzender)▪ Prof. Dr. Krisztina Kis-Katos▪ Prof. Meredith Crowley, PhD▪ Prof. Laura Alfaro, PhD▪ Prof. Dr. Hartmut Egger▪ Prof. Isabelle Méjean, PhD▪ Prof. Farid Toubal, PhD▪ Prof. Dr. Kai Carstensen

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Stiftung verfolgt entsprechend dem Errichtungsgesetz und der Satzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO). Die Stiftung ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG daher von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Die Stiftung betreibt gegenwärtig folgende drei wirtschaftliche Geschäftsbetriebe in der Form von Zweckbetrieben nach § 68 Nr. 9 AO:

- Advanced Studies Program (ASP)
- Veröffentlichungen
- Wirtschaftsanalysen und -prognosen im Rahmen der theoriebasierten empirischen Wirtschaftsforschung

Aufgliederungen und Erläuterungen von wesentlichen Posten der Einnahmen- und Ausgabenrechnung

I. Einnahmen		EUR	16.714.051,53
	Vorjahr	EUR	(20.983.486,94)

Zusammensetzung

		2023 PLAN	2023 IST	2022 IST
	Titel	EUR	EUR	EUR
1. Zuwendungen des Bundes und der Länder		10.713.000,00	10.402.500,00	9.551.600,00
2. Erstattungen der Deutschen Zentralbibliothek	389 01	235.000,00	423.684,05	577.620,92
3. Einnahmen aus Projektfinanzierung		388.800,00	393.543,55	275.854,30
4. Besondere Einnahmen aus Zentren (ASP)		105.000,00	10.960,00	17.880,00
5. Vermischte Einnahmen	119 99	753.000,00	155.537,88	85.426,76
6. Einnahmen aus Vermietungen im Haus Welt-Club	124 02	0,00	48.290,03	43.104,07
7. Einnahmen aus Veröffentlichungen	119 01	28.000,00	38.192,06	37.079,27
8. Gebühren und tarifliche Entgelte	111 01	0,00	2.340,00	1.440,00
		12.222.800,00	11.475.047,57	10.590.005,32
9. Einnahmen Drittmittelforschung/ Auftragsforschung	282 03	3.920.000,00	5.239.003,96	10.393.481,62
		16.142.800,00	16.714.051,53	20.983.486,94

Zu 1. Zuwendungen des Bundes und der Länder

	2023	2022
	EUR	EUR
Institutionelle Förderung	10.713.000,00	10.507.000,00
Selbstbewirtschaftungsmittel des Vorjahres	1.800.000,00	1.100.000,00
Selbstbewirtschaftungsmittel für das Folgejahr	-1.850.000,00	-1.800.000,00
DFG-Abgabe (wird direkt vom Land abgeführt)	-260.500,00	-255.400,00
	10.402.500,00	9.551.600,00

Auf der Grundlage des Zuwendungsbescheides des Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, Kiel, vom 7. August 2023 erhält das IfW eine institutionelle Förderung. Die Förderung durch den Bund und das Land Schleswig-Holstein erfolgt aufgrund der „Rahmenvereinbarung Forschungsförderung“ (RV-Fo) vom 28. November 1975 sowie der „Ausführungsvereinbarung Forschungseinrichtungen“ (AV-FE) vom 5./6. Mai 1977.

Der Mitfinanzierungsanteil des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz betrug für das Berichtsjahr 56,10057 %.

Die Zuwendung wird in Form einer nicht rückzahlbaren Fehlbedarfsfinanzierung als Zuschuss gewährt. Grundlage des bewilligten Zuschusses ist das Programmbudget für das jeweilige Haushaltsjahr. Die mit dem Bescheid bewilligten Mittel sind zweckgebunden. Sie dürfen nur für die im Bescheid genannten Zwecke verwendet werden. Für die Verwendung der Mittel gelten die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur institutionellen Förderung (ANBest-I).

Die bewilligten Mittel entfallen mit TEUR 10.559 auf den laufenden Betrieb, mit TEUR 25 auf kleine, Neu-, Um- und Erweiterungsbauten und mit TEUR 129 auf Investitionen. Die DFG-Abgaben wird in Höhe von TEUR 260,5 direkt vom Land an die DFG abgeführt.

Bis zu 20 % der Zuwendungsmittel stehen auf Antrag als Selbstbewirtschaftungsmittel überjährig zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden Selbstbewirtschaftungsmittel des Vorjahres in Höhe von TEUR 1.800 abgerufen und neue Selbstbewirtschaftungsmittel in Höhe von TEUR 1.850 für das Folgejahr gebildet.

Die Planung für das Jahr 2023 beinhaltet folgende Positionen:

	EUR
Präsidentschaft/Ausstattung	1.000.000,00
Erneuerung der Heizungsanlage	250.000,00
SAW-Abgabe	250.000,00
IT/Digitalisierung	200.000,00
Haus-Welt-Club Hausmeisterwohnung	50.000,00
Projekt Employer Branding	50.000,00
	1.800.000,00

Eine Verwendung der Selbstbewirtschaftungsmittel im Jahr 2023 erfolgte in Höhe von EUR 290.000,00 für Besetzung der Präsidentschaft/Ausstattung einschl. Inangsetzung des Standortes Berlin, EUR 70.000,00 für die SAW-Abgabe, EUR 70.000,00 für die IT/Digitalisierung (Forschungsinformationssystem). Die verbleibenden Selbstbewirtschaftungsmittel werden u. a. in das Jahr 2024 übertragen. Die Selbstbewirtschaftungsmittel Präsidentschaft/Ausstattung/Berlin realisieren sich sukzessive. Die Hausmeisterwohnung im Haus-Welt-Club ist noch nicht abschließend fertiggestellt und die Erneuerung der Heizungsanlage wurde noch nicht begonnen; die Durchführung obliegt der GMSH. Die Digitalisierung, insbesondere beim Forschungsinformationssystem (FIS), schreitet voran.

Für das Folgejahr wurden daher nachfolgende Positionen beantragt:

	EUR
Präsidentschaft/Ausstattung	700.000,00
Sachmittel Berlin	310.000,00
Gebäude- und Immobilienmanagement (Alarmierung, Mobiliar, Gefährdungsanalyse)	260.000,00
Haus-Welt-Club Erneuerung der Heizungsanlage	210.000,00
SAW-Abgabe	180.000,00
IT/Digitalisierung	110.000,00
Neue Zeiterfassung	40.000,00
Projekt Employer Branding	40.000,00
	1.850.000,00

Zu 2. Erstattungen der Deutschen Zentralbibliothek

Unter dieser Position werden Einnahmen aus der Kooperation mit der ZBW dargestellt. Diese betreffen Erstattungen für Stromkosten TEUR 210 (Vj. TEUR 313), für Personalkosten TEUR 144 (Vj. TEUR 155), für Fernwärme TEUR 70 (Vj. TEUR 98), für IT und Sonstiges TEUR 0 (Vj. TEUR 12).

Zu 3. Einnahmen aus Projektfinanzierungen

Unter dieser Position wird insbesondere die Finanzierung von Personal der Grundfinanzierung durch Projektfinanzierungen dargestellt.

Zu 4. Besondere Einnahmen aus Zentren (ASP)

Die Einnahmen betreffen maßgeblich die erhaltenen Teilnahmegebühren im Zusammenhang von durchgeführten Lehrveranstaltungen des Advanced-Study-Programms.

Zu 5. Vermischte Einnahmen

Der Posten der vermischten Einnahmen umfasst mit TEUR 63 (Vj. TEUR 0) insbesondere Zinserträge aus kurzfristiger Festgeldanlage sowie mit TEUR 14 (Vj. TEUR 28) Projektförderungen des Vereins "Gesellschaft zur Förderung des Instituts für Weltwirtschaft. e.V."

Zu 6. Einnahmen aus Vermietungen im Haus Welt-Club

Das IfW erzielt Einnahmen aus der Vermietung des Hauses Welt-Club, Düsternbrooker Weg 148 in Kiel. Das Gebäude steht im Eigentum des Landes Schleswig-Holstein. Das Nutzungsrecht steht dem Institut zu. Das Haus Welt-Club hat eine Nutzfläche von 1.445 m².

Die Räumlichkeiten werden teilweise an Studenten vermietet. Die Kaltmiete für ein Zimmer betrug 2023 je nach Ausstattung zwischen EUR 175,00 und EUR 400,00.

Zu 7. Einnahmen aus Veröffentlichungen

Das IfW erhält insbesondere Einnahmen von der Springer-Verlag GmbH, Heidelberg, im Zuge der Publikation der Fachzeitschrift "Review of World Economics" (früher Weltwirtschaftliches Archiv).

Zu 8. Gebühren und tarifliche Entgelten

Diese Einnahmeposition betrifft erhobene Teilnahmegebühren aus der Durchführung der Kieler-Konjunkturgespräche.

Zu 9. Einnahmen Drittmittelforschung/Auftragsforschung

	2023	2022
	EUR	EUR
Bund	2.090.957,03	2.718.798,40
EU	1.725.396,60	4.721.290,78
DFG	120.265,93	303.653,12
Sonstiges	1.302.384,40	2.649.739,32
	5.239.003,96	10.393.481,62

*) Diese Darstellung beinhaltet nicht die Einnahmen aus dem Haus Welt-Club und ASP.

Der Rückgang der Einnahmen aus EU-Finanzierungen resultiert insbesondere aus zwei im Jahr 2022 gestarteten Projekten, bei denen das IfW Konsortialführer ist und das sogenannte Prefinancing in Höhe von 75 % im Vorjahr erhalten hatte. Für das Projekt "RETHINK-GSC", mit einer Projektlaufzeit vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2025, hatte das IfW Finanzmittel in Höhe von TEUR 2.250 erhalten und in Höhe von TEUR 1.761 an Kooperationspartner weitergeleitet. Für das Projekt "DYNAMIG" mit einer Projektlaufzeit vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2025, hatte das IfW Finanzmittel in Höhe von TEUR 2.022 erhalten und in der ersten Januarwoche 2023 in Höhe von TEUR 1.282 an die Kooperationspartner weitergeleitet.

Die Position Sonstiges beinhaltet im Wesentlichen Einnahmen aus Zuwendungsprojekten, insbesondere von Stiftungen, anderen Institutionen und auch von Projekten der Auftragsforschung und Gutachtenerstellung. Insbesondere werden Einnahmen aus einem Auftrag für das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz in aktuellen Fragen der Außenhandels- und der ausländischen Investitionspolitik sowie Einnahmen im Zusammenhang

Diesen Einnahmen standen nachfolgende Ausgabeposten gegenüber:

	2023	2022
	EUR	EUR
Personalkosten	3.104.992,60	3.304.916,02
Sachmittel	2.615.636,44	3.581.383,91
Investitionen	0,00	0,00
	5.720.629,04	6.886.299,93

II. Ausgaben

Zusammensetzung

	HGr./ TG	2023 PLAN EUR	2023 IST EUR	2022 IST EUR
1. Personalausgaben	4	11.684.800,00	11.088.161,48	10.644.178,90
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	5	3.068.000,00	5.442.856,90	6.233.161,86
3. Zuwendungen für laufende Zwecke	6	650.000,00	428.205,47	358.677,03
4. Investitionen	7,8	154.000,00	104.570,15	255.594,45
		15.556.800,00	17.063.794,00	17.491.612,24

1. Personalausgaben

	EUR	11.088.161,48
Vorjahr	EUR	(10.644.178,90)

	Titel	2023 PLAN EUR	2023 IST EUR	2022 IST EUR
a.) Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten	422 01	1.130.000,00	699.583,03	640.510,73
b.) Beschäftigungsentgelte für nicht ständig teilzeitbeschäftigte wissenschaftliche Hilfskräfte	427 03	120.000,00	321.107,22	269.368,98
c.) Beschäftigungsentgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	428 01	10.075.800,00	9.833.723,11	9.555.988,66
d.) Versorgungslasten	432 01			
	981 01	339.000,00	201.969,85	158.438,28
e.) Beihilfe	441 01	20.000,00	31.778,27	19.872,25
		11.684.800,00	11.088.161,48	10.644.178,90

Zu a) Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten

Die Beamtenstellen sind im Landeshaushalt ausgewiesen, und es erfolgt eine Zuwendung an die Stiftung IfW. Die W-Stellen sind im Haushalt der CAU aufgeführt und werden im Rahmen von gemeinsamen Berufungen aus dem Haushalt der Stiftung finanziert. Die CAU berechnet einmal jährlich dem IfW diese Ausgaben inkl. eines Versorgungszuschlags.

Zu c) Beschäftigungsentgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Entgelte erhöhten sich tarifbedingt zuletzt zum 1. Dezember 2022 um 2,8 %. Die nach TV-L auf Basis des neuen Tarifabschlusses zu zahlende Inflationsausgleichsprämie für den Dezember 2023 in Höhe von EUR 1.800,00 wurde im Januar 2024 an die Beschäftigten geleistet.

Zu d) Versorgungslasten

Hierunter werden die Versorgungslasten der Beamtinnen und Beamten ausgewiesen. Die Versorgungslasten betragen 30 % der Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten (Titel 422 01) und werden vom IfW direkt an das Land Schleswig-Holstein gezahlt.

Personalstrukturquote 2023

	2023
	EUR
Betriebsausgaben 2023 Institutionell	11.199.733,35
Personalkosten unbefristete Arbeitsverträge absolut	6.988.199,72
Personalkosten unbefristet in %	62,40
Obergrenze lt. Zuwendungsbescheid in %	65,00
Personalausgabenobergrenze absolut	7.279.826,68
Personalausgaben EG 13 bis W2 absolut	3.159.336,17
Personalausgaben EG 13 bis W2 in %	45,21
Obergrenze lt. Zuwendungsbescheid in %	50,00
Personalausgaben EG 9 bis W2 absolut	5.561.820,44
Personalausgaben EG 9 bis W2 in %	79,59
Obergrenze lt. Zuwendungsbescheid in %	90,00

2. Sachliche Verwaltungsausgaben		EUR	5.442.856,90
	Vorjahr	EUR	(6.233.161,86)

Zusammensetzung

	Titel	2023 PLAN EUR	2023 IST EUR	2022 IST EUR
a.) Geschäftsbedarf und Kommunikation	511 01	703.000,00	1.010.419,28	824.321,90
b.) Haltung von Dienstfahrzeugen	514 01	5.000,00	2.511,10	3.084,15
c.) Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	517 01	450.000,00	704.765,95	800.511,19
d.) Mieten, Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	518 01	0,00	70.891,02	6.652,92
e.) Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	519 12	240.000,00	369.524,30	342.580,19
f.) Ausbildung und Umschulung des Personals einschließlich Reisekosten	525 01	0,00	0,00	0,00
g.) Fortbildung des Personals einschließlich Reisekosten	525 02	26.000,00	53.890,60	41.681,48
h.) Reisekostenvergütungen	527 01	132.000,00	139.845,51	66.276,45
i.) Herausgabe wissenschaftlicher Veröffentlichungen	531 02	15.000,00	44.356,03	55.114,18
j.) Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen	533 01	280.000,00	75.194,20	81.440,39
k.) Vermischte Verwaltungsausgaben	546 99	232.000,00	321.576,93	381.798,12
		<u>2.083.000,00</u>	<u>2.792.974,92</u>	<u>2.603.460,97</u>
Sachmittelausgaben Projekte (inkl. Ausgaben aus Mittelweiterleitungen)		880.000,00	2.615.636,44	3.581.383,91
Besondere Ausgaben Zentren		105.000,00	34.245,54	48.316,98
		<u>3.068.000,00</u>	<u>5.442.856,90</u>	<u>6.233.161,86</u>

Zu a) Geschäftsbedarf und Kommunikation

Hierunter sind im Wesentlichen Ausgaben für IT-Ausstattung (Software, Hardware mit Netzwerktechnik), Telekommunikation, Websitepflege, Postdienstleistungen, Tagungen, Medienbeobachtung etc. enthalten.

Zu b) Haltung von Dienstfahrzeugen

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen die Ausgaben für Kraftstoffe, Instandsetzungen und Kfz-Versicherungen.

Zu c) Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume

Unter die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume fallen neben den Energiekosten auch die Kosten für die Gebäudereinigung sowie die Kosten für den Schließ- und Sicherheitsdienst und die Abfallbeseitigung.

Zu d) Mieten, Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume

Die Ausgaben betreffen die erfolgte Zahlung einer Kautions für neu angemietete Büroräume in Berlin (TEUR 59) sowie Nebenkostenpauschalen für drei Monate des Jahres 2023 (TEUR 5) und wie im Vorjahr die Anmietung eines Büroraums in der Landesvertretung Schleswig-Holstein in Berlin (TEUR 7).

Zu e) Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Die Ausgaben betreffen im Wesentlichen allgemeine Instandhaltungen.

Zu g) Fortbildung des Personals einschließlich Reisekosten

Der Posten bezieht sich auf Seminarteilnahmen und Schulungsaufwendungen.

Zu h) Reisekostenvergütungen

Der Posten beinhaltet die Fahrtkosten sowie die Tages- und Übernachtungsgelder bezüglich der Forschungstätigkeit und Konferenzteilnahmen.

Zu i) Herausgabe wissenschaftlicher Veröffentlichungen

Hier sind Druckkosten und Umsatzsteuerbelastungen für Publikationen ausgewiesen.

Zu j) Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen

Hierunter sind u. a. Ausgaben für Personalabrechnungskosten, Beiträge zur Unfallkasse sowie Personalkostenerstattungen gegenüber der Georg-August-Universität Göttingen enthalten.

Zu k) Vermischte Verwaltungsausgaben

Dieser Titel enthält u. a. jährliche Ausgaben für die Software im Rechnungswesen, Beratungskosten sowie Kosten der Wirtschaftsprüfung, die Kosten des Geldverkehrs, Ausgaben für Dienstjubiläen, Ausgaben für das Gesundheitsmanagement und Insertionskosten.

3. Zuwendungen für laufende Zwecke		EUR	428.205,47
	Vorjahr	EUR	(358.667,03)

Die Position betrifft insbesondere den im Berichtsjahr geleisteten Restbetrag von TEUR 257 des Vorjahresbeitrags zur Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (WGL) im sog. SAW-Verfahren (Senatsausschuss-Wettbewerb) sowie in Höhe von TEUR 74 die erste Teilzahlung auf den Jahresbeitrag 2023. Ferner wird mit TEUR 70 insbesondere der Mitgliedsbeitrag der Leibniz-Gemeinschaft ausgewiesen.

4. Investitionen		EUR	104.570,15
	Vorjahr	EUR	(225.594,45)

Sowohl im Vorjahr als auch im Berichtsjahr enthält der Titel im Wesentlichen Ausgaben für den Erwerb von Hardware und Software und Büroausstattungen.

Für das IfW sind Investitionen insbesondere Ausgaben für solche Wirtschaftsgüter, die länger als ein Jahr dem IfW zur Aufgabenerfüllung dienen. Der Beschaffungswert allein ist somit nicht der Maßstab, im Gegensatz zum Gruppierungsplan der LHO.

Gemäß Zuwendungsbescheid vom 7. August 2023 standen dem IfW Investitionsmittel in Höhe von insgesamt TEUR 154 zur Verfügung. Grundsätzlich könnten diese bis maximal in Höhe von bis zu 20 % für Ausgaben im Bereich der Betriebsmittel verwendet werden. Im Berichtsjahr wurde diese Deckungsfähigkeit nicht genutzt. Gleichzeitig kann die DFG-Abgabe des Jahres 2023 (EUR 260.500,00) aber auch bei den Investition erwirtschaftet werden, so dass die Investitionsmittel zuwendungskonform verwenden wurden.

Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) – Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen

Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz für das Geschäftsjahr 2023

Grundlage der Prüfung ist der Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG. IDW PS 720 haben wir beachtet.

Aufgrund der generellen Ausrichtung des Fragenkatalogs können Besonderheiten von Unternehmen bestimmter Rechtsformen, Größe oder Branchen nicht im Einzelnen in diesem Fragebogen berücksichtigt werden. Deshalb kann der Katalog einerseits keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben; andererseits werden im Einzelfall auch nicht alle Fragen stets in gleicher Weise Bedeutung haben. Die nicht anwendbaren Fragen oder Fragenkreise haben wir als solche gekennzeichnet.

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) *Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?*

Organe der Stiftung sind gemäß § 5 Abs. 1 des Errichtungsgesetzes bzw. der Satzung der Stiftungsrat und der Vorstand.

Die Geschäftsführenden Direktorinnen und Direktoren vertreten die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich und führen die Beschlüsse des Stiftungsrates aus. Der Präsident führt den Vorsitz im Vorstand.

Der Stiftungsrat hat für den Vorstand eine Geschäftsordnung beschlossen, die auch einen Geschäftsverteilung umfasst.

Darüber hinaus existieren keine weiteren schriftlichen Weisen des Überwachungsorgans.

Die Zusammensetzung und die Aufgaben des Stiftungsrats werden im Errichtungsgesetz bzw.

in der Satzung geregelt. Dort wird auch die beratende Einbindung und Zusammensetzung des Wissenschaftlichen Beirats als Gremium der Stiftung präzisiert.

Diese Regelungen entsprechend den Bedürfnissen der Stiftung.

Ergänzend ist anzumerken, dass gemäß § 6 des Errichtungsgesetzes und § 7 der Satzung der Stiftungsrat aus acht Mitgliedern mit Stimmrecht besteht. Im Berichtsjahr waren im Stiftungsrat allerdings nur sieben Mitglieder bestellt und insoweit der Platz des Vertreters eines Unternehmens aus der Privatwirtschaft unbesetzt.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Es haben im Berichtsjahr insgesamt zwei ordentliche und eine außerordentliche Sitzung des Stiftungsrates stattgefunden. Ferner haben 23 Sitzungen des Vorstands stattgefunden.

Es wurden Niederschriften darüber erstellt.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Auskunftsgemäß waren die Mitglieder des Vorstands in keinen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG tätig.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Nicht einschlägig, da kein Anhang im Sinne des Handelsgesetzbuchs erstellt wird.

Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) *Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?*

Die Stiftung ist an die in §11 der Satzung vorgegebene Organisationsstruktur gebunden. Hier nach gliedert sich das Institut in die Forschung (Forschungsprogramme und Zentren für die Erstellung programmübergreifender Dienstleistungen) und den Infrastrukturbereich.

Es gibt einen Organisationsplan, der regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst wird. Aus diesem gehen der Organisationsaufbau, die Arbeitsbereiche und die Zuständigkeiten hervor.

- b) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?*

Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird.

- c) *Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?*

Der Vorstand informiert unregelmäßig zu passenden Anlässen die Beschäftigten per E-Mail über die Regelungen zur Korruptionsprävention. Für den Fall, dass Beschäftigte Geschenke bekommen haben, ist ein Formular auszufüllen, das einen Genehmigungsprozess über die Verwaltung und den Vorstand durchläuft. Es erfolgt eine Dokumentation in der Verwaltung.

Der Vorstand hat durch schriftliche Weisung festgelegt, welche Beschäftigten zeichnungsbefugt sind. Die Befugnis zur Zeichnung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit wird nach Bedarf erteilt und auch entzogen. Die Verwaltungsvorschriften für Zahlungen nach § 70 LHO werden beachtet.

Im Bereich der Beschaffungen wird nach den Vorschriften der VOB, VOL, in Verbindung mit der Schleswig-Holsteinischen Vergabeverordnung, gehandelt. Eine Dienstanweisung für die Vergabe von Aufträgen über Lieferungen und Leistungen (Stand 1. September 2008) liegt vor.

Beschaffungen werden grundsätzlich zentral durch die Beschaffungsstelle, Service Unit Beschaffungs- und Immobilienmanagement, vorgenommen. Sie sind von den Bestellern nach Genehmigung durch die Budgetverantwortlichen oder die Geschäftsführung in der Beschaffungsstelle schriftlich zu beantragen. Dort wird je nach Wert der Beschaffung die Vergabeart geprüft. Förmliche Auftragsvergaben werden unter Einschaltung der zentralen Beschaffungsstellen des Landes Schleswig-Holstein, GMSH und Dataport, im Rahmen eines Beschaffungsvertrages durchgeführt.

Ferner erfolgte im Berichtsjahr die Einführung einer Online-Meldestelle im Zuge der Einrichtung eines Hinweisgeberschutzsystems.

- d) *Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?*

Die Stiftung wendet bei der Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung die in den Fragenkreisen 2 c) und 9 a) dargestellten Vorschriften sowie die entsprechenden Vorschriften der Landeshaushaltsordnung an.

Eine Kreditaufnahme ist der Stiftung gemäß § 12 Abs. 1 Satz 2 des Errichtungsgesetzes nicht gestattet.

Anhaltspunkte dafür, dass diese Vorgaben nicht eingehalten wurden, haben sich nicht ergeben.

- e) *Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?*

Verträge werden im Justizariat und, sofern sie im Zusammenhang mit Beschaffungsprozessen stehen, in einer EDV-basierten Vertragsdatenbank in der Liegenschaftsverwaltung administriert. Die Verträge werden ordnungsgemäß in einer Vertragsdatenbank erfasst, die die Grundlage für die Überwachung bildet. Die Projektentwicklung findet im Finanzmanagement statt.

Fragenkreis 3: [Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling](#)

- a) *Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?*

Durch die Aufstellung des Programmbudgets findet eine überjährige Planung der Forschungsprogramme statt, die gemäß Satzung mit dem Wissenschaftlichen Beirat abgestimmt und vom Stiftungsrat genehmigt wird. In diesem Zuge wird der jährliche Haushalt im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens der Zuwendungsgeber aufgestellt und verhandelt. Das Programmbudget enthält eine mittelfristige Finanzplanung für jeweils fünf Jahre.

Darüber wird eine Planung in Form von jährlichen Budgets und daraus zu generierenden Leistungen für alle Organisationseinheiten des Hauses erstellt. Der Vorstand verhandelt auf Basis von Jahresgesprächen, die mit allen Organisationseinheiten geführt werden, mit den Zentren bedarfsgerechte Sachmittelbudgets. Die Forschungsbereiche erhalten ihre Budgets auf der Basis einer leistungsorientierten Mittelvergabe.

Die Ausgaben im Personalhaushalt werden mit einem Zeithorizont von derzeit acht Jahren geplant. Analog ist die gesamte Finanzplanung auf eine mindestens fünfjährige Perspektive ausgelegt. Eine Arbeitsgruppe Finanzen (Vorstand, Leitungen Finanzmanagement, Personalmanagement und Stabsstelle Controlling) trifft sich monatlich, um Entwicklungen, evtl. neue Risiken zu besprechen.

b) *Werden Planabweichungen systematisch untersucht?*

Im Rahmen der Haushaltsüberwachung und der Budgetierung werden Planabweichungen festgestellt und untersucht. Das Finanzmanagement führt eine laufende Haushaltsüberwachung durch, bei denen die Mittelabflüsse den Planungen gegenübergestellt werden. Festgestellte Abweichungen werden in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und in der Arbeitsgruppe Finanzen untersucht und bewertet, um ggf. Maßnahmen ergreifen zu können.

c) *Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?*

Das Rechnungswesen wird auf kameraler Basis durchgeführt. Im Rahmen unserer Prüfung sind keine Hinweise deutlich geworden, dass das Rechnungswesen einschließlich Kostenrechnung nicht der Größe und den Anforderungen der Stiftung entspricht.

d) *Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?*

Um gemäß Zuwendungsbescheid die Zuwendungen in einem zweimonatlichen Rhythmus vorab beim Land Schleswig-Holstein anteilig zur Gesamtzuwendung nach Bedarf abzurufen, werden entsprechende Bedarfsberechnungen im Finanzmanagement vorgenommen.

e) *Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?*

Nicht einschlägig, da kein zentrales Cash-Management besteht.

f) *Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?*

Die Stiftung erstellt nur in begrenztem Umfang (z. B. im Bereich der Vermietung im Haus-Welt-Club) Rechnungen. Die Überprüfung des Zahlungseingangs sowie das Mahnwesen wird im Bereich Finanzmanagement durchgeführt.

g) *Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?*

Die Stiftung hat ein Controlling-System für den wissenschaftlichen Bereich und die internen Dienstleistungseinheiten etabliert. Das System wird betreut und laufend weiterentwickelt. Für alle Forschungsbereiche und Zentren wurden messbare Inputs und Outputs sowie daraus ableitbare Ziele und Kennzahlen definiert, die mithilfe des Controlling-Systems jederzeit abrufbar sind und Kostentransparenz herstellen. Primär dient das Controlling-System dazu, den laufenden Informationsbedarf des Vorstands für die Gesamtsteuerung der Stiftung abzudecken. Teil des Controlling-Systems ist zudem die entsprechend angepasste Kosten-Leistungsrechnung. Nach unseren Feststellungen entspricht das Controlling den Anforderungen der Stiftung.

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?*

Nicht anwendbar, die Stiftung hält keine Anteile an Tochterunternehmen.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?*

Der Vorstand evaluiert in regelmäßigen Abständen, einmal jährlich auch gemeinsam mit dem Wissenschaftlichen Beirat, ggf. vorliegende Gefahren bezüglich der strategischen Ausrichtung des IfW. Darüber hinaus befasst sich die Arbeitsgruppe Finanzen u. a. mit der Erfassung neuer Risiken mit finanziellen Auswirkungen. Finanzielle Risiken werden durch die Arbeitsgruppe Finanzen systematisch identifiziert und verfolgt sowie in die mehrjährige Finanzplanung integriert. Die durchgeführten Sitzungen werden regelmäßig protokolliert.

Ferner berichtet der Stiftungsrat gemäß § 7 Abs. 3 des Errichtungsgesetzes bzw. § 6 Abs. 3 der Satzung jährlich gegenüber dem Schleswig-Holsteinischen Landtag über seine Tätigkeit und über die Jahresrechnung.

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?*

Es gibt keine Anhaltspunkte, dass die getroffenen Maßnahmen nicht ausreichend sind.

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?*

Die durchgeführten Maßnahmen werden ausreichend dokumentiert.

- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?*

Auskunftsgemäß erfolgt eine solche Anpassung an veränderte Gegebenheiten.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) *Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:*

- *Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?*
- *Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?*
- *Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?*
- *Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?*

Nicht einschlägig, derartige Geschäfte werden nicht getätigt.

b) *Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?*

Nicht einschlägig.

c) *Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf*

- *Erfassung der Geschäfte*
- *Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse*
- *Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung*
- *Kontrolle der Geschäfte?*

Nicht einschlägig.

d) *Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?*

Nicht einschlägig.

e) *Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?*

Nicht einschlägig.

f) *Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?*

Nicht einschlägig.

Fragenkreis 6: Interne Revision

- a) *Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?*

Eine Interne Revision wurde bisher nicht eingerichtet.

- b) *Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?*

Nicht einschlägig.

- c) *Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?*

Nicht einschlägig.

- d) *Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?*

Nicht einschlägig.

- e) *Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?*

Nicht einschlägig.

- f) *Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?*

Nicht einschlägig.

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit

Fragenkreis 7: **Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**

a) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?*

Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen ergeben sich insbesondere aus der Geschäftsordnung für den Vorstand, aus den gesetzlichen Bestimmungen und aus § 6 der Satzung.

Uns sind keine Anhaltspunkte bekannt geworden, dass die Zustimmung zu derartigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt wurde.

b) *Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?*

Kredite an Mitglieder des Vorstands oder des Stiftungsrats wurden nicht gewährt.

c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?*

Derartige Maßnahmen haben wir nicht festgestellt.

d) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?*

Es haben sich hierfür im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben.

Fragenkreis 8: **Durchführung von Investitionen**

a) *Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?*

Generell werden Investitionen unter dem Gesichtspunkt einer notwendigen Ausstattung für die satzungsgemäßen Zwecke der Stiftung getätigt und unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit vor ihrer Realisierung von den Antragstellern und der beschaffenden Verwaltung auf ihre Notwendigkeit hin überprüft. Die Notwendigkeit wird in den Beschaffungsanträgen von den Antragstellern begründet.

Bei Bauinvestitionen erfolgen die Wirtschaftlichkeitsberechnung und die Auftragsvergabe durch die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR (GMSH).

Alle Investitionen werden unter Berücksichtigung der vorhandenen Haushaltsmittel geplant und bei großen Investitionen im Rahmen von Sondertatbeständen mit den Zuwendungsgebern abgestimmt.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Im Rahmen des Haushaltsvollzuges findet eine ständige Überwachung der Mittel auch für Investitionen statt.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Überschreitungen im Sinne der Fragestellung festgestellt.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Nicht anwendbar, da der Stiftung keine Kreditlinien zur Verfügung stehen.

Fragenkreis 9: Vergaberegulungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen (z.B. VOB, VOL, EU-Regelungen) ergeben?

Es haben sich keine Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen ergeben.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, werden auskunftsgemäß Konkurrenzangebote eingeholt.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) *Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?*

Die Berichterstattung erfolgt durch den Vorstand in den Sitzungen des Stiftungsrats sowie in Einzelfällen an den Stiftungsratsvorsitzenden auch außerhalb der Sitzungen.

b) *Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?*

Durch diese Berichterstattung wird - soweit aus den Protokolle entnehmbar - ein zutreffender Einblick in die wirtschaftliche Lage der Stiftung gewährt.

c) *Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?*

Die Unterrichtung des Stiftungsrats erfolgt angemessen und zeitnah. Hinweise auf ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäfte sowie erkennbare Fehldispositionen oder Unterlassungen waren nicht erkennbar.

d) *Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?*

Eine Berichterstattung auf besonderen Wunsch des Überwachungsorgans erfolgte im Berichtsjahr nicht.

e) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?*

Dafür haben sich während unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben.

f) *Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?*

Zum 1. Januar 2021 wurde eine D&O Versicherung für den Vorstand abgeschlossen. Die Versicherungssumme beträgt je Versicherungsfall TEUR 2.000 für den Vermögensschaden. Die Höchstleistung des Versicherers für alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahres beträgt das 2,0-fache der Versicherungssumme. Ein Selbstbehalt wurde nicht vereinbart. Die Kosten der Versicherung werden durch zweckgebundene Spendeneinnahmen privater Dritter finanziert.

g) *Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?*

Derartige Interessenkonflikte haben sich während unserer Prüfung nicht ergeben bzw. wurden nicht gemeldet.

Vermögens- und Finanzlage

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) *Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?*

Die Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2023 enthält kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen.

b) *Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?*

Die Bestände sind weder auffallend hoch oder niedrig. Hinsichtlich der Höhe der Bankguthaben bzw. der gebildeten Rücklagen verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den Bemerkungen des Landesrechnungshofs in Abschnitt 6. unseres Prüfungsberichts.

c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?*

Solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

Fragenkreis 12: Finanzierung

a) *Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?*

Die Stiftung finanziert sich über eine institutionelle Förderung der Ländergemeinschaft, des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein. Ferner werden Drittmittel und Auftragsforschungsprojekte eingeworben sowie eigene Einnahmen generiert. Der Abruf der jeweiligen Finanzmittel erfolgt ausgabebezogen.

Durch die Bewilligungen der Zuwendungen und Zuschüsse ist die Finanzierung bestehender Investitionsverpflichtungen gesichert.

b) *Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?*

Nicht einschlägig, da kein Konzern vorliegt.

- c) *In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?*

Die Stiftung hat im Berichtsjahr im Rahmen der institutionellen Förderung Zuwendung der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 10.403 erhalten. Ferner wurden Drittmiteleinahmen insbesondere aus Bundesmitteln, EU-Projektfinanzierungen und der DFG in Höhe von insgesamt TEUR 5.239 generiert.

Uns sind im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnung keine Anhaltspunkte bekannt geworden, dass die Verpflichtungen und Auflagen der Mittelgeber nicht beachtet wurden.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) *Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?*

Die Stiftung wurde entsprechend des Errichtungsgesetzes und der Satzung nicht mit einem festgelegten Betrag eines Stiftungsvermögens ausgestattet. Das Stiftungsvermögen ergibt sich aus § 3 des Errichtungsgesetzes.

Die Stiftung ist als Zuwendungsstiftung ausgelegt. Aufgrund der Fehlbedarfsfinanzierung sind keine derartigen Finanzierungsprobleme ersichtlich.

- b) *Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?*

Aufgrund der institutionellen Fehlbedarfsfinanzierung der Ausgaben mit Zuwendungen der öffentlichen Hand werden im institutionellen Bereich unter Berücksichtigung der Ausgabenreste keine Gewinne erwirtschaftet.

Ferner wird aufgrund der Einnahmen und Ausgabenrechnung kein Gewinnverwendungsvorschlag getroffen, sondern erwirtschaftete Überschüsse aus der Durchführung von Projekten zweckgebunden in die Rücklagen eingestellt. Dies ist mit der wirtschaftlichen Lage der Stiftung vereinbar.

Ertragslage

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) *Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?*

Nicht einschlägig, da kein Betriebsergebnis erzielt wird.

- b) *Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?*

Das kassenmäßige Jahresergebnis ist nicht entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt.

- c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?*

Nicht einschlägig, da kein Konzern vorliegt.

- d) *Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?*

Nicht einschlägig.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) *Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?*

Im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnung haben wir keine verlustbringenden Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage der Stiftung von Bedeutung waren, festgestellt.

- b) *Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?*

Nicht anwendbar, siehe Antwort zu 15 a).

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrags und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) *Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?*

Insgesamt wurde ein negatives kassenmäßiges Ergebnis in Höhe von TEUR 350 erzielt. Ursächlich dafür ist insbesondere die Verwendung von Drittmitteln, die dem IfW in der Vorperiode kassenwirksam zugeflossen sind. Ergänzend verweisen wir auf die Jahresabrechnung nach Haushalten (Gesamtabrechnung) in Anlage 6 des Berichts.

b) *Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?*

Aufgrund der Finanzierungsstruktur der Stiftung nicht anwendbar.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

